

caritas



Fortbildung 2024

für Kindertageseinrichtungen

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Referat Kindertageseinrichtungen



Herausgeber
 Referat Kindertageseinrichtungen
 Residenzplatz 14
 85072 Eichstätt

Kontakt
 Isabelle Escher-Bier 0 84 21/ 50 -9 72
 Josefine Spreng 0 84 21/ 50 -9 72
 E-Mail kita-referat@caritas-eichstaett.de



**Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales**

Die Fortbildungen des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen in Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Inhalt	3
Vorwort	5
Organisation	6
Schwerpunktt Themen 2024	8
Thematische Übersicht	10
Person und Rolle	
Fortbildungsreihen	22
Leitung	37
Mitarbeitende	51
Team	67
Basiskompetenzen	
Persönliche Entwicklung	88
Sozialverhalten	91
Lernfähigkeit	93
Widerstandskraft	96
Pädagogische Praxis	
Religion und Werte	100
Emotionen	105
Sprache	106
Medien	109
Mathematik/Naturwissenschaft/Technik	112
Natur und Umwelt	113
Musik	118
Kunst und Kreativität	119
Bewegung	121
Gesundheit	123
Partizipation	
Beteiligung von Kindern	132
Beobachtung	135
Erziehungspartnerschaft	136
Spezifische Zielgruppen	
Unter Dreijährige	142
Schulkinder	154
Kinder mit besonderen Bedürfnissen	155
Tagungshäuser	168
Kinderpastoral im Bistum Eichstätt	170
Weitere Anbieter von Fort- und Weiterbildungen	171
Fortbildungen des Landesverbandes	172
Kopiervorlagen	174



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

wir freuen uns, Ihnen das Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2024 präsentieren zu können. In einer Zeit der dynamischen Entwicklung im Bereich der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen ist es von entscheidender Bedeutung, Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern, um eine qualitativ hochwertige Bildung bieten zu können.

Es ist uns ein großes Anliegen, Sie durch unser Fortbildungsprogramm fortlaufend in Ihrem Engagement für lebenslanges Lernen zu unterstützen und zu stärken sowie ein breites thematisches Spektrum abzudecken, das sich auf aktuelle und zentrale Fragestellungen und Aufgabenbereiche bezieht.

Dieses Fort- und Weiterbildungsprogramm wurde mit dem Ziel entwickelt, Sie als pädagogische Mitarbeitende dabei zu unterstützen, Ihre Kompetenzen auszubauen, neue pädagogische Ansätze zu entdecken und bewährte Praktiken zu vertiefen. Es widmet sich einer Vielzahl von Themen.

Unsere Inhouse-Fortbildungen bieten Ihnen die Möglichkeit, auf spezielle und individuelle Ziele einzugehen, Zeit zu sparen und sich im Team weiterzubilden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen, dass die Fortbildungstage Sie sowohl beruflich als auch persönlich ansprechen und weiterqualifizieren werden. Mögen Sie die Kraft und Freude verspüren, Neues zu wagen und in der Kindertageseinrichtung Schritt für Schritt umzusetzen, zum Wohle der Kinder und der Familien.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'AF', located below the text of Alfred Frank.

Alfred Frank
Caritasdirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'I. Escher-Bier', located below the text of Isabelle Escher-Bier.

Isabelle Escher-Bier
Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen

- Fortbildungszeitraum** Das Fortbildungsprogramm umfasst den Zeitraum von Januar bis Dezember 2024.
- Anmeldung** Die Anmeldung für alle Fortbildungen ist ab sofort möglich. Zu allen Seminaren ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich: Nutzen Sie entweder das Formular Einzelanmeldung (Kopiervorlage hinten im Heft), schreiben Sie eine Email an kita-referat@caritas-eichstaett.de oder melden Sie sich online an. Telefonische Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
- Online-Anmeldung** Sie finden unser Fortbildungsangebot im Internet unter www.caritas-eichstaett.de, hier unter „Unsere Einrichtungen“ – „Referat Kindertageseinrichtungen“ „Fortbildungen“. Dort können Sie sich auch online anmelden.
- Datenschutz** Ihre Daten werden ausschließlich für Zwecke der Kursorganisation (Adressverwaltung, Statistik, Information für ReferentInnen, Tagungshaus und Zuschussgeber) verwendet. Der Umgang mit den Daten unterliegt den Vorschriften der Datenschutzgesetze und der kirchlichen Datenschutzordnung (KDO). Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir als Veranstalter Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Tätigkeit sowie Beschäftigungsort) erfassen und diese gemäß den Grundsätzen des Datenschutzes abgesichert sind.
- Teilnahme** Sie erhalten jeweils ca. 4-6 Wochen vor Kursbeginn eine Zusage per Email. Mit Ihrer Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie während der gesamten Fortbildung anwesend sind. Eine Rückerstattung von nicht in Anspruch genommenen Leistungen kann nicht erfolgen. Über Ihre Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie einen Fortbildungsnachweis.
- Abmeldung** Ihre Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn im Referat Kindertageseinrichtungen (08421 50-972) erfolgen, um den Platz gegebenenfalls anderweitig zu besetzen. Bei kurzfristigeren Abmeldungen oder unentschuldigtem Fernbleiben erheben wir eine Ausfallgebühr von 80 % der Kursgebühr. Ausnahme: Sie sorgen selbst für eine Ersatzperson, die Sie uns namentlich nennen. Im Krankheitsfall senden Sie bitte innerhalb einer Woche eine Kopie Ihrer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an unser Referat Kindertageseinrichtungen zu – gerne per Email.

- Mindestteilnehmerzahl** Aus Kostengründen werden Kurse, bei denen sich weniger als 10 TeilnehmerInnen angemeldet haben, abgesagt.
- Kosten** Die Kosten der Fortbildungen finden Sie bei den jeweiligen Kursausschreibungen. Für TeilnehmerInnen aus Einrichtungen in nicht-katholischer Trägerschaft und aus anderen Diözesen, erheben wir eine geringfügig höhere Gebühr.
- Tagungshäuser** In fast allen Tagungshäusern (siehe Hinweis bei der jeweiligen Fortbildung), in denen mehrtägige Fortbildungen stattfinden, kann eine Übernachtung gebucht werden. Die Organisation und die anfallenden Kosten werden nicht übernommen. Die Kontaktdaten und Hinweise zur angebotenen Verpflegung finden Sie hinten im Heft.
- Inhouse-Fortbildungen** Auch 2024 bieten wir Ihnen an, die Fortbildungen im Heft auch als Inhouse-Fortbildungen bei Ihnen vor Ort zu organisieren. Grundlage bildet die freie Terminkapazität der ReferentInnen.
- Kosten:
- Referentenkosten: Honorar, Fahrtkosten, Verpflegung, Material und Übernachtungskosten bei Bedarf
 - 100 Euro Organisations- und Verwaltungsaufwand
- Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde für die Kursausschreibungen überwiegend die weibliche Schreibweise verwendet. Das stellt in keiner Weise eine Wertung dar – wir freuen uns natürlich herzlich über Fachpersonal jedes Geschlechts (w/m/d), das unsere Fortbildungen besucht.
- Rückfragen** Für organisatorische Rückfragen in Fortbildungsangelegenheiten steht Ihnen im Referat Kindertageseinrichtungen Frau Spreng (0 84 21 / 50 -9 72 täglich von 8:30 – 16:00 Uhr / freitags bis 12:00 Uhr), josefine.spreng@caritas-eichstaett.de gerne zur Verfügung.

- Schwerpunkte landesweit** Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Bayern und die Bayerische Verwaltungsschule – als staatlich geförderte Bildungsträger – haben mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vereinbart, die Themen
- Kinderschutz und Sexualpädagogik
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Teamentwicklung und Teamgesundheit
 - Schulkindbetreuung
 - Leitung von Kindertageseinrichtungen sowie
 - Praktikantinnen- und Praktikantenanleitung
- als Schwerpunktthemen in die landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsangebote 2024 aufzunehmen
- http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/forum_fortbildung.php;
<https://www.ifp.bayern.de/fortbildung.php/index.php>.
- Fortbildungen, die überwiegend zu diesen Themen bzw. speziell für die oben genannten Zielgruppen ausgeschrieben sind, werden als Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema gefördert.
- Zu den Schwerpunktthemen „Kinderschutz und Sexualpädagogik“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Schulkindbetreuung“ können auch Teamfortbildungen, sogenannte Inhouse-Schulungen, für einzelne Kindertageseinrichtungen angeboten werden. Die Themen „Teamentwicklung und Teamgesundheit“ werden nur im Rahmen von Teamfortbildungen als Schwerpunktthemen gefördert.
- Kinderschutzkonzept** Zur Prävention und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Kindeswohlgefährdung braucht es ein Kinderschutzkonzept in der Kita basierend auf Grundlagenwissen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und vorhandenen Netzwerken sowie entsprechende Handlungskonzepte für das Personal. Diese umfassen auch das Wissen über die sexuelle Entwicklung von Kindern, den pädagogischen Umgang mit Sexualität in der Kita und die professionelle Auseinandersetzung mit Gewalt unter Kindern. Deswegen wird das Thema Kinderschutz besonders gefördert.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung** Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung hat gesellschaftspolitische Brisanz und eine hohe Relevanz für die Zukunft der Welt. Daher muss bereits in der Kindertageseinrichtung eine Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten, klimafreundlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen stattfinden.

- Teamentwicklung und Teamgesundheit** Die Themen Teamentwicklung und Teamgesundheit sollen den Teams von Kindertageseinrichtungen in Teamfortbildungen die theoretischen Grundlagen der Teamarbeit und Maßnahmen der Teamorganisation nahebringen, die Auseinandersetzung mit Teamkultur und Vielfalt im Team fördern und das Bewusstsein für gesundheitsförderliche Maßnahmen und die Unterstützung innerhalb des Teams stärken.
- Schulkindbetreuung** Im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklungen gewinnen die Ganztagsbetreuung und somit auch die Schulkindbetreuung einen immer größeren Stellenwert. Neben den Horten übernehmen auch Kindergärten sowie Häuser für Kinder diese Aufgabe. Sie sollen bei der qualitativ hochwertigen Umsetzung der Schulkindbetreuung unterstützt werden.
- Leitung** Der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Qualifikation des pädagogischen Personals kommt in der Diskussion um die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen eine immer größere Bedeutung zu. Weiterbildungen und Fortbildungen zu spezifischen Kita-Leitungsthemen sowie zur Praktikantinnen- und Praktikantenanleitung sind deshalb weitere Schwerpunkte der staatlichen Förderung.

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Person und Rolle		
Fortbildungsreihen		
01	11.01. - 18.07.	Neu: Entdeckungsreise Montessori-Pädagogik
02	26.06.24 - 23.07.25	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita
03	06.02. - 24.10.	Neu: Systemisches Arbeiten - Aufbauseminar
04	17.07.24 - 04.07.25	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
05	01.10.24 - 07.05.25	Neu: Marte Meo Practitioner Ausbildung
06	18.11.24 - 03.07.24	Crashkurs für neue Leitungen
Leitung		
07	nach Bedarf	adebisKita - Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm
08	23./24.01.	Neu: Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz
09	20.02./09.04.	Neu: Nur Mut! Mitarbeitergespräche souverän meistern
10	21./22.02.	Neu: Wie Sie gelassen durch Turbulenzen navigieren
11	28.02.	Rechtsfragen in der Kita-Praxis
12	28./29.02.	Neu: Mit Leichtigkeit ans Ziel - lösungsorientierte Gespräche
13	19.03.	Neu: Mitarbeiterführung von A-Z
14	11.04.	Neu: Da waren es nur noch 5!
15	16.04.	Einarbeitung - wozu?
16	14.05.	Neu: Besondere Mitarbeiterinnen bewegen
17	06./07.06.	Zusammenarbeit von Leitung und Stellvertretung
18	17.06.	Neu: Wünsch Dir was ist aus – Fachkräftemangel in Kitas
19	02.07.	Neu: Kurz! Effektiv! Lebendig! Teambesprechungen
20	01.10.	Öffentlichkeitsarbeit in der Kita
63	22.10.	Die Pädagogik nach Maria Montessori
06	18.11.24 - 03.07.24	Crashkurs für neue Leitungen
Mitarbeitende		
07	nach Bedarf	adebisKita - Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm
03	06.02.-24.10.	Neu: Systemisches Arbeiten - Aufbauseminar
21	22./23.02.	Neu: Eine Sprache des Lebens

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
22	05.03.	Besser in Balance bleiben
23	07.03.	Neu: Systemische Pädagogik – ressourcenorientiert
24	08.03.	Neu: Du bist großartig!
25	12.03.	Neu: Grenzenwahrender Umgang
120	14.03.	Neu: Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
26	18.03.	Meine Work-Life-Balance
27	22.04./11.06.	Marte Meo - Kommunikation, die verbindet
108	23./24.04.	Neu: „Super, toll, gut gemacht!“
28	24.04.	Körpergerechtes Arbeiten
29	25./26.04.	Neu: Freude, Erfolg und Souveränität im Alltag
30	02./03.05.	Qualität aus Kindersicht
31	05.06.	Neu: Wackersteine im Bauch - Schutzauftrag
32	06.06.	Neu: Struwwelpeter und die 10 kleinen N.....
33	06.06.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen
02	26.06.24 - 23.07.25	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita
34	02./03.07.	Praktikantenanleitung
35	09.07.	Kompaktkurs: BayBEP praxisnah umsetzen
05	01.10.24 - 07.05.25	Neu: Marte Meo Practitioner Ausbildung
36	22.10.	Neu: Am Ende der Fahnenstange
Team		
37	03./04.07.	Neu: Nach dem Knall geht's weiter!
83	04.07.	Neu: Eltern-/Kind-Veranstaltungen für die Kita
04	17.07.24 - 04.07.25	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
38	Inhouse	Beschwerdemanagement
39	Inhouse	Ich packe in meinem Koffer
40	Inhouse	„...ist die Tür schon offen oder noch zu?“ Offene Arbeit
41	Inhouse	Projektarbeit – Vom Impuls der Kinder zum Projekt
42	Inhouse	Neu: Das Portfolio – Inhouse-Teamfortbildung
43	Inhouse	Neu: Gemeinsam ein Team
44	Inhouse	Kinderleicht Konflikte begleiten
45	Inhouse	Neu: Teamentwicklung mit der Natur
46	Inhouse	Kinder, die uns fordern
47	Inhouse	Systemisches Arbeiten im Team
48	Inhouse	Verhaltensweisen von Kindern
49	Inhouse	Partizipation - Schlüssel zu Bildung und Demokratie
50	Inhouse	„...denn wer frei spielt, ist ein König“

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
51	Inhouse	Wir sind ein gutes Ensemble!
52	Inhouse	Kindern eine Stimme geben - Partizipation
53	Inhouse	Kinder brauchen gute Räume!
54	Inhouse	Das Ganze ist immer mehr als die Summe seiner Teile
55	Inhouse	Neu: Zeit für uns - Zeit für's Team

Online

101	16.01.	Helikopter-Eltern in Kitas
75	18.01.	Neu: Mindmap, Pinnwand und QR-Code
08	23./24.01.	Neu: Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz
09	20.02./09.04.	Neu: Nur Mut! Mitarbeitergespräche souverän meistern
76	26.02.	Familien begleiten in der Medienerziehung
22	05.03.	Besser in Balance bleiben
117	12./13.03	Verflixte Hausaufgaben

Basiskompetenzen

Persönliche Entwicklung

56	25.01.	Neu: Kultursensitive Eingewöhnung
57	27.02	Klammeraffen und Draufgänger in der Kita
58	25.03.	Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter
112	11.07.	Neu: Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
126	08.10.	Von Streithennen und Raufbolden
115	28.10.	Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter

Sozialverhalten

97	23.01.	Dann bist du nie wieder mein Freund!
57	27.02	Klammeraffen und Draufgänger in der Kita
119	06.03.	Wohin mit all den Aggressionen?
120	14.03.	Neu: Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
122a		
122b	16.04. oder 15.10.	Neu: „Der hat aber angefangen!“
59	13.06.	Neu: Ich seh die Welt mit deinen Augen!
60	20./21.06.	Anders sein und trotzdem gleich
112	11.07.	Neu: Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
126	08.10.	Von Streithennen und Raufbolden
114	17.10.	Sandkastenrocker

Lernfähigkeit

01	11.01.-18.07.	Neu: Entdeckungsreise Montessori-Pädagogik
75	18.01.	Neu: Mindmap, Pinnwand und QR-Code
76	26.02.	Familien begleiten in der Medienerziehung
117	12./13.03.	Verflixte Hausaufgaben
108	23./24.04.	Neu: „Super, toll, gut gemacht!“
61	06./07.05.	Neu: Lernen durch Begeisterung
62	16./17.05.	Das spannende letzte Jahr
113	16.10.	Neu: „Dafür bist du noch zu klein!“
63	22.10.	Die Pädagogik nach Maria Montessori
77	05.11.	Medienkompetenz in der Kita stärken

Widerstandskraft

118	15.01.	Kinder psychisch kranker Eltern
66	25.01.	„Ich bin so traurig!“
26	18.03.	Meine Work-Life-Balance
64	17.04.	Leben ist Veränderung
29	25./26.04.	Neu: Freude, Erfolg und Souveränität im Alltag
71	02.05.	Neu: Kinderängste - Kindernöte
62	16./17.05.	Das spannende letzte Jahr
112	11.07.	Neu: Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
65	14.10.	Mausetot und quietschlebig
44	Inhouse	Kinderleicht Konflikte begleiten und Mobbingprävention leben

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Pädagogische Praxis		
Religion und Werte		
66	25.01.	„Ich bin so traurig!“
67	24.04.	Neu: Kirchenraumpädagogik
68	15.05.	Danke für die schöne Welt!
69	18.06.	Neu: Hat Gott auch den Floh gemacht?
70	23.10.	Pssst! Hört mal Stille
Emotionen		
66	25.01.	„Ich bin so traurig!“
72	07.03.	Neu: „Hey, du da - ich bin der König!“
121	11.04.	Neu: „Jetzt hab ich es Dir schon 100-mal gesagt“
107	17.04.	Neu: Kratzbürsten und Schmuskatzen
71	02.05.	Neu: Kinderängste - Kindernöte
109	03./04.06.	Hauen-schubsen-beißen-Konflikte lösen
124	11.06.	Neu: Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen
112	11.07.	Neu: Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
65	14.10.	Mausetot und quietschlebig
114	17.10.	Sandkastenrocker
Sprache		
72	07.03.	Neu: „Hey, du da - ich bin der König!“
73	13.03.	Das Tun ist eine Wurzel der Sprache
74	07.06.	Tanzmaus und Schnattergans
128	21.11.	Neu: „Ich singe, was ich nicht sagen kann!“
Medien		
75	18.01.	Neu: Mindmap, Pinnwand und QR-Code
76	26.02.	Familien begleiten in der Medienerziehung

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
77	05.11.	Medienkompetenz in der Kita stärken
Mathematik/Naturwissenschaft/Technik		
78	25.06.	Neu: Spaß mit Mathe im Alltag
Natur und Umwelt		
79	18.04.	Wenn die Sinne Pause brauchen
68	15.05.	Danke für die schöne Welt!
110	11.06.	Kleine Zwerge erforschen die Natur
80	12.06.	Neu: Baum-Detektive
69	18.06.	Neu: Hat Gott auch den Floh gemacht?
81	26.06.	Nachhaltigkeit in der Kita
82	04.07.	Waldtag - was es im Wald zu entdecken gibt
83	04.07.	Neu: Eltern-/Kind-Veranstaltungen für die Kita
70	23.10.	Pssst! Hört mal Stille
45	Inhouse	Neu: Teamentwicklung mit der Natur
Musik		
68	15.05.	Danke für die schöne Welt!
74	07.06.	Tanzmaus und Schnattergans
84	25.07.	Singen und Bewegen mit Kindergartenkindern
70	23.10.	Pssst! Hört mal Stille
128	21.11.	Neu: „Ich singe, was ich nicht sagen kann!“
116	22.11.	Musik in der Krippe
Kunst und Kreativität		
85	15.10.	Neu: Freispiel-Impulse für das Bauen und Konstruieren
86	16.10.	Neu: Freispiel-Impulse für das Malen und Gestalten

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Bewegung		
90	21.02.	Spielerisches Qi Gong
91	22.02.	Kinder in die Ruhe führen
87	28.02.	Wilde Spiele und lustige Entspannung
24	08.03.	Neu: Du bist großartig!
79	18.04.	Wenn die Sinne Pause brauchen
68	15.05.	Danke für die schöne Welt!
93	04./05.06.	Yoga mit Kindern
33	06.06.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen
74	07.06.	Tanzmaus und Schnattergans
84	25.07.	Singen und Bewegen mit Kindergartenkindern
95	10.10.	Kinesiologie für Kinder
88	14./15.10.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
70	23.10.	Pssst! Hört mal Stille
55	Inhouse	Neu: Zeit für uns - Zeit für's Team
Gesundheit		
118	15.01.	Kinder psychisch kranker Eltern
89	20.02.	Neu: Sexualpädagogik - Schutzkonzept
90	21.02.	Spielerisches Qi Gong
91	22.02.	Kinder in die Ruhe führen
22	05.03.	Besser in Balance bleiben
26	18.03.	Meine Work-Life-Balance
79	18.04.	Wenn die Sinne Pause brauchen
92	23.04.	Wenn das Essen Probleme macht
28	24.04.	Körpergerechtes Arbeiten
123	15.05.	Neu: AD(H)S im Kindergarten
93	04./05.06.	Yoga mit Kindern
33	06.06.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen - Burnoutprophylaxe
94	11.07.	Basisinhalte der Lebensmittelhygiene
95	10.10.	Kinesiologie für Kinder
96	12.12.	Neu: Freude am Essen?

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Partizipation		
Beteiligung von Kindern		
97	23.01.	Dann bist du nie wieder mein Freund!
117	12./13.03	Verflixte Hausaufgaben
106	12.04.	Partizipation in der Krippe
98	18.04.	Partizipation: Kinderkonferenzen in der Kita
99	14.06.	Neu: Willst du mal der Bestimmer sein?
41	Inhouse	Projektarbeit – Vom Impuls der Kinder zum Projekt
49	Inhouse	Partizipation - Schlüssel zu Bildung und Demokratie
52	Inhouse	Kindern eine Stimme geben - Partizipation
Beobachtung		
24	08.03.	Neu: Du bist großartig!
100	15.04.	Das Portfolio
27	22.04./11.06.	Marte Meo - Kommunikation, die verbindet
124	11.06.	Neu: Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen
111	10.07.	Eingewöhnung in der Krippe
05	01.10.24-07.05.25	Neu: Marte Meo Practitioner Ausbildung
42	Inhouse	Neu: Das Portfolio – Inhouse-Teamfortbildung
Erziehungspartnerschaft		
101	16.01.	Helikopter-Eltern in Kitas
102	06.02.	Zwischen Tür und Angel festgenagelt
100	15.04.	Das Portfolio
103	11.06.	Wenn (Erziehungs-)Welten aufeinander prallen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
104	12.06.	„Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind?“
125	09.07.	Trennung und Scheidung
38	Inhouse	Beschwerdemanagement
42	Inhouse	Neu: Das Portfolio – Inhouse-Teamfortbildung

Spezifische Zielgruppen

Unter Dreijährige

105	11.04.	Den Krippenalltag leicht meistern
106	12.04.	Partizipation in der Krippe
107	17.04.	Neu: Kratzbürsten und Schmusekatzen
108	23./24.04.	Neu: „Super, toll, gut gemacht!“
109	03./04.06.	Hauen-schubsen-beißen-Konflikte lösen
110	11.06.	Kleine Zwerge erforschen die Natur
111	10.07.	Eingewöhnung in der Krippe
112	11.07.	Neu: Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
04	17.07.24-04.07.25	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
113	16.10.	Neu: „Dafür bist du noch zu klein!“
114	17.10.	Sandkastenrocker
115	28.10.	Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter
116	22.11.	Musik in der Krippe

Schulkinder

75	18.01.	Neu: Mindmap, Pinnwand und QR-Code
89	20.02.	Neu: Sexualpädagogik - Schutzkonzept
76	26.02.	Familien begleiten in der Medienerziehung
23	07.03.	Neu: Systemische Pädagogik – ressourcenorientiert
117	12./13.03	Verflixte Hausaufgaben
61	06./07.05.	Neu: Lernen durch Begeisterung
77	05.11.	Medienkompetenz in der Kita stärken

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
		Kinder mit besonderen Bedürfnissen
118	15.01.	Kinder psychisch kranker Eltern
08	23./24.01.	Neu: Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz
56	25.01.	Neu: Kultursensitive Eingewöhnung
119	06.03.	Wohin mit all den Aggressionen?
25	12.03.	Neu: Grenzenwahrender Umgang
73	13.03.	Das Tun ist eine Wurzel der Sprache
120	14.03.	Neu: Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
58	25.03.	Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter
121	11.04.	Neu: „Jetzt hab ich es Dir schon 100-mal gesagt“
122a	16.04.	Neu: „Der hat aber angefangen!“
123	15.05.	Neu: AD(H)S im Kindergarten
109	03./04.06.	Hauen-schubsen-beißen-Konflikte lösen
31	05.06.	Neu: Wackersteine im Bauch - Schutzauftrag
103	11.06.	Wenn (Erziehungs-)Welten aufeinander prallen
124	11.06.	Neu: Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen
60	20./21.06.	Anders sein und trotzdem gleich
125	09.07.	Trennung und Scheidung
126	08.10.	Von Streithennen und Raufbolden
122b	15.10.	Neu: „Der hat aber angefangen!“
127	17.10.	Neu: „Nein, du hast mir gar nichts zu sagen!“
115	28.10.	Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter
128	21.11.	Neu: „Ich singe, was ich nicht sagen kann!“
44	Inhouse	Kinderleicht Konflikte begleiten
46	Inhouse	Kinder, die uns fordern
48	Inhouse	Verhaltensweisen von Kindern

Mein Ziel: Leitung

Mitarbeitende auf dem Weg zur Leitung

Mitarbeitende, die eine Leitungsfunktion anstreben und sich darauf vorbereiten wollen, empfehlen wir besonders folgende Fortbildungen:

- Kurs 02: „Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita“
26. Juni 2024 bis 23. Juli 2025, Benediktinerabtei Pankstetten, Berching
- Kurs 08: „Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz!“
23./24. Januar 2024, Online-Fortbildung
- Kurs 11: „Rechtsfragen in der Kita-Praxis“
28. Februar 2024, Schloss Hirschberg, Beilngries
- Kurs 12: „Mit Leichtigkeit ans Ziel“
28./29. Februar 2024, St. Alfons, Ingolstadt
- Kurs 20: „Öffentlichkeitsarbeit in der Kita“
01. Oktober 2024, Bischöfliches Seminar, Eichstätt
- Kurs 21: „Eine Sprache des Lebens – gewaltfreie Kommunikation“
22./23. Februar 2024, Benediktinerabtei Plankstetten, Berching
- Kurs 23: „Systemische Pädagogik“
07. März 2024, St. Alfons, Ingolstadt
- Kurs 30: „Qualität aus Kindersicht“
02./03. Mai 2024, Bischöfliches Seminar, Eichstätt
- Kurs 31: „Wackersteine im Bauch – Umgang mit Kindeswohlgefährdung“
05. Juni 2024, Benediktinerabtei Plankstetten, Berching
- Kurs 89: „Sexualpädagogik – Schutzkonzept“
20. Februar 2024, Kloster St. Josef, Neumarkt
- Kurs 100: „Das Portfolio“
15. April 2024, Klosterbetriebe Heidenheim GmbH
- Kurs 104: „Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind – Entwicklungsgespräche“
12. Juni 2024, Bischöfliches Seminar, Eichstätt

Person und Rolle

Fortbildungsreihen

Leitung

Mitarbeitende

Team

01

Entdeckungsreise Montessori-Pädagogik

Eine Einführung in die pädagogische Konzeption nach Maria Montessori

Diese Fortbildungsreihe thematisiert, wodurch die Montessori-Pädagogik die vorhandene pädagogische Konzeption bereichern kann.

Neben den theoretischen Grundlagen, dem Bild vom Kind nach Montessori, werden aus allen fünf Materialbereichen Bildungsmaterialien besprochen und gezeigt.

Zielkompetenzen:

- Das Material zur Förderung der Sinne führt das Kind zu klaren Abstraktionen, macht eine Ordnung der Eigenschaften erfahrbar, stärkt die Wahrnehmung und ermöglicht den Aufbau der sensomotorischen Intelligenz.
- Durch das mathematische Arbeitsmaterial und die spezielle Art der Einführung und Vermittlung erwirbt das Kind die Fähigkeit, die Welt in ihren mathematischen Strukturen konkret zu begreifen, diese zu verstehen, um dann zur Abstraktion zu kommen.
- Die Übungen des praktischen Lebens unterstützen das Kind in seinem Streben nach Unabhängigkeit, ermöglichen Alltagskompetenzen zur Optimierung und Vervollkommnung seiner Persönlichkeitsentwicklung.
- Spracherziehung in der Montessori-Pädagogik heißt, das Kind bei seiner spannenden Eroberung und Entdeckung der „sprachlichen Welt“ zu begleiten. Zahlreiche Materialien werden zum Spracherwerb vorgestellt.
- Die vorbereitete Umgebung der kosmischen Erziehung ermöglicht dem Kind die Auseinandersetzung mit der Schöpfung als Erfahrungsfeld. Über die kosmische Theorie erschließen wir uns die Verknüpfung von Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft und zeigen, wie das in den Kitas hervorragend gelingen kann und für das Kind hilfreich und wertvoll ist.

Referentinnen:

Rita Steibel

Sibylla Kraidl

Montessori-Trainerinnen der Dt. Montessori-Gesellschaft

02

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

Der Ansatz der systemorientierten Pädagogik findet immer mehr Einzug in das Arbeitsfeld der Kita. Im „System Kita“, welches ständig vor neuen Veränderungen und Herausforderungen steht, kann der systemische Blick größere Zusammenhänge in den Focus nehmen und somit Lösungen sichtbar machen, die für alle Beteiligten hilfreich sein können.

Er bietet durch seine wertschätzende und lösungsorientierte Ausrichtung und dem methodischen Handwerkszeug neue und konkrete Ideen für die Arbeit mit Kindern, Eltern und dem Team. Die Entwicklung der persönlichen Haltung und Beziehungskompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen unterstützt die Professionalität auf allen Ebenen. So können auch herausfordernde Situationen im Alltag souverän gemeistert werden. In der Fortbildungsreihe lernen Sie die systemischen Grundlagen und Methoden Schritt für Schritt kennen. Durch den Praxisbezug wird ein sofortiger Transfer in Ihr Berufsfeld möglich. Die Inhalte bilden für Sie eine solide Grundlage, um sich den wachsenden Anforderungen im beruflichen Arbeitsfeld nachhaltig und fachlich gestärkt zu stellen.

Es wird Raum gegeben, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Gruppe fachlich auszutauschen. Sie reflektieren das eigene Handeln in integrierten Reflexionseinheiten. So wird ein Voneinander-Lernen sowie die Integration vieler systemischer Impulse in Ihr persönliches Handlungskonzept möglich.

Block 1: Systemische Grundlagen/Systemische Gesprächsführung

- Vermittlung systemischen Basiswissens
- Transfer in den Berufsalltag
- Bedeutung der systemischen Haltung als Schlüsselkompetenz
- Systemischer Leitfaden für Elterngespräche
- Systemische Methoden und Intervention für die Elternarbeit

Termine:

Donnerstag, 11. Januar,

Dienstag, 12. März,

Donnerstag, 25. April,

Dienstag, 14. Mai,

Mittwoch, 19. Juni

und

Donnerstag, 18. Juli

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar

Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

550 Euro für kath. Kitas im Bistum

Eichstätt /

600 Euro inkl. Verpflegung

Termine 2024:**Block 1:**

Mittwoch, 26. Juni,

Donnerstag, 27. Juni

Block 2:

Donnerstag, 26. September

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten

Berching

jeweils von 9 - 16 Uhr

Supervisionen:

Freitag, 11. Oktober,

Freitag, 18. Oktober

Ort Supervisionen:

Zwiefelhof 5

91154 Roth

jeweils von 14 - 17 Uhr

02

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

Block 2: Reflexionseinheit/Systemische Gesprächsführung in schwierigen Situationen

- Reflexion der bisherigen Umsetzung in der Kita
- Fallbesprechung
- Systemisches Coaching
- Systemische Impulse für Konfliktlösungen mit Eltern
- Stärkung der eigenen Gesprächsführungskompetenz

Block 3: Systemisches Arbeiten im Team

- Systemischer Blick auf die eigene Kita
- Teamdynamiken aus systemischer Sicht
- Bedeutung der eigenen Funktion und Rolle im Team
- Systemische Methoden der Konfliktlösung im Team
- Reflexion der Persönlichkeitsanteile in Konfliktsituationen
- Kreative Methoden für die Teamzusammenarbeit

Block 4: Systemisches Arbeiten mit Kindern

- Besonderheiten im Entwicklungsverlauf von Kindern und dem Zusammenhang mit ihrem Verhalten
- Kinder im Alltag besser verstehen und begleiten durch systemisches Wissen
- Bedeutung der eigenen pädagogischen Präsenz im Umgang mit Kindern
- Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit im Umgang mit stressigen Alltagssituationen
- Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung
- Methoden für die Arbeit mit Gruppen und in der Einzelarbeit
- Ressourcenarbeit als Schlüssel für ein wertvolles Miteinander

Termine 2025:**Block 3:**

Mittwoch, 29. Januar,
Donnerstag, 30. Januar

Block 4:

Dienstag, 08. April,
Mittwoch, 09. April

Block 5:

Donnerstag, 05. Juni

Block 6:

Dienstag, 22. Juli,
Mittwoch, 23. Juli

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
jeweils von 9 - 16 Uhr

Supervisionen:

Freitag, 21. März,
Freitag, 28. März,
Freitag, 09. Mai,
Freitag, 16. Mai

Ort Supervisionen:

Zwiefelhof 5, 91154 Roth
jeweils von 14 - 17 Uhr

02

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

Systemische Supervisionseinheit**Block 5: Reflexionstag/Systemisches Coaching**

- Umsetzung bisheriger Fortbildungsinhalte in die Kita
- Blick auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung
- Fallbesprechung
- Vertiefung/Wiederholung systemischer Elemente
- Methoden zur Selbstreflexion

Systemische Supervisionseinheit**Block 6: Abschluss der Fortbildungsreihe**

- Systemische Methoden für die Unterstützung von Eltern bei Veränderungen
- Impulse für die Gestaltung von Übergängen
- Reflexion des persönlichen Umgangs bei Veränderungsprozessen im beruflichen Kontext
- Gesamtreflexion der Fortbildungsreihe
- Visionsarbeit
- Abschlusseinheit

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth
Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGFS), Systemischer Coach/Supervisorin (DGFS)

Teilnehmer: max. 14

Kursgebühr:

1.000 Euro für kath. Kitas
im Bistum Eichstätt /
1.050 Euro inkl. Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

03

Aufbau-Fortbildungsreihe: Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

In der Fortbildungsreihe: „Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kita“, wurden wertvolle Basisbausteine des systemischen Wissens und Methoden zur praxisnahen Umsetzung vermittelt.

In der hierauf aufbauenden Fortbildungsreihe mit neuen Inhalten erlernen Sie erneut professionelles „Systemisches Handwerkszeug“ für die Arbeit mit Kindern, Eltern und dem Team im Arbeitsfeld der Kita.

Das bereits erlernte Wissen wird gefestigt und durch neue Themenbereiche und Methoden ergänzt. Durch die ausführliche Praxis- und Reflexionsarbeit erlangen Sie neues Wissen und erweitern Ihre Kompetenz für die Umsetzung „Systemischer Inhalte“ in Ihrer Einrichtung.

Block 1: Vertiefungstag - Systemisches Basiswissen

- Kennenlernen der Gruppe
- Vertiefung systemischer Basisbausteine
- Erweiterung des systemischen Methodenkoffers in den Bereichen:
 - „Systemisches Arbeiten mit Kindern in der Kita“
 - „Systemische Arbeiten mit Eltern in der Kita“
 - „Systemisches Arbeiten im Team in der Kita“
- Fallbesprechungen
- Systemisches Coaching

Block 2: Die Kinder im Blick

- „Systemischer Blick“ auf den Ursprung kindlicher Signale und deren Umgang im Alltag
- „Wut“ als Wegweiser nutzen
- Eigene „Trigger“ im Umgang mit Kindern erkennen und damit umgehen lernen
- In herausfordernden Situationen die Beziehungsqualität mit Kindern halten lernen
- Selbstreflexion über eigene emotionale Ausdrucksformen
- Mein „Erfahrungsrucksack“ und seine Wirkweise im Alltagsgeschehen
- „Gewaltfreie Kommunikation“ mit Kindern

03

Aufbau-Fortbildungsreihe: Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

Block 3: Im Kita-Alltag in Balance sein

- Erkennen des eigenen Stress-Musters im Kita-Alltag
- Körpersignale als wertvolle Wegweiser wahrnehmen
- Den eigenen Stressoren auf die Spur kommen und umwandeln
- „Mein inneres Team“ in stressigen Situationen kennenlernen
- Effektive Methoden kennen lernen, um immer wieder die eigene Balance im Berufsalltag zu finden
- Methoden, um sich gut begrenzen und abschalten zu können
- Selbstfürsorge im Gepäck

Block 4: Systemische Zukunftswerkstatt

Ein Großteil des Tages ist reserviert für die aktuellen systemischen Wunschthemen der Teilnehmerinnen, die sich aus den 3 Seminartagen ergeben werden.

- Zukunftswerkstatt: „Das systemische Wissen in die Kita bringen“
- Orientierungsleitfaden zur praktischen Umsetzung systemischer Inhalte in die Kita
- Straße der Veränderung
- Visionboard: Meine berufliche Zukunft

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF)

Termine:

Dienstag, 06. Februar,
Donnerstag, 18. April,
Dienstag, 16. Juli,
Donnerstag, 24. Oktober

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
jeweils von 9 bis 16 Uhr

Supervisionen:

Montag, 06. Mai,
Dienstag, 07. Mai,
Donnerstag, 19. September,
Freitag, 20. September

Ort Supervisionen:

Zwiefelhof 5
91154 Roth
jeweils von 14 - 17 Uhr

Kursgebühr:

500 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 550 Euro inkl.
Verpflegung

04

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

In den letzten Jahren wurde viel in die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren investiert. Neben dem quantitativen Ausbau geht es nun um die Qualitätssicherung der Krippenpädagogik.

Den Rahmen für eine frühkindliche institutionalisierte Bildung, Erziehung und Betreuung bilden verlässliche Beziehungen, feinfühligere Reaktionen auf kindliches Ausdrucksverhalten sowie entwicklungsangemessen gestaltete Erfahrungsmöglichkeiten und Abläufe. Mit dieser Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in der Kleinkindpädagogik wollen wir die Kindertageseinrichtungen vor Ort unterstützen, den Anforderungen, die sich mit der Aufnahme von unter Dreijährigen stellen, adäquat zu begegnen. Die Weiterbildung ist konzipiert mit 4 Modulen an insgesamt 11 Tagen, die aufeinander aufbauen. Die Module beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in der Praxis. Zusätzlich wird es einen Hospitationstag in einer Krippengruppe einer anderen Teilnehmerin geben.

Der Online-Fortbildungstag für die Leitungen der beteiligten Kitas soll bewusstmachen, dass sich die Krippenpädagogik deutlich von der Pädagogik, die im Kindergarten praktiziert wird, unterscheidet. Im Abstand von mehreren Monaten nach der Qualifizierung stellen die Teilnehmerinnen bei einem Abschlusstag ein konkretes Beispiel eines Praxistransfers aus ihrem Haus vor. Mit der Übergabe der Teilnahmebestätigungen schließt die Weiterbildung ab.

Ziele und Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Veränderung der Haltung der Teilnehmerinnen in konkreten Alltagssituationen anhand von neuem Wissen, einem veränderten Blick auf die Bedürfnisse des Kindes und einer kritischen Reflexion der bisherigen Praxis
- Transfer der behandelten Themen in die Praxis anhand eines konkreten Beispiels

Termine 2024:**Modul 1:**

Mittwoch, 17. Juli,
Donnerstag, 18. Juli,
Freitag, 19. Juli

Modul 2:

Mittwoch, 16. Oktober,
Donnerstag, 17. Oktober

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

950 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 1.000 Euro
inkl. Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

04

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmerinnen über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen)

Die Teilnehmerinnen haben am Ende der Fortbildungsreihe

- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren erhalten und gelernt, diese für die praktische Arbeit nutzbar zu machen,
- Bewusstsein über die persönlichen und fachlichen Haltungen erfahren,
- fachliche Kompetenzen für die Arbeit mit Kleinkindern entwickelt,
- eine reflektierende Auseinandersetzung über den Umsetzungsprozess der Fortbildungsinhalte erlebt und anhand eines konkreten Beispiels erprobt,
- ihr Raum- und Materialangebot kritisch reflektiert und sinnvolle Vorstellungen von möglichen Veränderungen entwickelt.

Modul 1:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – vielfältige Lebenssituationen von Familien heute wahrnehmen
- Bild vom Kind – Säuglingsforschung
- Die Einheit von der Pflege und Erziehung nach Emmi Pikler (achtsame, beziehungsvolle Pflege, freie und autonome Bewegungsentwicklung)
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Modul 2:

- Bindung – Beziehung, Kritik an der Bindungstheorie
- Der neue Denkraum: Systemischer Ansatz, das kompetente Kind,
- Peers, Lernen der Kinder untereinander, kulturelle Einflüsse, der Ansatz
- Transitionen
- Die Weiterentwicklung des Münchener Eingewöhnungsmodells
- Haltung und professionelle Rolle der Erzieherin als Ansprechpartnerin

Termine 2025:**Modul 3:**

Mittwoch, 15. Januar,
Donnerstag, 16. Januar,
Freitag, 17. Januar

Modul 4:

Montag, 31. März,
Dienstag, 01. April,
Mittwoch, 02. April

Abschlusstag:

Freitag, 04. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr
Tag für die Leitungen:
Donnerstag, 30. Januar
von 9 bis 17 Uhr
Online-Fortbildung

04

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Modul 3:

- Grundsätzliche Aspekte zu Entwicklung
- Die kindliche Entwicklung von 0-3 Jahren verstehen und unterstützen
- Schlüsselsituationen im pädagogischen Alltag (Mahlzeiten, Schlafen...)

Tag für die Leitungen, die nicht an der Fortbildungsreihe teilnehmen

Hospitation

Modul 4:

- Reflexion der Hospitation
- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, geeignete Materialien
- Kindgerechte und bedürfnisorientierte Tagesstruktur
- Rituale, um die kleinen Übergänge im Tagesverlauf sensibel zu gestalten
- Planung von pädagogischen Angeboten/Impulsen

Abschlussstag:

- Impulsvortrag
- Jede Teilnehmerin präsentiert ein Beispiel ihres Praxistransfers
- Übergabe der Teilnahmebestätigungen

Referentin:

Edeltraud Eisert-Melching, Kleinostheim
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Leitungen mit einer angegliederten Krippe im Haus, die bisher noch an keiner mehrtägigen Krippenqualifikation teilgenommen haben, empfehlen wir die Teilnahme.

05

Marte Meo Practitioner-Ausbildung

Wie Sie Herzen berühren und Verstand beflügeln

Marte Meo bedeutet sinngemäß „Aus eigener Kraft“ und wurde von Maria Aarts während ihrer Arbeit mit autistischen Kindern entwickelt. Sie nennt es ein „Entwicklungsunterstützungsprogramm“ auf der Basis natürlicher Kommunikation.

Warum verbindet die Marte Meo Kommunikation Menschen so schnell miteinander? Für eine stabile Beziehungsgestaltung sind drei psychische Grundbedürfnisse elementar wichtig: Zugehörigkeit, Wachstum und Kompetenzerleben. Mit Marte Meo füllen Sie dieses Bedürfnis-Herz täglich einfach und mühelos auf. So helfen Sie Kindern, kooperativ, kreativ, ausdauernd und stark zu werden. So gelingt Bindung als Basis für Bildung.

Mit Hilfe von leicht verständlichen Checklisten werten Sie kurze motivierende Videoaufnahmen aus Ihrem pädagogischen Alltag aus, um den Entwicklungsstand der handelnden Personen festzustellen und daran zu arbeiten. Die stärkende Wirkung zeigt sich schnell.

Mit der Einteilung in einen 2-tägigen Einführungskurs und der 4-tägigen Practitioner-Ausbildung ermöglichen wir Ihnen, zunächst ein unverbindliches Kennenlernen, um sich danach für den Practitioner-Kurs entscheiden zu können.

Am Ende der Weiterbildung

- kennen und unterstützen Sie die Spiel- und Schulfähigkeiten bei den Kindern,
- reflektieren und steuern Sie Ihr pädagogisches und sprachliches Wirken auf die Kinder,
- können Sie Alltagssituationen für Marte Meo-Zeit nutzen,
- haben Sie Videos ausgewertet,
- helfen Sie Kindern bei Verhaltensbesonderheiten, mit anderen zu kooperieren und selbstständig zu werden,
- wissen Sie, wie Sie die Interaktionsqualität in der Kita verbessern und eine hohe Qualität sichern.

Termine 2024:

2-tägiger Einführungskurs (siehe Kurs-Nr. 27):
Montag, 22. April,
Dienstag, 11. Juni

Practitioner-Ausbildung:

Termine 2024:
Dienstag, 01. Oktober,
Mittwoch, 27. November

Termine 2025:
Dienstag, 25. Februar,
Mittwoch, 07. Mai
jeweils von 9 - 17 Uhr
Ort:
Schloss Hirschberg
Beilngries

05

Marte Meo – Practitioner Ausbildung

Wie Sie Herzen berühren und Verstand beflügeln

Voraussetzungen für das internationale Zertifikat

- Teilnahme am 2-tägigen Einführungskurs „Marte Meo-Kommunikation, Kurs Nr. 27 in diesem Heft oder früherer Jahre. Bitte melden Sie sich für den Einführungskurs extra an.
- Teilnahme an allen 6 Tagen sowie eigene Filmaufnahmen in Interaktion mit Kindern/Erwachsenen.

Abschluss

- Bei Einhaltung der Voraussetzungen erhalten Sie ein internationales Marte Meo Practitioner Zertifikat.
- Falls Sie keine Videos mitbringen können und trotzdem teilnehmen möchten, kann eine einfache Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Hinweis

- Sie benötigen ca. 3 Videos von 2-3 Minuten Länge, auf denen Sie in Interaktion mit Kindern/Erwachsenen zu sehen sind. Bitte holen Sie dafür die Aufführungserlaubnis für die Fortbildung von den Eltern oder den betreffenden Personen ein.

Referentin:

Silke Radloff, Stadtbergen
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin,
ehem. Familienhilfe (Jugendamt)

06

Crashkurs für neue Leitungen

Die Leitung einer Kindertageseinrichtung ist eine äußerst anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Mit der Übernahme der Leitungsrolle gilt es, viele neue Aufgaben zu bewältigen. Die Leitung übernimmt eine Schlüsselposition bei der Entwicklung von Qualität in der Kindertageseinrichtung. Sie konzipiert die pädagogische Arbeit, leitet die pädagogischen Mitarbeiterinnen und vertritt die Einrichtung nach außen. Mit dieser Fortbildung möchten wir neue Leitungen und stellvertretende Leitungen unterstützen, die vielfältigen Herausforderungen zu meistern.

1. Block:**Begrüßung, Kennenlernen, Einstimmung****Die Teilnehmerinnen erhalten u.a. einen Überblick über**

- die Organisation der Fortbildung,
- die Einbindung von kath. Kitas in kirchliche und staatliche Strukturen,
- die vielfältigen Aufgaben der Leitung.

Die Rolle der Leitung - Rollenverständnis**Sie setzen sich mit Ihrer eigenen Leitungsrolle auseinander:**

- Wie und warum bin ich Leitung geworden?
- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten bringe ich mit?
- Welche persönlichen Ziele setze ich?

Selbstführung**Sie reflektieren Ihr eigenes Leitungshandeln in Bezug auf**

- Selbstfürsorge, Stress- und Krisenmanagement,
- Vernetzung mit anderen Leitungen und
- Bildungsleitlinien (BayBL)

Kommunikation und Gesprächsführung

- Sie setzen sich mit Prinzipien der Gesprächsführung und dem Aufbau von Gesprächen auseinander.

Teilnehmer: max. 12

Kursgebühr:

600 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 650 Euro
für die 4 tägige Practitioner-
Ausbildung inkl. Verpflegung

Zielgruppe:

Leitungen, stellvertr. Leitungen

Termine 2024:

1. Block
Montag bis Freitag,
18. bis 22. November
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Schwerpunktthema:

Leitung

06

Crashkurs für neue Leitungen

- Sie erleben die systemische Haltung als wertvolles Element in der Gesprächsführung.
- Sie erhalten einen Einblick in gewaltfreie Kommunikation und erweitern die eigene Handlungskompetenz bei alltäglichen Herausforderungen und in Konfliktsituationen.

2. Block:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Biostoffverordnung und Infektionsschutzgesetz
- Lebensmittelhygieneverordnung

Rechtliche Grundlagen

- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Schutzauftrag und Aufsichtspflicht
- Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKi-BiG)
- Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Zeitmanagement und Selbstorganisation

- Grundlagen des Zeitmanagements
- Hilfreiche Methoden für einen bewussten Umgang mit der Zeit
- Reflexion der eigenen „Zeitdiebe“
- Überblick bewahren – den eigenen Arbeitsplatz organisieren

Team- und Mitarbeiterführung (Teil I)

- Sie setzen sich mit den Grundthemen von Gruppen und Gruppenprozessen auseinander und erhalten mehr Sicherheit in der Führung Ihres Teams und in der Förderung einer positiven Teamkultur.
- Sie erwerben Wissen über die Bedeutung systemischen Grundwissens in der Teamführung.

Termine 2025:

2. Block
Montag bis Donnerstag,
10. bis 13. März
3. Block
Montag bis Freitag,
30. Juni bis 04. Juli
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Schwerpunktthema:
Leitung

06

Crashkurs für neue Leitungen

3. Block:

Pädagogische Führung einer Kindertageseinrichtung auf der Basis der Konzeption

- Sie reflektieren und schärfen den Blick für Ihre Rolle und Aufgabe als Leitung im Prozess der pädagogischen Führung und Weiterentwicklung der Kita.
- Sie reflektieren die pädagogische Praxis Ihrer Einrichtung und entwickeln Ideen für die Weiterentwicklung.

Das institutionelle Schutzkonzept

- Auseinandersetzung mit der Bedeutung eines Schutzkonzeptes
- Inhalte des Schutzkonzeptes
- Übertragung der Inhalte in die Praxis
- Kindeswohlgefährdung und Meldepflichten

Team- und Mitarbeiterführung (Teil II)

- Sie erweitern Ihre Kompetenzen im Hinblick auf eine gute Personalpolitik. Sie lernen Handwerkszeug einer gelingenden Personalführung, Personalpflege und Personalentwicklung kennen und können Instrumente der Mitarbeiterführung in der Praxis umsetzen.

Abschluss- und Reflexionstag

- Die Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung mit Blick auf den Crashkurs und weiterer Entwicklungsziele stehen im Mittelpunkt.
- Offene Fragen und Themen werden geklärt, weitere aufbauende Maßnahmen auf Wunsch geplant.
- Übergabe der Teilnahmebestätigungen.

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

1000 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 1.100 Euro
inkl. Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

Schwerpunktthema:
Leitung

06

Crashkurs für neue Leitungen

Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an vier Supervisions-einheiten. Die Kosten dafür sind in der Kursgebühr enthalten. Der Kurs kann nur als Einheit gebucht werden. Eine Teilnahme nur an einzelnen Bausteinen ist nicht möglich.

Referent/innen:
Diana Beyer, München
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Coach (SG), Mediation

Dr. Mathilde Kreil, Oberstimm
Dipl.-Soziologin, Psychotherapeutin

Anja Lehmann-Pabst, Roth
Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familien-therapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF)

Adolf Metz, Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Sicherheitsfachkraft

Prof. Dr. Jörg Reinhardt
Professor für rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik an der Hochschule München

Johann Rixner, Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Sachbearbeiter in der Personalabteilung

Fachberaterinnen im Referat Kindertageseinrichtungen
Caritasverband Eichstätt

Supervisionstermine werden später vereinbart

Ort:
Zwiefelhof 5
91154 Roth
Schwerpunkthema:
Leitung

07

adebisKITA

Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm

Das Anwendungsverfahren adebisKITA unterstützt Sie bei der Bewältigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben einer Kindertages-einrichtung. Das Verfahren erfüllt dabei die Anforderungen, die aus dem BayKiBiG resultieren.

Durch die Fortbildungsteilnahme kennen Sie die Anwendungsmöglichkeiten des Programms und erhalten Sicherheit im Umgang damit, insbesondere in folgenden Punkten:

Erfassen der Kinder

- Allgemeine Angaben (Name, Geburtsdatum, ...)
- Zuordnen der Bezugspersonen (Mutter, Vater, ...)
- Betreuungsbuchungen
- Angaben für die Beitragserhebung

Erfassen der Mitarbeitenden

- Allgemeine Personalangaben
- Anstellungsdaten mit Arbeitszeiten
- Erfassen von Abwesenheitszeiten

Beitragsabrechnung

- Definieren der verschiedenen Beitragsarten
- Beitragserhebung mittels Lastschriftverfahren
- Zuschussabrechnung
- Antrag Abschlagszahlung / Antrag Endabrechnung
- KiBiG.web

Sonstige Inhalte

- Einführung in das Email-Programm
- Listen/Statistiken/Analyse-Tools

Referent:
Christian Buchner, Eichstätt
Referat Verwaltung/Organisation Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe:

Leitungen, päd. Personal, das ständig mit diesem Programm arbeitet

Termine:

Kurse werden nach Bedarf ganzjährig angeboten jeweils von 9 - 16 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar Eichstätt

Teilnehmer: max. 9

Kursgebühr:

keine Kosten für kath. Einrichtungen im Bistum Eichstätt / 50 Euro für externe TeilnehmerInnen

08

Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz!

Die Umsetzung des Schutzkonzepts als Chance für Leitungen

Das Thema Kinderschutz wird im Rahmen des Schutzauftrags immer bedeutsamer. Die Antwort auf die Frage, ob ein Kind in einer bestimmten Lebenssituation sicher und geschützt oder aber gefährdet ist, ist für Mitarbeitende in Kitas nicht immer eindeutig zu beantworten. Die Schaffung einer achtsamen Kultur im Miteinander und Rückmeldungen als konstruktive Lernerfahrung zu sehen sind wesentlich. Als Leitung können Sie für eine stressfreie Stimmung sorgen, indem Sie die Bereitschaft Ihrer Mitarbeiterinnen fördern, sich gegenseitig Rückmeldungen über pädagogisches Verhalten zu geben.

Die wichtigsten Inhalte/ Kursziele:

- Umsetzung des Schutzkonzeptes
- Erarbeitung einer positiven Fehlerkultur
- Möglichkeiten zur Selbstreflexion
- Beschwerdemanagement als ein wichtiges Führungsinstrument der Leitung
- Die päd. Haltung im Umgang mit Konflikten und die Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit unter Einbeziehung des Schutzkonzeptes
- Stärkung der Leitungsrolle durch Perspektivenwechsel und Handlungsänderung
- Besprechung konkreter Fälle aus Ihrem pädagogischen Alltag

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- festigen Sie den Blick für einen sensiblen Umgang im Rahmen des Schutzauftrags bei Ihren Mitarbeiterinnen,
- sind Sie befähigt, Ihre Mitarbeiterinnen in herausfordernden Situationen zu unterstützen und pädagogisches Verhalten zu reflektieren,
- können Sie Handlungsschritte im Sinne des Schutzauftrages anwenden und bleiben somit handlungsfähig,
- stärken Sie Ihre Leitungsrolle und sehen die Chancen, die Ihnen das Schutzkonzept bietet.

Referentin:

Diana Beyer, München

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, systemischer Coach (SG), Mediatorin

Zielgruppe:

Leitungen, stellv. Leitungen

Termin:

Dienstag, 23. Januar,
Mittwoch, 24. Januar
jeweils von 9 - 16 Uhr

Ort:

Online-Fortbildung
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

120 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 130 Euro

Schwerpunktthema:

Leitung

09

Nur Mut! Mitarbeitergespräche souverän meistern

Eine Chance für Leitungen in Kitas

Mitarbeitende haben die unterschiedlichsten Erwartungen und Ansprüche an die Leitung. Von Ihnen wird eine differenzierte Betrachtungsweise erwartet. Sie haben die Aufgabe, eine Balance zwischen den Bedürfnissen und Wünschen der einzelnen Mitarbeiterinnen und den fachlichen Standards ihrer Einrichtung herzustellen. Als Leitung stehen Sie häufig in einem Spannungsfeld! Darüber hinaus wollen Sie das Potential Ihrer Mitarbeiterinnen optimal fördern, um eine gute pädagogische Arbeit sicher stellen.

Eine besondere Herausforderung sind konflikthafte Mitarbeitergespräche, in denen Sie mit unterschiedlichen Themen und Emotionen konfrontiert sind. Die Beziehungsqualität zu den Mitarbeiterinnen ist die gemeinsame Schnittstelle für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In dem Seminar lernen Sie verschiedene systemische Kommunikationstypen kennen und mit dieser Dynamik weiterzuarbeiten. Gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Haltungen in herausfordernden Mitarbeitergesprächen hilfreich sein können. Darüber hinaus lernen Sie Gesprächs- und Fragetechniken aus der systemischen Beratung kennen, damit Sie Mitarbeitergespräche souverän und erfolgreich meistern.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- reflektieren Sie Ihre Leitungsrolle und gewinnen eine entspannte Sichtweise für Mitarbeitergespräche,
- können Sie lösungsorientierte Gespräche führen und mögliche Ziele erarbeiten,
- lernen Sie den Ablauf eines systemisch geführten Mitarbeitergesprächs und Prinzipien zur stressreduzierenden Gesprächsvorbereitung kennen,
- können Sie Mitarbeitergespräche unter dem Aspekt des Kinderschutzes führen,
- entwickeln Sie neue Lösungswege für herausfordernde Mitarbeitergespräche.

Referentin:

Diana Beyer, München

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, systemischer Coach (SG), Mediatorin

Zielgruppe:

Leitungen, stellv. Leitungen

Termin:

Dienstag, 20. Februar

Ort:

Online-Fortbildung
und
Dienstag, 09. April
jeweils von 9 – 16:30 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

120 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 130 Euro
ohne Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

10

Wie Sie gelassen durch Turbulenzen navigieren

Achtsamkeit als Schlüssel für herausfordernde Situationen

Ob Sie sich als Fels in der Brandung erleben oder als Hamster im Rad - als Führungskraft spielen Sie und Ihr Umgang mit Belastungssituationen eine Schlüsselrolle. Dabei ist es besonders in spannungsreichen Momenten eine Herausforderung, gelassen zu bleiben und klar und authentisch aufzutreten. Achtsamkeit gilt als wirksame Schlüsselkompetenz für Führungskräfte, um in stressigen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren, mit Emotionen klug umzugehen und Ihr Team effektiv zu führen.

Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich mit der eigenen Führungsrolle auseinanderzusetzen, Ihre Selbstwahrnehmung zu stärken und bewusst die „Segel neu zu setzen“. Die Ausrichtung auf das, was Ihnen wichtig ist, hilft Ihnen auch in schwierigen Zeiten, sicher zu navigieren und dabei in Kontakt mit Ihren Mitarbeiterinnen zu bleiben. Sie erweitern Ihre Kompetenzen zur Regulation von Stress und Belastung und stärken Ihren Energiehaushalt. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Gegebenheiten Ihr Team unterstützen, um sich kreativ und motiviert zu engagieren. Nach Abschluss des Seminars erhalten Sie 3 Wochen lang Übungen und Impulse zur achtsamen Führung per Email.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar:

- werden die fünf Kernkompetenzen erfolgreicher Führungskräfte gestärkt,
- setzen Sie sich mit automatischen Reaktionsmustern auseinander,
- erfahren Sie, wie Sie gelassen bleiben in anspruchsvollen Situationen,
- erforschen Sie das „inneren“ Team,
- lernen Sie achtsame Kommunikation kennen.

Referentin:

Heike Cetto, Abensberg

Erzieherin, IFS-Therapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie)

11

Rechtsfragen in der Kita-Praxis

Schutzauftrag, Aufsichtspflicht, Datenschutz

Im Alltag der Kitas spielen immer wieder auch rechtliche Fragen eine Rolle und führen mitunter zu Verunsicherung: Welche Informationen über Kinder oder auch Eltern dürfen nach der Datenschutzgrundverordnung überhaupt noch verwendet werden? Welche Schritte sind bei möglichen Kindeswohlgefährdungen erforderlich? In welchem Umfang ist eine Aufsicht über die betreuten Kinder in der Praxis erforderlich?

Konkret soll thematisiert werden:

- Aufsichtspflicht: Welche aufsichtlichen Maßnahmen sind für welche Kinder erforderlich? Welche Konsequenzen können Aufsichtspflichtverletzungen haben und wie kann man sich vor diesen schützen?
- Kinderschutz: Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Schritte sind erforderlich, wenn ein Verdachtsfall auftritt? Wie kann man sich absichern und wo kann man sich Unterstützung holen?
- Datenschutz: Welche Informationen dürfen im KiTa-Alltag verarbeitet und verwendet werden? In welcher Situation muss ich Betroffene belehren? Wie funktioniert eine „Schweigepflichts-Entbindung“? Unter welchen Voraussetzungen dürfen Bilder von Kindern oder Veranstaltungen gemacht und verwendet werden? Worauf ist bei Veröffentlichungen oder dem Internetauftritt zu achten?

Neben einem allgemeinen Input besteht die Möglichkeit, eigene Fälle und Fragen einbringen.

Die Inhalte decken sich mit denen aus dem Crashkurs für neue Leitungen.

Referent:

Prof. Dr. Jörg Reinhardt

Professor für rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik an der Hochschule München

Zielgruppe:

Leitungen, stellv. Leitungen

Termin:

Mittwoch, 21. Februar,
Donnerstag, 22. Februar
jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

150 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 160 Euro
ohne Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

Zielgruppe:

Leitungen, stellv. Leitungen

Termin:

Mittwoch, 28. Februar
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Beilngries
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

85 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 90 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

12

Mit Leichtigkeit ans Ziel

Einführung in die lösungsorientierte Gesprächsführung

Kennen Sie das? Das Gespräch, das Sie gerade mit Eltern oder Kolleginnen führen, dreht sich im Kreis, Sie kommen immer wieder zu denselben Problemen und Schwierigkeiten. Die Situation ist für alle frustrierend ...

Gesprächsführung kann auch anders verlaufen: zügiger, zielführender und vor allem mit mehr Spaß am Thema. Die Grundzüge der lösungsorientierten Beratung und Gesprächsführung sind einfach zu lernen und anzuwenden. Mit ihnen erhält man einen Leitfaden, der eigene Gespräche effektiver und angenehmer macht.

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmerinnen lernen die Grundhaltung und Methodik der lösungsorientierten Gesprächsführung kennen.
- Sie üben hilfreiche und gut umsetzbare Gesprächstechniken in Kleingruppen.
- Sie erhalten eine Systematik, die Ihnen hilft, herausfordernde Gespräche konstruktiv zu führen. Diese reicht vom Herstellen einer konstruktiven Beziehung über die genaue Klärung des Gesprächsauftrags bis hin zu einer lösungsorientierten Bearbeitung des Anliegens.

Referent:

Oliver Spalt, Ried/Kochel

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemischer Berater (SG), Kulturpädagogin, Bildungsreferent, Supervisor, Coach

Zielgruppe:

Leitungen, stellv. Leitungen

Termin:

Mittwoch, 28. Februar,
Donnerstag, 29. Februar
jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort:

St. Alfons, Ingolstadt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

130 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 140 Euro
ohne Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

13

Mitarbeiterführung von A-Z

Aufgabenklärung, Mitarbeitergespräche und Zielerarbeitung

Das Leiten eines Teams und Führen der Mitarbeiterinnen in einer Kindertageseinrichtung hat für Leitungen eine hohe Priorität. In diesem Seminar erlernen Sie durch ein Mitarbeiterinnen-ABC, wie Sie Ihr Team bilden und stärken sowie Ihre einzelnen Mitarbeiterinnen leiten und begleiten.

In diesem Seminar

- definieren wir die einzelnen Aufgaben der Mitarbeiterführung,
- bekommen Sie Tipps und Impulse, wie Sie effektive und zielorientierte Mitarbeitergespräche führen,
- erlernen Sie Methoden zur Zielerarbeitung und Konfliktbearbeitung,
- erleben Sie Übungen zur Teamstärkung,
- erhalten Sie Impulse, wie Sie in Ihrer Rolle als Führungskraft in der Mitarbeiterführung agieren und Ihren Führungsstil flexibel einsetzen.

Referentin:

Sibylle Münnich, Augsburg

Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Referentin und Chefredakteurin der Zeitschriften „klein&groß“ und „Praxis Kitaleitung“ (Klett Kita Fachverlage)

Zielgruppe:

Leitungen und stellv. Leitungen

Termin:

Dienstag, 19. März
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

14

Da waren es nur noch 5!

Umgang mit Personalausfällen in der Kita

Personalausfälle kennt jedes Kita-Team und es stellt immer eine Herausforderung dar, damit umzugehen, ohne alle die, die nicht ausfallen, zu sehr zu belasten. In dieser Fortbildung zeigen wir Methoden und Möglichkeiten auf, die bereits im Vorfeld ergriffen werden können. Ziel ist es, in einer konkreten Not-Situation handlungssicher agieren zu können.

Außerdem beschäftigen wir uns im Seminar mit der Information der Eltern über das Thema. Eltern, die gut informiert sind und in Lösungen einbezogen werden, zeigen oft ein großes Verständnis für personelle Engpässe. Auch hier ist also der transparente Umgang mit den Konsequenzen auf das pädagogische Angebot bei Personalausfällen von großer Bedeutung.

Möglichkeiten für die Einrichtungen, sich aktiv und präventiv für die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen einzusetzen, werden besprochen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement und das betriebliche Eingliederungsmanagement sind gute Möglichkeiten, Mitarbeiterinnen vor Überlastungen zu schützen und sie im Alltag zu unterstützen, damit sie auch morgen noch vollzählig in den Gruppen sind!

Referentin:

Sabine Gruber, Diethofen

Sozialfachwirtin, Traumapädagogin, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin

Zielgruppe:

Leitungen und stellv. Leitungen

Termin:

Donnerstag, 11. April
von 9 – 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

15

Einarbeitung – wozu?

Das hat bei mir doch auch keiner gemacht!

Als Leitung einer Kita haben Sie es immer wieder mit neuen Mitarbeiterinnen zu tun, die mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu Ihnen kommen. Da gerade diese Anfangsphase sehr zentral ist, sollten Sie die Einarbeitung nicht dem Zufall überlassen. Eine gute Einarbeitung sorgt für Souveränität, Erfolg und letztendlich für Zufriedenheit aller Beteiligten. Sie ist also eine gute Investition in die Zukunft.

Ziel des Seminars ist es, sich über den Sinn und die Notwendigkeit der Einarbeitung Gedanken zu machen und ein Einarbeitungskonzept speziell für die Einrichtung zu entwickeln. Das Konzept wird die Arbeit dauerhaft erleichtern und eine gute Integration neuer Mitarbeiter ermöglichen.

Erworbene Kompetenzen:

- Sie werden Kenntnisse darüber erhalten, welche Wirkung durch eine gelungene Einarbeitung erzielt werden kann und welche Phasen sie beinhaltet.
- Sie setzen sich individuell mit den wichtigen Themen Ihrer Kita auseinander und erhalten Einblick, wie Feedbackgespräche zielführend eingesetzt werden können.
- Im Seminar erwerben Sie die Kompetenz, die Einarbeitungszeit so zielorientiert zu gestalten, dass zum einen Motivation und Arbeitszufriedenheit erreicht werden, zum anderen eine Bindung an die Einrichtung gelingt.

Referentin:

Sonja Lindmeier-Dankerl, Ottobrunn

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemische Therapeutin und Beraterin, Supervisorin

Zielgruppe:

Leitungen, stellvertr. Leitungen

Termin:

Dienstag, 16. April
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

16

Besondere Mitarbeiterinnen bewegen

Wie Sie in „schwierigen Fällen“ konstruktiv in Führung gehen

Wenn Menschen zufrieden sind, verhalten Sie sich kooperativ. Sind sie unzufrieden, blockieren oder diskutieren sie, lassen ihre Launen an anderen aus und verhalten sich teils sogar illoyal. Kurz und gut: Kritische Verhaltensweisen machen dem Team und den Leitungskräften das Leben schwer. Die häufig stattfindende Frontenbildung wirkt in ohnehin anstrengenden Arbeitsbedingungen als zusätzliche Belastung. Am Ende droht der Führungskraft auch noch Respektverlust, wenn sie „Quertreiber“ tatenlos gewähren lässt. In diesem Seminar dreht sich alles um kritische Verhaltensweisen und wie Sie besonderen Mitarbeiterinnen konstruktiv begegnen.

Inhalte:

- Führung ist mehr als Dienstplangestaltung: Rollenidentität und Rollenbewusstsein
- Wahrnehmungspositionswechsel: Welche Führungskraft brauchen die Mitarbeiterinnen?
- Psychologische Einsichten: Triebkräfte, Motive und Werte hinter kritischem Verhalten
- Teamkultur gestalten: Team-Corporate-Behaviour
- Kritikgespräche formulieren: zwischen Tür und Angel ist ein guter Anfang
- Fallbesprechungen und Analyse herausfordernder Führungssituationen

Am Ende des Seminars:

- wissen Sie, woher destruktives Mitarbeiterverhalten rührt,
- können Sie Ihre Teammitglieder besser einschätzen und bedarfsgerecht begegnen,
- werden Sie mit mehr Klarheit und Führungskraft steuern,
- erkennen Sie künftig sofort, wenn sich jemand „aus der gewünschten Spur“ bewegt und steuern Störenfriede rechtzeitig ein.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen

Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

17

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Leitung und Stellvertretung

Die Stellvertretung ist eine sehr wichtige Person für die Leitung. Es bedarf aber klarer Absprachen und einer klaren Zuordnung der Aufgaben und Kompetenzen, damit es im Alltag keine Verwirrungen oder Kompetenzgerangel gibt. Kooperatives Bildungsmanagement in der Kindertageseinrichtung, die Lösung aller Bildungsaufgaben, kann nur gemeinsam gelingen. In dieser Fortbildung arbeiten wir mit systemischen Techniken an einer wertvollen, lösungsorientierten und wertschätzenden Zusammenarbeit, die auch noch Spaß macht!

Am Ende des Seminars

- haben Sie das Handwerkszeug, um die Rollen klar zu definieren,
- erkennen Sie in Ihrer Kollegin neue Stärken und Fähigkeiten,
- beugen Sie durch Ihre Klarheit, die Sie erlangt haben, Konflikten vor,
- vertiefen Sie die Zusammenarbeit, durch besseres Wissen voneinander und den Erfahrungsschätzen, die jeder mitbringt.

Bitte melden Sie sich unbedingt zu zweit an!

Referentin:

Elisabeth Kraus, Herrsching

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin

Termin:

Donnerstag, 06. Juni,
Freitag, 07. Juni
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro pro
TeilnehmerIn inkl. Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

Schwerpunktthema:

Leitung

18

Wünsch dir was ist aus – willkommen in der Realität!

Fachkräftemangel in Kitas – Ideen für Personalbindung und -gewinnung

Der Fachkräftemangel greift um sich. Schließungen von Gruppen und personelle Unterbesetzungen sind die oft bittere Konsequenz aus dieser Situation. In den Kindertageseinrichtungen führt die permanente Überforderung der Fachkräfte zu einem deutlichen Stimmungs- und Qualitätsabfall.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- haben Sie Ideen, wie Sie genügend gute Fachkräfte für Ihre Kita gewinnen können,
- können Sie Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten,
- wissen Sie, wie ein Umdenken im pädagogischen Alltag geschieht,
- können Sie Gestaltungsspielräume in der Teamarbeit schaffen,
- haben Sie Ideen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit,
- lernen Sie Möglichkeiten der Personalbindung kennen.

Referentin:
Sabine Gruber, Diethofen
Sozialfachwirtin, Traumapädagogin, Einzel-,
Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin

Zielgruppe:

Leitungen und stellv. Leitungen

Termin:

Montag, 17. Juni
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

19

Kurz! Effektiv! Lebendig! Teambesprechungen

Vorbereitung, Durchführung und wie viel Protokoll muss sein?

Was kann eine Teamsitzung leisten? Welche Rahmenbedingungen, welche Art der Gesprächsleitung erleichtern es den unterschiedlichen Teammitgliedern, sich zu äußern, gemeinsam zu Entscheidungen zu kommen, sich gegenseitig konstruktiv zu unterstützen und sich dadurch als Team weiterzuentwickeln? Welches Handwerkszeug brauchen wir für effiziente vergnügliche Teambesprechungen?

Wir brauchen - Methoden, die helfen

- alle mit ins Boot zu bekommen,
- Entscheidungen zu beschleunigen,
- Beziehungen untereinander zu stärken,
- positive Rückmeldung auf die Teamleistung zu geben,
- pädagogische Werte anzusprechen,
- Meinungsverschiedenheiten zu erkennen und als Bereicherung zu sehen.

Am Ende des Seminartages

- ist Ihnen der Unterschied zwischen Teamsitzung und Dienstbesprechung bewusst,
- haben Sie Ihre persönliche Haltung zu Teamsitzungen reflektiert,
- profitieren Sie vom Austausch mit Kolleginnen zum Thema Rahmenbedingungen,
- verfügen Sie über methodisches Handwerkszeug, um eine Teamsitzung vergnügt und lebendig zu gestalten.

Referentin:
Bettina Theißen, Berlin
Freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin

Termin:

Dienstag, 02. Juli
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

20

Öffentlichkeitsarbeit in der Kita

Wir zeigen, was wir tun!

Der Anrufbeantworter, das schwarze Brett oder die Garderobe: Öffentlichkeitsarbeit beginnt nicht erst bei der Kita-Website oder dem Verfassen einer Pressemitteilung. Die Außenwirkung der Kita kann durch gezielte und professionelle Öffentlichkeitsarbeit beeinflusst werden. Sie betonen damit das besondere Profil Ihrer Einrichtung und erhöhen Ihren Bekanntheitsgrad. Letztlich geht es darum, die Attraktivität Ihrer Kita aufzubauen und zu pflegen.

Inhalte

- Reflexion Corporate Identity: Wie sieht unser Erscheinungsbild aus? Wie kommunizieren wir nach innen und außen?
- Konzeptionelle Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- Journalistische Darstellungsformen, Presse- und Medienarbeit
- Rechtliche Grundlagen: Verwendung von Fotomaterial, Urheberrechte
- Social Media: Zweck, Ziel, Eigenschaften

Kompetenzerwerb

- Sie sind sich über Ihre Außenwirkung bewusst, angefangen bei Corporate behavior, über Printmedien bis hin zu sozialen Netzwerken.
- Sie kennen grundlegende Aufgaben der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit und wissen, wie Sie Ihre Kita im Sozialraum gut präsentieren.
- Sie erfassen und planen Ihre eigenen journalistischen Darstellungsformen wie Flyer, Pressemitteilungen und Elternbriefe.
- Sie kennen rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Bildern und Quellen.
- Sie wenden ein grundlegendes Modell der Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit an.

Referentin:

Dr. theol. Alexa Glawogger-Feucht

Journalistin, Geschäftsführerin Verband kath. Kindertageseinrichtungen, München

21

Eine Sprache des Lebens

Gewaltfreie Kommunikation

Häufig, oft unbeabsichtigt, kommt es vor, dass wir durch Wort und die Art zu sprechen bei anderen und bei uns selbst Verletzungen und Leid verursachen.

Die gewaltfreie Kommunikation ermöglicht einen achtsamen und wertschätzenden Blick auf uns und unser Gegenüber. Wir lernen eine ehrliche und klare Sprache kennen, die uns im Kita-Alltag eine nützliche Ressource ist und die Zusammenarbeit mit Familien und Teammitgliedern bereichert.

Erworbene Kompetenzen der Teilnehmerinnen:

- Sie kennen das Konzept der GFK nach Marshall B. Rosenberg.
- Sie reflektieren eigene sprachliche Fähigkeiten und stecken sich individuelle Ziele zur Weiterentwicklung.
- Sie wissen, dass eine wertschätzende Haltung die Grundlage für ein konstruktives Miteinander ist.
- Sie üben in Kleingruppen die Strategien der GFK in Anlehnung an Ihre Fallbeispiele aus dem Kita-Alltag.
- Sie gewinnen an Sicherheit in Bezug auf herausfordernde und konflikträchtige Gesprächssituationen.

Referentin:

Ina Wirth, Neubiberg

Erzieherin, Qualifizierte Leitung, Fachpädagogin für Bildungs- und Beratungskompetenz, systemischer Fähigkeiten-Coach (IBE), www.die-kitasprechstunde.de

Termin:

Dienstag, 01. Oktober
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Leitung

Termin:

Donnerstag, 22. Februar,
Freitag, 23. Februar
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

22

Besser in Balance bleiben**Stress reduzieren und Alltagsbelastungen konstruktiv managen**

Wohin man auch hört, fühlen sich Menschen gestresst, genervt und überlastet. Oft in privaten Rollen, doch natürlich meist im beruflichen Kontext, der ja überwiegend voller fremdbestimmter Herausforderungen ist. Doch stimmt das so wirklich und machen wir – als Menschen, die mit und für Menschen arbeiten – denn überhaupt genügend für unsere Belastbarkeit?

Nach diesem Seminar gelingt Ihnen Belastungsmanagement jedenfalls besser: Statt sich durch eigene hohe Ansprüche auszuhebeln und von vermeintlichen Erwartungen anderer unter Druck setzen zu lassen, bleiben Sie in Zukunft „ganz professionell“ - wenn Sie es wollen!

Durch die Teilnahme am Seminar

- erhalten Sie den Durchblick, wo Ihre Dysbalancen überhaupt herkommen,
- werden Sie sich und niemanden sonst als „Verursacherin“ begreifen,
- haben Sie zukünftig die Kontrolle über „Tankstellen und Energiefresser“,
- lassen Sie sich nicht mehr von eigenen oder fremden Glaubenssätzen steuern oder von herausfordernden Situationen in die Enge treiben,
- erweitern Sie im wahrsten Sinne Ihren Lebenshorizont, um gesund leistungsfähig zu bleiben.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen
Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

23

Systemische Pädagogik**ressourcenorientiert, lösungsorientiert und wertschätzend**

Systemische Pädagogik ist eine an den Fähigkeiten der einzelnen ansetzenden, wertschätzenden und lösungsorientierten Haltung. Sie begleitet, stützt und fördert Kinder und Erwachsene, orientiert sich an den Fähigkeiten und Ressourcen, schaut auf die Lösung statt aufs Problem. Und das mit Humor und Leichtigkeit. In dieser Fortbildung werden wir uns anhand von konkreten, ressourcen- und lösungsorientierten Methoden und Übungen mit diesem Ansatz beschäftigen.

Am Ende dieser Fortbildung haben Sie

- einen Einblick in die wesentlichen Eckpunkte systemischer Pädagogik,
- durch selbst Erlebtes Erfahrungen über die Wirksamkeit dieses Ansatzes gesammelt,
- weiteres konkretes Handwerkszeug, um Kinder in Kita und Hort zu unterstützen.

Referentin:

Susanne Wegner, Ingolstadt
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für Systemische Pädagogik im vft - Systemisches Institut München, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, systemische Dozentin (DGsP)

Termin:

Dienstag, 05. März
von 9 - 16 Uhr

Ort:

Online-Fortbildung

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

70 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 75 Euro

Termin:

Donnerstag, 07. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

24

Du bist großartig!

Wie der gute Blick aufs Kind gelingt

Wie können pädagogische Fachkräfte ressourcenorientiert arbeiten und im Alltag mehr die Stärken und Fähigkeiten der Kinder in den Vordergrund rücken?

Angelehnt an einer potentialorientierten Pädagogik (Gerald Hüther) werden Sie zusammen mit der Referentin im Seminar Dingen nachspüren, die einen guten Blick auf Entwicklung und Wachstum fördern. Das Bilderbuch „Vielleicht“ von Kobi Yamanda eröffnet einen sinnlich-entspannten Weg zu Begabungen und Talenten. Sie können üben, eine positive Sicht auf das Gute im Kind zu entwickeln – und auf uns selbst: Auf die Power, auf schon bewältigte Ereignisse und auf die ganz wunderbaren Fähigkeiten, die jeder von uns in sich trägt.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erfahren Sie den guten Blick aufs Kind in der Systemischen Pädagogik,
- sind Sie dem Thema Mut auf der Spur,
- entdecken Sie Verbundenheit im Spiel,
- erleben Sie Tanzen, Spielen, Theater als Wege, um Stärken und Talente zu entdecken,
- erkennen Sie: Atmen und Bewegen - das macht uns stark!
- lernen Sie Spiele zum Lachen und zur Entspannung kennen.

Referentin:
Sibylle Kiegeland, Burghausen
Tanz-, Theater- und systemische Pädagogin, Dozentin für Pädagogische Fachkräfte

Termin:

Freitag, 08. März
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

25

Grenzwahrender Umgang

Grenzsituationen in der Kita bewältigen

Bei den Begriffen Kinderschutz und Kindeswohl wird meistens an sexuelle oder gewaltvolle körperliche Übergriffe gegenüber Kindern gedacht. Die Frage, welche kleinen und versteckten, oft nicht gewollten Grenzüberschreitungen im Alltagshandeln passieren und Erfahrungseindrücke bei Kindern hinterlassen, bleibt häufig unbeachtet. Was ist diese Grenze im pädagogischen Alltag? Wo beginnt der Übergriff?

Zudem werden wir noch auf Grenzüberschreitung bei pädagogisch sensiblen Themen wie Geschlecht (wie reagieren auf Jungen mit langen Haaren?), besonderen Förderbedarf und Migration schauen.

Im Laufe der Fortbildung

- reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten,
- können Sie die Strukturen/Regeln Ihrer Einrichtung analysieren,
- erstellen Sie erste Schritte für ein Beschwerdemanagement,
- erkennen Sie grenzüberschreitendes Verhalten.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg
Dipl.-Pädagogin, Dozentin für Medienpädagogik

Termin:

Dienstag, 12. März
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

26

Meine Work-Life-Balance

Der Kita-Alltag hält immer wieder viele spannende Situationen bereit. Damit sich An- und Entspannung, Routine und Herausforderung oder Stress und Gelassenheit die Waage halten, ist es von Vorteil, einen Blick auf den Kita-Alltag zu werfen, um gesunde Balancen zu entwickeln und die eigene Resilienz zu stärken.

In diesem Seminar

- definieren wir Resilienz und blicken darauf, wie Sie die Säulen der Resilienz in Ihrem Kita-Alltag leben können,
- erfahren Sie Handlungsmöglichkeiten in stressigen Situationen,
- lernen Sie Impulse kennen, wie man im Berufs- und Privatleben eine Work-Life-Balance praktizieren kann,
- erhalten Sie Impulse, wie Sie selbst, mit Ihrem Team und mit Ihren Kita-Kindern Resilienz fördern und eine Balance im Kita-Alltag leben können.

Referentin:
Sibylle Münnich, Augsburg
Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Referentin und Chefredakteurin der Zeitschriften „klein&groß“ und „Praxis Kitaleitung“ (Klett Kita Fachverlage)

Termine:

Montag, 18. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe Heidenheim GmbH

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

27

Marte Meo – Kommunikation, die verbindet

Wie Sie Herzen berühren und Verstand beflügeln

Glückliche Kinder sind motiviert und kooperativ. Was aber tun, wenn sie im Trotz, Widerstand oder Rückzug sind?

Ein Kind stört z.B. beim Basteln. Es legt seine Schere weg, die Pädagogin benennt dies und das Kind räumt motiviert seine und alle anderen Schnipsel auf. Sie hat mit Marte Meo sein Herz berührt und kleine Wunder bewirkt, weil sie weiß, dass Stressverhalten ein Schrei nach Kontakt und Tempoanpassung ist.

Wie Sie das öfter erleben können, zeigen Ihnen die einfachen Marte Meo Prinzipien. Kinder werden sehr schnell kooperativ, vertiefen sich engagiert in ihr Spiel und finden Freunde, weil Marte Meo ihre Entwicklung stärkt. Filmaufnahmen beschleunigen den Lernprozess.

Am Ende des Seminars

- haben Sie eine praktische Anleitung, wie Sie einfach und zuverlässig in wenigen Schritten zu jedem Kind eine positive Beziehung aufbauen und erst damit Bildung ermöglichen,
- kennen Sie die Wichtigkeit der Balance zwischen Folgen und Leiten im Alltag,
- ist Ihnen bewusst, dass jedes Stressverhalten ein Schrei nach Kontakt und Tempoanpassung ist,
- profitieren Sie davon, dass Videoaufnahmen helfen, die Kinder besser zu verstehen,
- erkennen Sie Interaktionschancen und können diese nutzen.

Wenn Sie Ihre Beziehung zu allen Kindern schnell und stabil aufbauen wollen, um damit ihren Verstand zu beflügeln, ist Marte Meo genau richtig für Sie.

Dieser und alle vorherigen Einführungskurse können auf die Practitioner-Ausbildung (siehe Kurs 05) angerechnet werden.

Referentin:
Silke Radloff, Stadtbergen
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin

Termin:

Montag, 22. April,
Dienstag, 11. Juni
jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Beilngries

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

170 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 180 Euro inkl.
Verpflegung

28

Körpergerechtes Arbeiten

Durch die „Arbeitshöhe Kind“ wird die Rückenmuskulatur und das Skelett besonders beansprucht. Hierzu gehören häufiges Bücken, Hochheben und Tragen, sowie das Sitzen auf kleinen Stühlen. Ein hoher Lärmpegel belastet Ohren und Stimme.

Damit es nicht zu schwerwiegenden Gesundheitsstörungen kommt, ist es wichtig den alltäglichen Belastungen haltungsbe-
wusst und achtsam zu begegnen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- sensibilisieren Sie sich für Ihren Körper und die eigene Beweglichkeit,
- können Sie physiologisch belastende Arbeitssituationen besser wahrnehmen,
- lernen Sie, Belastungen zu vermeiden,
- können Sie ungünstige und schädigende Bewegungsmuster verändern.

Referentin:

Rita Viertel, Köln

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin

Termin:

Mittwoch, 24. April
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe Heidenheim GmbH

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

29

Freude, Erfolg und Souveränität im Alltag

Resilienztraining: „Eine Reise ins Land der Salutogenese“

Resilienz, ein Begriff in aller Munde. Aber was genau versteht man darunter eigentlich?

Resilienz bezeichnet die Gabe, sich Herausforderungen zu stellen, diese zu bewältigen und dabei körperlich wie seelisch gesund zu bleiben.

Man kennt diese Menschen, sogenannte „Stehaufmännchen“, die sich von nichts unterkriegen lassen. Widerfährt ihnen ein Unglück, erstarken sie kurz darauf wieder und stellen sich dem Moment. Diese Menschen verfügen offensichtlich über ein größeres Maß an Resilienz als andere Personen in gleichen Situationen.

- Die Teilnehmenden erlernen während der Fortbildung, wie sie ihre individuelle Resilienz weiter ausprägen können, um künftig herausfordernde Situationen gestärkt zu bewältigen.
- Darüber hinaus lernen sie, Kinder zur Resilienzfähigkeit anzuleiten, damit auch diese lernen, mit Herausforderungen emotional und kognitiv optimal umgehen zu können.
- Zur Vermittlung der Lerninhalte und zum Verinnerlichen des Erlernten starten wir eine virtuelle Schiffsreise ins „Land der Salutogenese“.

Referentin:

Yvonne Fischer, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin (DGSF), Mediatorin

Termin:

Donnerstag, 25. April,
Freitag, 26. April
jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

30

Qualität aus Kindersicht

Einführung in den Kinderperspektivenansatz

Über Qualität von Kindertageseinrichtungen diskutieren zumeist Erwachsene aus ihrer jeweiligen Perspektive.

Gute Qualität wird dann leicht reduziert auf die Fragen, was und wie viel lernen die Kinder in der Kita, wie gesund ist das Essen und wie gut werden sie auf die Schule vorbereitet?

Um eine gute Qualität von Bildungs- und Betreuungsangeboten garantieren zu können, müssen aber vor allem die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in den Blick genommen werden. Kinder haben ein Recht darauf, gesehen, gehört und gefragt zu werden. Unsere Aufgabe ist es deshalb, die verschiedenen Ausdrucksformen der Kinder aufmerksam wahrzunehmen, ihre Perspektiven zu verstehen, sie gegebenenfalls zu „übersetzen“ und Kinder systematisch bei der Entwicklung von Lebens- und Kita-Qualität einzubeziehen.

Die Teilnehmerinnen

- machen einen Perspektivenwechsel und gehen der Frage nach Qualitätsdimensionen, auch auf Grundlage einer aktuellen Studie auf den Grund,
- erweitern ihr Qualitätsverständnis um die zusätzliche Perspektive der Kinder und erfahren, warum es Sinn macht, diese ernsthaft zu berücksichtigen,
- kennen Prinzipien der Gesprächsführung mit Kindern und reflektieren dadurch ihre pädagogische Haltung,
- evaluieren ihre vorhandene Beobachtungs- und Dokumentationspraxis,
- erlernen erste Ansätze des Kinderperspektivenansatzes.

Referentin:

Christine Hofner, Freising
Systemisches Coaching und Supervision, Referentin für Qualität in Kindertageseinrichtungen

Termin:

Donnerstag, 02. Mai,
Freitag, 03. Mai
jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

31

Wackersteine im Bauch

Ungutes Bauchgefühl – Umgang mit Kindeswohlgefährdung

Das Bundeskinderschutzgesetz soll den Schutz von Kindern durch Prävention und Intervention sicherstellen. Ob Fachpersonal in der Kita, in der Mittagsbetreuung oder im Hort, sie müssen alle handeln, wenn sie eine Kindeswohlgefährdung vermuten.

Das Seminar vermittelt die Grundlagen, wie im Sinne der Kinder mit vermuteter Kindeswohlgefährdung professionell umgegangen wird.

Die Teilnehmerinnen erhalten Einblick, nach welchen Kriterien Kindeswohl beurteilt wird und welche datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen gelten.

Der Bereich „Kindeswohlgefährdung wahrnehmen“ wird einerseits mit Perspektive aufs Kind und auch auf den Helfenden betrachtet. Der Abschnitt „Kindeswohlgefährdung erkennen“ macht mit unterstützenden, aber auch die fachliche Beurteilung behindernden Faktoren bekannt.

Schließlich befasst sich der Abschnitt „Handeln im Rahmen einer vorliegenden Kindeswohlgefährdung“ mit der Initiierung einrichtungsspezifischer Handlungsleitfäden.

Anhand ausgewählter Fallbeispiele sollen in Kleingruppen die Rahmenbedingungen einer Fallbeurteilung erarbeitet und eingeübt werden.

Hinweis: Während des Seminars können spezifische Fragestellungen eingebracht werden, jede Frage wird beantwortet!

Referentin:

Sabine Gruber, Dietershofen

Traumapädagogin, insoweit erfahrene Fachkraft, Fachberatung im Kinderschutz, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin

Termin:

Mittwoch, 05. Juni
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro pro
Teilnehmerin inkl. Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

32

Struwwelpeter und die 10 kleinen N...

Eine vorurteilsbewusste Spielumgebung gestalten

Sie achten darauf, politisch korrekt zu kommunizieren. Was darf man überhaupt noch sagen? Ihr verwendetes Spielmaterial ist pädagogisch sehr wertvoll. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass die meisten Spielmaterialien die Vielfalt der hier lebenden Menschen nicht widerspiegeln?

Der Struwwelpeter und andere alte Kinderbücher wurden aus dem pädagogischen Alltag verbannt. Was ist geblieben? Die überwiegende Mehrzahl der Figuren in Büchern hat einen hellen Hautton, keine sichtbaren Beeinträchtigungen und ist in der Darstellung von Frauen und Männern stereotyp. Das ist ungünstig, denn Kinder definieren dadurch, was wichtig, unwichtig, erwünscht und unerwünscht ist.

In diesem lebendigen Workshop sind Sie mit all Ihren Macken und Kanten gefragt. Wir haben reichlich Zeit zum Austausch – ohne erhobenen Zeigefinger!

In dieser Fortbildung

- lernen Sie vorurteilsbewusste Spielmaterialien, Kinderliteratur, Lied- und Spruchgut kennen,
- erproben Sie Körper- und Wahrnehmungsübungen zum Erkennen der eigenen blinden Flecken,
- analysieren Sie Ihre Arbeitsräume mithilfe verständlicher Auswahl- und Qualitätskriterien,
- erhalten Sie konkrete Ideen, wie Sie Ihre Räume mit einfachen, kreativen Impulsen vorurteilsbewusst gestalten können,
- lernen Sie praxiserprobte Methoden zur erfolgreichen Einbeziehung von Eltern kennen.

Referentin:

Bettina Gruber, Salzburg

Dipl.-Tanz- und Bewegungspädagogin, akad. Wirtschaftstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin

33

Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen

Burnoutprophylaxe mit kreativer Körperarbeit

Sie sind als Erzieherin im Alltag in Ihrem ganzen Sein gefordert. Sie geben - Sie loben - Sie motivieren - Sie sind immer da, wenn es mal „brennt“. Was ist, wenn Sie aber plötzlich das Gefühl haben, fast leer evtl. sogar ausgebrannt zu sein, sich selbst kaum noch spüren? Vielleicht gibt es da einen Raum in Ihnen, der sich nach Ruhe sehnt, nach einer kleinen Auszeit?

An diesem Tag nehmen wir uns diese „Aus-Zeit“ und kommen über achtsame Körperarbeit, einfache Tanzelemente sowie viel Entspannung wieder mehr zu uns selbst. Wir lernen einfache kreative Methoden kennen, die uns helfen, Stress abzubauen und Entspannung zu erleben. Mit neuen Kräften und Ideen dürfen Sie in den (beruflichen) Alltag zurückkehren.

Verschiedene Elemente aus der tänzerischen Körperarbeit (u.a. nach Rudolf von Laban), achtsame Wahrnehmungsübungen sowie verschiedene Entspannungsmethoden stärken ganz nebenbei Ihre individuelle Beweglichkeit, Ihr Körperbewusstsein sowie Ihr Selbstvertrauen. Wir legen (verborgene) Ressourcen frei, neue kreative Impulse für die pädagogische Arbeit können sich entwickeln.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie kreative Bewegungs- und Entspannungsmethoden kennen,
- stärken Sie die eigene körperliche und emotionale Ausdrucksfähigkeit,
- kennen Sie kreative Methoden der Abgrenzung und können diese in die Praxis übertragen.

Referentin:

Eva Maria Zepf, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Gesundheitspädagogin (SKA), Leiterin für kreativen Tanz

Termin:

Donnerstag, 06. Juni
von 9 – 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Donnerstag, 06. Juni
von 9 - 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmer: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

34

Pädagogische Nachwuchskräfte professionell begleiten

Praktikantenanleitung

Gestalten Sie aktiv die Zukunft Ihrer Kita und begeistern Sie junge Nachwuchskräfte für den Erzieher-Beruf. Besonders in Zeiten von Fachkräftemangel kommt guter Personalentwicklung eine hohe Bedeutung zu.

Der Lernort „Praxis“ ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte und bietet Lernerfahrungen, die in schulischen Ausbildungsstätten nur exemplarisch möglich sind. Pädagogischer Nachwuchs braucht professionelle Anleitung. Dies erfordert von Ihnen als Mentorin spezielle Fähigkeiten und Kompetenzen. Sie begleiten Auszubildende in ihrer beruflichen Entwicklung und fungieren als pädagogisches Vorbild.

Damit dies gelingt, müssen relevante Theorien und Methoden mit persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen sowie institutionellen Rahmenbedingungen verknüpft werden.

Erweitern Sie Ihre Qualifikation für diesen verantwortungsvollen und kreativen Aufgabenbereich.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- erwerben bzw. erweitern Sie Ihr Wissen über Phasen eines Praktikums, Anleitungsprozesse und Ausbildungspläne,
- erhalten Sie methodische Impulse, Ihre berufliche Rolle als Mentorin zu reflektieren und Entwicklungspotentiale der Auszubildenden wahrzunehmen,
- erlangen Sie Handlungssicherheit in ausbildungsrelevanten Fragen,
- erleben Sie kreative Methoden für Anleitungsgespräche und setzen diese bewusst am Lernort „Praxis“ als Mentorin ein,
- entwickeln Sie erste Schritte, um Kritik- und Konfliktgespräche zu führen.

Referentin:

Evelyn Brandl, Ottobrunn

Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik, Autorin

35

Kompaktkurs: BayBEP praxisnah umsetzen

Sie haben Ihre Ausbildung außerhalb Bayerns absolviert, sind eine Quer- bzw. Wiedereinsteigerin oder vielleicht liegt auch Ihre Ausbildung schon mehrere Jahre zurück und Sie möchten Ihre Kenntnisse auffrischen? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig! Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Die unterschiedlichen Bildungsbereiche beinhalten neben den Basiskompetenzen wesentliche Bildungsziele und lassen sich in Lehr- und Lernarrangements ganzheitlich und vielseitig umsetzen. Ausgangspunkt der Fortbildung ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BayBEPs, damit ein grundlegendes und institutionenübergreifendes Verständnis von Bildung eruiert werden kann. Darauf aufbauend werden Ansätze zur praktischen Umsetzung entwickelt und der Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- reflektieren Sie Ihr Bildungsverständnis auf der Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans,
- erlangen Sie Kenntnisse über verschiedene Formen des bildungsbereichsübergreifenden Lernens,
- sind Sie in der Lage, den Kindern vielfältige und ganzheitliche Lerngelegenheiten im Kita-Alltag anzubieten,
- lernen Sie situative Gegebenheiten zu gestalten und moderieren, die zu Bildungs- und Lernsettings führen.

Referentin:

Tanja Buchmann, München

Fachreferentin im Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Termin:

Dienstag, 02. Juli

Mittwoch, 03. Juli

jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef

Neumarkt

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.

Verpflegung

Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

Schwerpunktthema:

Praktikantenanleitung

Termin:

Dienstag, 09. Juli

von 9 - 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmer: max. 20

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

36

Am Ende der Fahnenstange ist die Aussicht gut!

Pädagogische Grenzsituationen meistern

Sicher kennen Sie Situationen aus Ihrem Kita-Alltag, die Sie an Ihre Grenzen bringen, in denen Sie nicht mehr weiterwissen. Oftmals machen Kinder uns sprach- bzw. hilflos oder wir reagieren mit starken Emotionen, da wir uns provoziert fühlen oder das Kind nicht erreichen. Die vertrauten Methoden sind in diesen Situationen nicht ausreichend – wir sind am Ende der Fahnenstange angekommen.

In der Fortbildung werden wir erlebte (Grenz-)Situationen reflektieren:

- indem wir eigenes Handeln und Verhalten betrachten,
- die Bedürfnisse und Bindungswünsche der Kinder ansehen,
- die Tagesstruktur und bestehende Regeln im Alltag auf den Prüfstand stellen und
- erarbeiten, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann.

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkindberaterin (Dt. Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit)

37

Nach dem Knall geht's weiter!

Konflikte als Anregung zur Veränderung und Bereicherung nutzen

„Verhalte dich immer so, dass „Anschluss-Verhalten“ möglich ist!“

Peng! Jetzt ist es passiert! Sie sind zusammengerasselt - mit der Kollegin, mit Eltern oder der Chefin. Ein Wort hat das andere gegeben und zu Ärger, Wut oder Verletzung geführt. Was war das denn? Eine Meinungsverschiedenheit? Ein Streit? Ein Konflikt? Und war das nötig? Ja, manchmal schon! Wenn es z.B. um unterschiedliche Werte, effektive Zusammenarbeit oder persönliche Angriffe geht. Dann sind wir eben nicht immer ruhig und reflektiert und auch „runterschlucken“ oder „Klappe halten“ führt oft zu mehr Ärger als ein „reinigendes Gewitter“.

Aber wie geht's danach weiter? Wie bringen wir die Beziehung wieder in Ordnung, finden eine Lösung für die Differenzen und arbeiten im günstigen Fall besser zusammen als vorher? Es gibt sicher keine Rezepte - aber viele Handlungsmöglichkeiten.

Am Ende des Seminars haben wir einen gut gefüllten Handwerkskoffer mit

- Techniken, um uns selbst zu beruhigen und zu stärken,
- Hilfen, wie wir eine Situation „ent-emotionalisieren“,
- Handwerkszeug für positive Abgrenzung und Selbstschutz,
- Elementen aus der „gewaltfreien Kommunikation“ nach M.B. Rosenberg,
- Vorbereitungsmöglichkeiten für schwierige Gespräche,
- Tipps und Strategien, die ein „Anschlussverhalten“ ermöglichen.

Referentin:

Bettina Theißen, Berlin

freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin

Zielgruppe:

Teams

Termin:

Mittwoch, 03. Juli,
Donnerstag, 04. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmer: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

38

Beschwerdemanagement

Wie aus klagenden Eltern begeisterte „Kunden“ werden

Beschwerden sind normal. Es ist nahezu unmöglich, stets zur Zufriedenheit aller Dienst zu leisten. Wirtschaftsunternehmen wissen das und sie kontern konstruktiv, um die Anliegen ihrer Kunden als „Optimierer“ zu nutzen.

Doch wie steht es mit diesem Bewusstsein bei Ihnen, in Ihrer Einrichtung? Werden klagende Eltern als Quälgeister gesehen und schnellstmöglich abgespeist? Oder setzen Sie sich kollektiv unter Rechtfertigungsdruck, weil Sie sich angegriffen fühlen? Machen Sie sich regelmäßig klein, groß oder kommt es ganz darauf an, wer im Recht ist? Nach dieser Fortbildung werden Sie es in jedem Falle besser wissen und Elternbeschwerden am Ende sogar etwas Positives abgewinnen können. Wetten, dass?

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine neue Perspektive auf das manchmal „leidige“ Thema Elternbeschwerden,
- durchblicken Sie, warum Ihnen Beschwerden tatsächlich manchmal eine Last sind, an der Sie schwer zu tragen haben,
- reflektieren Sie den Zusammenhang von Mangelbedürfnissen und Verhalten als Ausdruck – bei sich und bei den Eltern,
- beschäftigen Sie sich – gemeinsam mit Ihren Teamkolleginnen – mit Fallanalysen,
- erlernen Sie, wie Sie sprachlich diplomatisch mit schwierigen Eltern umgehen und
- finden Sie eine zukunftsfähige, professionelle Haltung, die den konstruktiven Umgang mit Elternbeschwerden möglich machen kann.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen
Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

39

Ich packe in meinem Koffer – einfach systemisch!

Persönliches und systemisches Handwerkszeug für die Teamentwicklung

Kennen Sie Situationen, die sich in im pädagogischen Alltag irgendwie „zäh“ anfühlen? Aufgrund der Routine im Tagesablauf bewältigen Sie diese Situationen gewöhnlich professionell. Doch was ist, wenn sich die Frage einschleicht, ob sich diese Situation nicht auch anders, irgendwie „besser“ oder „einfacher“ lösen ließe? Der systemische Ansatz zeichnet sich durch seine Lösungsorientierung aus und überrascht immer wieder mit dem Effekt, dass schon kleine Schritte große Wirkung zeigen können.

Im Seminar lernen Sie den systemischen Blick auf die Welt kennen und erhalten eine Vielzahl an Werkzeugen und Vorgehensweisen, die Ihnen neue Ideen für Ihre Arbeit bieten. Die Prinzipien werden auf die gesamte Arbeit in einer Kindertageseinrichtung übertragen und Sie erfahren, wo der Nutzen dieser Betrachtungsweise in der Zusammenarbeit mit den Eltern, der Praxis mit Kindern und der Zusammenarbeit im Team liegt. Neben den theoretischen Grundlagen arbeiten wir hauptsächlich an konkreten Fällen aus Ihrem pädagogischen Alltag.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie die Grundsätze systemischer Beratung und systemischen Coachings kennen,
- können Sie Auftrags- und Zielfindungsgespräche durchführen,
- erweitern Sie Ihren Methodenkoffer für Beratungsgespräche.

Referentin:

Diana Beyer, München
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

40

„...ist die Tür schon offen oder noch zu?“

Offene Arbeit

Teil-offen, viertel-offen, mit oder ohne Stammgruppen, was denn nun?

Im offenen Konzept laufen alle wild durcheinander, keiner weiß wo die Kinder sind, die Vorschularbeit findet nicht statt und die Aufsichtspflicht ist sowieso nicht gegeben, weil die Kinder ja überall verstreut sind.

Ist das wirklich so? Oder ist es in Wirklichkeit ganz anders?

Der erste Schritt zur offenen Kindertageseinrichtung muss gemeinsam mit einem ganzen Team gemacht werden und hier muss jeder von seinem Standpunkt abgeholt und mitgenommen werden.

Diesem ersten Schritt können weitere folgen.

Durch die Teilnahme an dieser Teamfortbildung

- wissen Sie, wie die ersten Schritte zu einem offeneren Arbeiten gelingen,
- erleben Sie offenes Arbeiten als Bildungschance,
- wissen Sie um die Bedeutung für Sie als Team,
- ist Ihnen Ihre Rolle als Pädagogin im offenen Konzept bewusst

Referent:

Frank Deininger, Bruckmühl

Leiter einer „offenen“ Kindertageseinrichtung, Päd. Fachkraft für systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

41

Projektarbeit

Vom Impuls der Kinder zum Projekt

Kinder schenken uns im Alltag eine Vielzahl von Themen, welche wir gemeinsam zu Projekten werden lassen können. Meist spontan kommen die Themen auf und wir spüren, dass eine Vielzahl von Kindern Interesse an einem Thema haben, doch wie integrieren wir so ein Thema in unserem pädagogischen Alltag? Wie können wir mit „gelebter Alltagsdemokratie“ die Kinder in unsere Planungen integrieren?

Unsere Projektplanung ist getragen von einer kompetenzorientierten Grundhaltung, die danach fragt, was Kinder schon alles können, wissen und verstehen.

Eine unserer Aufgaben in diesem Prozess ist, dass jedes Kind seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben bekommt.

Wir werden in diesem Seminar erarbeiten, wie gemeinsam mit den Kindern das Jahr in Zukunft gestaltet werden kann.

Referent:

Frank Deininger, Bruckmühl

Leiter einer „offenen“ Kindertageseinrichtung, Päd. Fachkraft für systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

42

Das Portfolio

Inhouse-Teamfortbildung

Durch das bewusste Erarbeiten eines Portfolios mit den Kindern in Ihrer Einrichtung werden Sie ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder Ihrer Einrichtung finden und sichtbar machen, denn ein Portfolio stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund.

Durch die Teilnahme an dieser Teamfortbildung

- erarbeiten Sie eine eigene Struktur für das Portfolio Ihrer Einrichtung,
- einigen Sie sich auf einen zeitlichen Ablauf,
- wissen Sie, wie und wie weit Sie die Eltern einbeziehen,
- finden Sie miteinander heraus, wann die Portfoliozeit in Ihrer Einrichtung ist,
- können Sie das Portfolio als Grundlage von Entwicklungsgesprächen nutzen.

Referent:

Frank Deininger, Bruckmühl

Leiter einer „offenen“ Kindertageseinrichtung, Päd. Fachkraft für systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

43

Gemeinsam ein Team

Teamentwicklung

Im Team arbeiten kann zum einen große Freude bereiten und erleichtert zum anderen den täglichen Arbeitsaufwand für den Einzelnen. Voraussetzung hierfür ist, dass man in einem echten Team arbeitet.

Was zeichnet ein echtes Team aus? Wie entsteht ein Team und wie kann Ausgrenzung verhindert werden? Das gesamte Team kann von den Kompetenzen des Einzelnen profitieren – vorausgesetzt, dass vorhandene Ressourcen gleichwertig für alle genutzt werden. Und neben der Ressourcennutzung spielt auch die Persönlichkeit des jeweiligen Teammitglieds eine große Rolle, weil sie sich unmittelbar auf die Stimmung und Arbeitsfähigkeit des Teams auswirkt.

Wie Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in einer wohlthuenden Arbeitsatmosphäre zusammen arbeiten können, erfahren Sie in dieser Inhouse-Teamfortbildung.

Die Inhalte im Detail:

- Begriffsklärung zum Teamgedanken,
- Merkmale eines erfolgreichen Teams,
- Anleitung zur Teambildung unter dem Aspekt des Einbeziehens neuer Kolleginnen,
- Erkennen und gemeinsames Nutzen vorhandener Ressourcen,
- lösungsorientierte Gesprächsführung bei Konflikten,
- strukturierte und effektive Gestaltung von Teambesprechungen,
- Erkennen von Stimmungen im Team und der Umgang damit.

Referentin:

Yvonne Fischer, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin (DGSF), Mediatorin

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

44

Kinderleicht Konflikte begleiten und Mobbingprävention leben

Interaktive Impulse für eine gute Kommunikation und Kooperation im Team

Erleben Sie regelmäßig Streitereien unter den Kindern? Und das, obwohl Sie Ihr Bestes geben, um den Kindergartenalltag liebevoll zu gestalten?

Wie bringen wir Kindern bei, die Grenzen anderer Menschen zu achten – genau, wie ihre eigenen Grenzen geachtet werden? Klarheit in unserer Kommunikation und in unserem Denken kann ein Schlüssel sein. So können wir Kindern zeigen, wie sie aus der „Opferrolle“ herauskommen oder gar nicht erst zu „Tätern“ werden.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- sind Sie befähigt, Kinder während Konfliktsituationen konstruktiv zu begleiten und anzuleiten, Konflikte zukünftig selbständig zu lösen,
- erwerben Sie Kenntnisse über Resilienz und wie diese nachhaltig gelebt werden kann,
- senken Sie Ihr Stresslevel durch die Reflexion des eigenen Verhaltens und des Verhaltens der Kinder,
- stärken Sie Kinder in ihrer Empathiefähigkeit, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Eigenverantwortlichkeit für ein respektvolles Miteinander.

Referentin:

Martina Göbel, Adelschlag

Ganzheitliche Psychotherapie (n. HeilprG), Kinder- und Jugendcoach, zertifizierter Partner von „Stark auch ohne Muckis“

45

Teamentwicklung mit der Natur

Mit und in der Natur sich und die anderen neu entdecken und das Team stärken

Bei der exemplarischen Planung und Durchführung eines Natur-entdeckertages für Kinder erleben die Teammitglieder sich, die anderen und ihre vielfältigen Stärken.

Wir probieren unterschiedliche Teamstärkungsübungen und Spiele praktisch aus und entwickeln so ein tieferes Verständnis für die dabei stattfindenden Prozesse und stärken so unser Team. Gleichzeitig verbessern wir unsere Fähigkeiten im Umgang mit den Kindern und erhalten Methodenkompetenz zur Durchführung von Wald- und Naturtagen.

Die freie Natur bietet einen wunderbaren Rahmen, sich und das Team vor einem neuen Hintergrund kennenzulernen und gibt zusätzliche Impulse. Durch die praktisch angewandten und reflektierten Methoden, die die Fähigkeit der Kinder zur Zusammenarbeit stärken, wird die Kooperationsfähigkeit des eigenen Teams verbessert.

Inhalte/Zielkompetenzen:

- Führen und geführt werden; Arbeitsteilung und Zusammenarbeit
- Umsetzungshilfen für die eigene Arbeit
- Unterstützung einer nachhaltigen Weiterentwicklung Ihrer Bildungsstrukturen
- Zusammenarbeit im Team stärken und Vielfalt als Vorteil erfahren
- altersgerechte Methoden und Didaktik selbst praktisch ausprobieren
- durch den Abstand zum Alltag Raum zur Reflektion der eigenen Arbeit erlangen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung Ihrer Bildungsinhalte mit den Kindern.
- Übungen, Spiele, Experimente und Prozesse für draußen

Referent:

Harald Harazim, Augsburg

Naturlehrer, Autor, Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunkthema:

Teamentwicklung

46

Kinder, die uns fordern

(Neue) Autorität in der Kita

In der gegenwärtigen Kita erleben traditionelle Bilder von Autorität eine Krise. Merkmale dieser Autorität, wie z.B. disziplinarische Maßnahmen oder die Forderung von Gehorsamkeit, sind nicht mehr anerkannt. Wie können aber Fachkräfte herausfordernde Kinder begleiten, damit diese konstruktive Erfahrungen mit Grenzen und Rahmenbedingungen machen?

Die Idee einer „neuen Autorität“, die auf Präsenz der Fachkräfte aufgebaut ist, verleiht den Kindern Sicherheit, fördert ihre soziale Entwicklung und führt zu einem guten Gruppenklima. Es unterstützt Pädagoginnen darin, vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern (wieder)herzustellen und inakzeptable in erwünschte Verhaltensweisen umzuwandeln. Diese neue Präsenz hilft Ihnen, Werte zu vermitteln, diese zu schützen und stärkt Ihre Sensibilität für die Würde des Kindes.

Durch die Teilnahme am Seminar

- erwerben Sie Wissen und Verständnis über neuro- und psychologische Reifungsprozesse der Kleinkinder,
- haben Sie Kenntnis von den Grundprinzipien der pädagogischen Haltung nach Haim Omer und Jesper Juul,
- erkennen Sie die Bedeutung Ihrer Haltung und Vorbildfunktion,
- reflektieren Sie Ihre Beziehungsgestaltung mit den Kindern,
- entwickeln Sie neue Ideen zur Begleitung der Kinder in Konfliktsituationen,
- überprüfen Sie Ihre Führungsmethoden und stärken Ihre eigene Präsenz.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte

Meo Fachberaterin/Therapeutin

47

Systemisches Arbeiten im Team

Teamentwicklung

Die Zusammenarbeit im Team stellt uns im Alltag oft vor große Herausforderungen: Steigende Anforderungen, die Komplexität der Aufgaben sowie vielfältige Veränderungen gilt es, als Team zu bewältigen. Die Basis für eine kompetente Arbeit in der Einrichtung bildet jedoch die Teamarbeit. Mit Hilfe des systemischen Wissens können neue Impulse für ein wertschätzendes Miteinander und eine kompetente Zusammenarbeit gewonnen werden.

Die Teammitglieder

- erkennen die Bedeutung systemischen Wissens für die Teamzusammenarbeit,
- nutzen die systemischen Methoden und Gesprächstechniken, um eine effektive Teamarbeit zu fördern,
- erlangen Handlungsstrategien für den konstruktiven Umgang mit Konflikten,
- entwickeln einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen,
- planen konkrete Entwicklungsschritte für eine vertrauensvolle Teambasis zur Umsetzung in den Alltag,
- können Handlungsschritte für eine erfolgreiche Teamvision in die Wege leiten und
- erfahren die Stärkung der eigenen Ressourcen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth

Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/ Supervisorin (DGSF)

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 16 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

SchwerpunkttHEMA:

Teamentwicklung

48

Verhaltensweisen von Kindern

mit Hilfe des systemischen Wissens verstehen

Von aggressiven bis hin zu sozial schüchternen Verhaltensweisen zeigen uns Kinder vielfältige Reaktionen, die ein Hinweis auf ihre inneren Befindlichkeiten sein können. Im Alltag sind ein Teil dieser Kinder in ihren Verhaltensweisen kaum zu beeinflussen. Zureden und Erklärungen scheinen nicht anzukommen. Neue Erfahrungen, Veränderungen im Tagesablauf oder ein Wechsel der Betreuungspersonen sind für diese Kinder nur sehr schwer zu bewältigen. Dies können mögliche Hinweise auf ein Trauma sein.

Diese Teamfortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Kinder mit ihren unterschiedlichen Verhaltensweisen besser zu verstehen und zu begleiten und mögliche Trauma-Folgereaktionen zu erkennen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung:

- wissen Sie um die Entwicklung und den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten,
- entwickeln Sie eine systemische Betrachtungsweise auf die verschiedenen Verhaltensweisen von Kindern,
- erlangen Sie Wissen über die Entstehung von Trauma und Trauma-Folgesymptomen,
- können Sie einen Zusammenhang zwischen Hindernissen im Entwicklungsverlauf von Kindern und Erlebnissen in der Biographie des Kindes erkennen,
- werden die Selbstwahrnehmung und die Bedeutung der eigenen Lebenserfahrung für das pädagogische Handeln und Tun klar,
- erlangen Sie praktische Handlungsmöglichkeiten und hilfreiche Interventionen im Umgang mit Kindern, die „Signale“ zeigen,
- haben Sie Ihre persönlichen Ressourcen entdeckt und sich neue Kraftquellen für den Alltag erschlossen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth

Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/ Supervisorin (DGSF)

49

Partizipation

Schlüssel zu Bildung und Demokratie und wie Partizipation in der Kita gelingen kann

Kinder sind neugierig und in der Lage, das Leben in der Kita aktiv mitzugestalten. Bereits im Krippenalter erkunden sie ihr Umfeld begeistert und entdecken dabei täglich Neues. Sie wollen nicht nur wissen, wie die Welt funktioniert, sondern sie auch mitgestalten. Wenn Mitgestaltung im Alltag möglich ist, erfahren Kinder die Wirkung des eigenen Handelns ganz direkt. Für Kindertageseinrichtungen bedeutet dies auch, Kinderfragen ernstzunehmen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Dazu brauchen sie Erwachsene, die bereit sind, sie angemessen zu beteiligen und die wissen, wie sie echte Teilhabe ermöglichen können. Der Anspruch, die Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten und Bereichen zu partizipieren, ist zudem ein Querschnittsthema im Bildungs- und Erziehungsplan und gesetzlich verankert.

Im pädagogischen Alltag erweist sich die Umsetzung jedoch oft als große Herausforderung. Grundlage ist die Haltung der pädagogischen Fachkräfte sowie ein partizipatives Klima in der Einrichtung, das sich nicht nur auf Kinderkonferenzen beschränkt. Partizipation und Engagement von Kindern in Kindertageseinrichtungen zu fördern bedeutet, den Kindern vielfältige Bildungsprozesse in allen Bildungsbereichen und frühe Erfahrungen mit Demokratie, Teilhabe und Verantwortungsübernahme in und für eine Gemeinschaft zu eröffnen. Dies ist keine zusätzliche Anforderung an Kindertageseinrichtungen, sondern eine pädagogische Orientierung, die es erleichtert, die Kernaufgaben von Bildung und Erziehung zu erfüllen.

Im Seminar werden wir gemeinsam im Team Möglichkeiten der Kinderbeteiligung in Ihrer Einrichtung entdecken und Grundlagen und Methoden zur Umsetzung im Kitaalltag kennenlernen.

Referentin:

Brigitte Netta, Amberg

Leiterin Kinderhaus SieKids und Kinderkrippe Campus-Kids

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 16 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

50

„...denn wer frei spielt, ist ein König!“

Vom hohen Wert des Freispiels in der Kita

*Spielen ist die raffinierteste Methode des Lernens überhaupt.
Prof. Gerd E. Schäfer, Köln*

„So, jetzt ist das Spielen zu Ende und wir machen was Schönes!“, „Habt ihr heute nur gespielt? Ach so, dann spielt mal schön!“ In unserem Alltag begegnen uns immer wieder solche Sätze. Dabei wissen wir, dass die Entwicklungs- und Lebensgrundlage von Kindern das freie Spiel ist. Und doch befallen uns klammheimlich Zweifel, ob das freie Spiel die Kinder auch wirklich richtig fördert und ob sie dabei tatsächlich etwas fürs Leben lernen. Mitunter beschäftigen uns auch Aussagen von Eltern, wie gut wir ihr Kind wohl auf die Schule und auf das Leben vorbereiten. Und geht das im Freispiel?

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- analysieren Sie, welche Merkmale des Spiels für unsere alltägliche Arbeit wichtig sind,
- identifizieren Sie, weshalb Menschen überhaupt spielen müssen,
- reflektieren Sie, welche Spielvoraussetzungen notwendig sind,
- entwickeln Sie Ideen, wie Sie das freie Spiel professionell unterstützen und begleiten können.

Referentin:
Brigitta Omasreiter, Neuburg
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

51

Wir sind ein gutes Ensemble!

Interaktive Impulse für eine gute Kommunikation und Kooperation im Team - Teamentwicklung

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ Wo Menschen miteinander arbeiten, die Mitglieder eines Teams zusammenwirken, trifft diese Aussage zu. Unsere eigenen Erfahrungen und Bedürfnisse, unsere Interessen, Themen, Erwartungen und Ziele bringen wir mit in die Arbeitsgemeinschaft und stehen mit den Kolleginnen in Wechselwirkung. Oft geschieht dies unbewusst, wirkt auf uns kaum überschaubar noch steuerbar. Hier erleben wir immer wieder, dass wir missverstanden werden, dass unsere Erwartungen und Zielvorstellungen unerfüllt bleiben, dass wir einander verletzen.

Durch die Teilnahme an diesem Workshop veranschaulichen und befähigen Sie sich praxisorientiert mit folgenden Prozessen:

- voneinander lernen und sich aufeinander einlassen: Lernen im Team durch aktive Beteiligung und lebhaftes Kommunikation.
- emotional „elastisch“ bleiben: Was uns Orientierung in Konflikten gibt.
- wieso denn bloß: Die eigene Biografie im Hinblick auf persönliche Verhaltensweisen reflektieren.
- ein gutes Ensemble pflegen: Wie gute Zusammenarbeit bei uns beginnt und positiv auf andere wirkt.
- sich aufeinander einstellen und synchronisieren: Wie Sie eine achtsame Grundhaltung Ihrer Sprache und Kommunikation entwickeln.

Referentin:
Brigitta Omasreiter, Neuburg
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

52

Kindern eine Stimme geben - Partizipation

Wie Sie Kindern Flügel verleihen und damit stark machen

Mehr Partizipation – mehr Ruhe in der Kita! Was widersprüchlich erscheint, ist in allen Einrichtungen Realität, die Kinder oft in die Organisation des Alltags einbeziehen.

In einer Atmosphäre von gegenseitiger Wertschätzung wachsen sie über sich hinaus und übernehmen gern Verantwortung. Sie als Pädagoginnen fördern somit die Selbstwirksamkeit, Ausdauer, Kreativität und Motivation der Kinder. Diese profitieren von einer offenen Haltung der Erwachsenen, die sie in ihrem Bedürfnis unterstützen, ihren eigenen Ausdruck im Spiel zu finden, egal ob ruhig, lebhaft, wild, kreativ, sportlich. Eltern sollen früh an diesem Prozess teilhaben. Kinder haben gute Ideen! Haben Sie Mut zu mehr Partizipation!

Am Ende des Seminars

- kennen Sie Formen von Mitbestimmung anhand von Fotos und Filmen,
- kennen Sie kindgerechte Materialien zum Thema Partizipation, um das Thema in der Kita einzuführen und Eltern zu informieren,
- haben Sie Ihre Vorbildfunktion und Haltung zur Partizipation und deren Notwendigkeit reflektiert,
- erkennen Sie die Chancen und Grenzen von Partizipation in Ihrer Einrichtung,
- profitieren Sie vom kollegialen Austausch.

Mit dem Motto von Pippi Langstrumpf: „Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut!“, sind Sie in diesem Seminar richtig.

Referentin:
Silke Radloff, Stadtbergen
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin

53

Kinder brauchen gute Räume

Wirkung von Materialien, Farbgestaltung, Raumaufteilung und Möblierung

Wie können wir den Balanceakt bewältigen, den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit spannenden Anregungen zu liefern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit geben, ihren Spielraum eigenständig zu gestalten?

Ein Raum, der Kindern Entfaltungsmöglichkeiten bietet, vermittelt emotionale Sicherheit durch feste Strukturen und bietet Freiraum zum Ausprobieren und Umsetzen von Ideen.

In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie wir durch die Gestaltung von Räumen mehr Platz für individuelle Bildungsprozesse schaffen können und welche Chancen in der Neugestaltung von Funktionsbereichen liegen.

In Anlehnung an das Hamburger Raumgestaltungskonzept lernen Sie Gestaltungsbeispiele aus der Praxis kennen. Dabei werden sowohl individuelle Einbauten als auch kreative Lösungen mit geringem oder ohne finanziellen Aufwand vorgestellt. Sie entscheiden, welche pädagogischen Schwerpunkte Sie setzen, welche Inhalte Sie den Kindern anbieten. Das führt in jeder Einrichtung zu unterschiedlichen Einrichtungskonzepten.

Im Seminar wird analysiert, welche Grenzen einzelne Einrichtungskonzepte haben und wo Entscheidungen getroffen werden müssen, damit für die Kinder erkennbare Ordnungen entstehen. Sie lernen in dieser Fortbildung, wie Sie allgemeine Planungsgrundlagen wie Farbgestaltung, Akustik, Beleuchtung, Verkehrsführung im Raum, Sichtbezüge und ergonomische Anforderungen auf Ihre Einrichtung übertragen.

Aufgrund der neu erworbenen Erkenntnisse reflektieren Sie Ihre Räume und legen konkrete Ziele und Handlungsschritte zur Optimierung fest. Ein Praxisteil mit gemeinsamem Erstellen von Raumskizzen oder mit „echtem Möbel-Umstellen“ ist vorgesehen.

Referentin:
Anja von Karstedt, Hamburg
Dipl. Ing. (FH), Planerin und Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
jeweils von 9 - 16 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

54

Das Ganze ist immer mehr als die Summe seiner Teile

Ein Tag für ein gelingendes Miteinander im Team - Teamentwicklung

Im Alltag läuft alles seinen Gang und wir arbeiten sehr engagiert mit den Kindern und ihren Eltern zusammen.

Da bleibt manchmal wenig Zeit für das Miteinander und die Selbstfürsorge im Team. Dabei ist gerade dies gemeinsam mit einer guten Konfliktlösungskultur eine solide Basis für gelingende Kitaarbeit. Es ist gut, sich immer wieder Zeit füreinander zu nehmen, sich auszutauschen, sich der eigenen Stärken und denen der Kolleginnen bewusst zu werden.

Dieser Tag gehört Ihnen mit Ihrem Team. Dabei orientieren wir uns an dem, was Sie als Team besonders beschäftigt.

Am Ende dieses Tages

- haben Sie gemeinsam im Team einen lebendigen Austausch über Gelingendes erlebt,
- haben Sie sich über Ihre gemeinsame Vision einer gelingenden Zusammenarbeit ausgetauscht,
- haben Sie gemeinsam erarbeitet, auf was Sie im Team noch mehr achten und was Sie umsetzen möchten, um Ihrem Ziel näherzukommen bzw. Ihre gute Gemeinschaft zu erhalten.

Referentin:

Susanne Wegner, Ingolstadt

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für Systemische Pädagogik im vft - Systemisches Institut München, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, systemische Dozentin (DGsP)

55

Zeit für uns – Zeit fürs Team!

Teamstärkung über kreative Bewegung, Entspannung und Biographie-Arbeit

Einmal gemeinsam aus dem Hamsterrad aussteigen, loslassen, sich auf eine „Aus-Zeit“ einlassen.

Jedes pädagogische Team leistet sehr viel - manchmal zu viel! In Folge dessen sind Mitarbeiterinnen ausgebrannt, verlieren hier und da ihre Motivation, weil die Bedingungen oft herausfordernd sind und an den Kräften zerren.

Nehmen Sie sich als Team eine „Aus-Zeit“. Tauchen Sie mit ein in eine entspannte Atmosphäre ohne den Alltagstrubel. Methoden aus der kreativen Körperarbeit, Wahrnehmungsübungen, verschiedene Entspannungsmethoden sowie Elemente aus der Biographie-Arbeit stärken das Selbstvertrauen, das achtsame Miteinander und die geistige sowie körperliche Beweglichkeit.

Blockaden können sich lösen, (verborgene) Ressourcen werden frei gelegt. Die Individualität jedes Einzelnen wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Dies wiederum wirkt sich insgesamt konstruktiv und belebend auf das gesamte Team und die pädagogische Arbeit aus.

Mit frischem Elan, kreativen Ideen und einer Portion Leichtigkeit kehren Sie als Team wieder in Ihren Alltag zurück.

Erworbene Kompetenzen:

- Sie lernen kreative Bewegungs- und Entspannungsmethoden kennen,
- Sie üben sich im Ausdruck Ihrer Persönlichkeit sowohl verbal als auch nonverbal,
- Sie erfahren Methoden zur Abgrenzung,
- Sie erleben Ihr Team in einem neuen Kontext und können diese Erfahrung konstruktiv und stärkend in den Alltag integrieren.

Referentin:

Eva Maria Zepf, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Gesundheitspädagogin (SKA), Leiterin für kreativen Tanz

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Einrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

Zielgruppe:

Teams

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Einrichtung

Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

Schwerpunktthema:

Teamentwicklung/Teamgesundheit

Basiskompetenzen

Persönliche Entwicklung

Sozialverhalten

Lernfähigkeit

Widerstandskraft

56

Kultursensitive Eingewöhnung in der Kita

Wie kann das gehen?

Die Eingewöhnung stellt pädagogische Mitarbeiterinnen immer wieder vor große Herausforderungen. Denn diese verläuft so vielfältig und individuell wie die Kinder und Familien jeweils sind. Dabei kommen die Bindungstheorie und vorherrschenden Eingewöhnungskonzepte an ihre Grenzen. Denn diese sind von einer sehr westlichen Sichtweise auf Familien und wie diese funktionieren geprägt.

Was aber bedeutet das für die Eingewöhnung von Kindern und Familien aus anderen Kulturkreisen? Und wie können die aktuellen Eingewöhnungskonzepte angepasst und erweitert werden, um diesen wichtigen Übergang für alle Beteiligten positiv zu gestalten? Ein kultursensitiver Blick auf diese Phase des gegenseitigen Kennenlernens ermöglicht neue Perspektiven und Ideen für die Praxis.

Am Ende des Seminars

- sind Sie sich der Vielfalt unter Kindern und Familien in den Einrichtungen bewusst,
- haben Sie Ihr eigenes Bild von Familie sowie die Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung reflektiert,
- kennen Sie die kultursensitive Perspektive sowie die dazu notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen,
- reflektieren Sie Ihre aktuelle Eingewöhnungspraxis mit der kultursensitiven Perspektive,
- sehen Sie Sprachbarrieren als Herausforderung und nicht als Hindernis,
- haben Sie auf Grundlage des erworbenen Wissens und der Selbstreflexion neue Handlungskonzepte für eine kultursensitive Eingewöhnung entwickelt.

Referentin:
 Karolin Schneider, Raitenbuch
 Erzieherin, Kindheitspädagogin B.A., SAFE-Mentorin, Colleague
 Trainerin und Therapeutin, ehem. Fachberatung, PQB

57

Klammeraffen und Draufgänger in der Kita

Unterschiedliche Bindungsstile als Herausforderung im Alltag

Haben Sie sich schon mal gefragt, warum ein Kind ohne Eingewöhnung in der Gruppe bleibt und sich schon am ersten Tag winkend von seiner Bezugsperson verabschiedet? Und was es bedeutet, wenn sich ein anderes Kind nur schwer trennen kann und lange für die Bewältigung dieser Situation braucht, oder dass ein Kind einen Elternteil zur Begrüßung schlägt?

Das alles kann mit dem Bindungsverhalten der Kinder zusammenhängen. Die Erfahrungen, die ein Kind mit seinen ersten Bindungspersonen gemacht hat, werden auch auf Sie als Fachkraft übertragen. Deshalb haben wir es manchmal mit Kindern zu tun, die uns gegenüber ambivalent sind oder sich z.B. trotz sichtbarer Not nicht helfen oder trösten lassen.

In dieser Fortbildung

- werden Bindungsstile vorgestellt, die aufgrund bestimmter Erfahrungen, die die Kinder gemacht haben, entstehen. Dies führt bei ihnen zu inneren Modellen über sich selbst und andere, die sie auch auf andere erwachsene Bezugspersonen übertragen.
- wird erarbeitet, was Kinder mit den unterschiedlichen Bindungsstilen von uns brauchen und wie wir diese am besten erreichen können,
- werden aber auch kritische Fragen zur Bindungstheorie aufgegriffen in Bezug auf die verschiedenen kulturellen Hintergründe,
- erfahren Sie, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann.

Referentin:
 Corinna Lippert, Hersbruck
 Dipl.-Sozialpädagogin, Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkindberaterin (Dt. Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

Termin:

Donnerstag, 25. Januar
 von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
 Berching

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
 im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
 Verpflegung

Termin:

Dienstag, 27. Februar
 von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
 Ingolstadt
 Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
 Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
 Verpflegung

58

Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung bei Vorschulkindern mittels Selbsterfahrung besser vorstellen zu können.

Ihnen wird mit praktischen Angeboten vermittelt, wie Ausdauer, motorische Geschicklichkeit und feinmotorischer Handgebrauch trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtungen gefördert werden können.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung,
- Sie erkennen Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung und präzisieren Ihre Beobachtungen am jeweiligen Kind,
- Sie verwenden gewonnene Erkenntnisse zur Sensomotorik als Gesprächsgrundlage mit den Eltern,
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten,
- Sie erforschen und experimentieren mit spielerischen Mitteln und erlernen Angebote für die Konzentration bei Aufgaben und Grafomotorik im Vorschulbereich.

Referentin:
Annett Vogl, Denkendorf
Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum für Gesundheit, Ingolstadt

Termin:
Montag, 25. März
(Osterferien!)
von 9 bis 17 Uhr
Ort:
Klosterbetriebe Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 20
Kursgebühr:
80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

59

Ich seh die Welt mit deinen Augen!

Empathie entwickeln und wirken lassen

*Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden,
ist wohl das schönste Glück auf Erden. (Carl Spitteler)*

Empathie ist angeboren, trotzdem kann sie beeinflusst werden. Dies geschieht bereits in der frühen Kindheit mit den richtigen Vorbildern, also einfühlsamen und sensiblen Eltern oder anderen Bezugspersonen, die die Gefühle ihres Säuglings und Kleinkindes wahr- und ernstnehmen.

Sich „einfühlen können“ schafft Verbundenheit. Wenn ich mich vom Anderen gesehen und verstanden fühle, werde ich in mir friedlich und ruhig. Angemessen auf Gefühlsäußerungen zu reagieren, macht uns weicher und bringt uns näher zueinander. Ein miteinander erlebter Moment wirkt stärkend und ich fühle mich nicht mehr so allein. Auch starke Gefühle dürfen angenommen und gefühlt werden.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- kennen Sie die Bedeutung der Empathie aus entwicklungspsychologischer Sicht,
- können Sie mit Gefühlen umgehen: „Ich bin da, wenn du traurig bist!“,
- können Sie durch Spiel, Tanz und Bewegung hinfühlen zum Du,
- üben Sie durch praktische Übungen für Erwachsene und Kinder eine einfühlsame Haltung ein und erfahren Empathie.

Referentin:
Sibylle Kiegeland, Burghausen
Tanz-, Theater- und systemische Pädagogin, Dozentin für Pädagogische Fachkräfte

Termin:
Donnerstag, 13. Juni
von 9 bis 17 Uhr
Ort:
Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
Teilnehmende: max. 16
Kursgebühr:
80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

60

Anders sein und trotzdem gleich

Von Außenseitern, Ausgrenzung und Mobbing

Manche Kinder haben Schwierigkeiten „anzudocken“. Sie werden nicht als Spielpartner eingeladen, von anderen Kindern ausgelacht, es wird ihnen negatives Verhalten unterstellt, oder sie werden sogar beschimpft, ausgegrenzt und terrorisiert.

Wie kommt es dazu? Kinder äußern ungefiltert ihre Sympathien, aber ebenso auch ihre ablehnende Haltung gegenüber Dingen sowie Personen, die sie nicht mögen, mit denen sie nicht umgehen können oder die ihnen unter Umständen Angst bereiten und die sie nicht einschätzen können.

In diesem Seminar wird der Umgang mit Außenseitern besprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie man verhindern kann, dass Kinder ausgegrenzt oder gemobbt werden. Hierzu lernen die Fachkräfte praxisbezogen und anschaulich das Projekt „Ich bin anders und trotzdem gleich“ kennen. Sie bekommen Handlungsanweisungen für die Praxis, damit Kinder lernen können, andere auch anzunehmen und so untereinander Toleranz und Hilfsbereitschaft zu entwickeln.

Die Seminarthemen werden sein:

- Merkmale von Ausgrenzung und Mobbing, um diese rechtzeitig zu erkennen und früh eingreifen zu können,
- Akzeptanz unter Kindern – theoretische und praktische Grundkenntnisse,
- Reaktionsmöglichkeiten im Umfeld der betroffenen Kinder – andere Kinder und Eltern,
- Handreichungen, wie Spiele, Lieder und Anschauungsmaterial zur Umsetzung des Projekts „anders sein“.

Referentin:

Yvonne Fischer, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin (DGSF), Mediatorin

61

Lernen durch Begeisterung

Potenzialentfaltung in Kita und Hort

Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Sie lernen spielerisch, selbstständig und instinktiv, solange dieser Prozess freiwillig abläuft. Das spontane und lustvolle Lernen verliert sich manchmal mit der Schulpflicht oder auch bereits in der Kita, wenn zu stark in das Leistungsdenken eingegriffen wird und alle Inhalte und Zeitpläne festgelegt sind. Kinder wollen lernen, sie wollen die Welt erforschen, sie wollen sehen, dass sie etwas bewirken können, sie wollen ein Mitglied der Gruppe sein und teilhaben. Die Grundlage allen Lernens sowie eines sinnvollen und glücklichen Lebens sind Verbundenheit und Freiheit. In dieser Fortbildung geht es um Begeisterung, Potenzialentfaltung und das Verlassen eingefahrener Muster und Denkweisen. Der Hirnforscher Gerald Hüther begleitet uns mit seinen Gedanken in diesem Prozess.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- sind Sie sich der hohen Wertigkeit von Selbstorganisationsprozessen bewusst und übertragen diese in Ihre Arbeit,
- kennen Sie den Ansatz des Flow Learnings und benennen positive Lernkonzepte,
- reflektieren Sie Ihre innere pädagogische Haltung
- begeistern Sie andere durch Ihre eigene Begeisterung.

Referentin:

Elisabeth Kraus, Herrsching

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin

Termine:

Montag, 06. Mai,

Dienstag, 07. Mai

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten

Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen

im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.

Verpflegung

Übernachtung im Tagungshaus

möglich (nicht in der Kursgebühr enthalten)

Schwerpunktthema:

Schulkindbetreuung

62

Das spannende letzte Jahr

Kindern beim Übergang in die Grundschule begleiten

Vorschulpädagogik ist so viel mehr als Stifthalten und Schwungübungen. Die Vorbereitung auf die Schule beginnt mit dem ersten Tag in der Kita und ist auf die Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen ausgerichtet. Denn selbstbewusste und fröhliche Kinder sind begeisterungsfähig und lernwillig.

Deshalb beschäftigen wir uns in der Fortbildung mit der Frage, was wir als Fachkräfte dazu beitragen können, dass Kinder ihre natürliche Lust und Freude am Lernen entdecken und behalten können - und zwar bedürfnisorientiert für das einzelne Kind. Wir erfahren, wie eine liebevolle, fundierte Vorbereitung auf die Schule und der Übergang gelingen.

Weg vom rigiden Programm hin zu einer Vorschulpädagogik voller Leichtigkeit und Spaß.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie die Bedeutung des Übergangs für das Kind und seine Entwicklungsprozesse kennen,
- werden Sie befähigt, eine optimale Vorbereitung aller beteiligten Personen auf den Übergang zu gestalten,
- erfahren Sie, wie eine professionelle Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Ihnen, den Eltern, der Kita und der Grundschule gut gelingen kann,
- lernen Sie, die Resilienz von Kindern zu stärken und sie so stark für die Schule und das weitere Leben zu machen.

Referentin:

Christine Hofner

Erzieherin, Dozentin an einer Fachakademie, Multiplikatorin für Konzeptionsentwicklung, Coaching und Supervision

Termin:

Donnerstag, 16. Mai,

Freitag, 17. Mai

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar

Eichstätt

Teilnehmende: max.16

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen

im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.

Verpflegung

Übernachtung im Tagungshaus

möglich (nicht in der Kursgebühr

enthalten)

63

Die Pädagogik nach Maria Montessori

Nicht der Schnee von gestern, sondern der Wetterbericht für morgen

Das Seminar zeigt, wie Sie aufgrund von Wertschätzung und Achtsamkeit Kinder unterstützen und stärken können, wie Bildungsprozesse organisiert, moderiert und beobachtet werden, damit eine verantwortungsvolle Erziehungs- und Bildungsarbeit leichter gelingt.

Frau Dr. Montessori hat eine zukunftsfähige pädagogische Konzeption entwickelt, die das Streben des Kindes nach Unabhängigkeit ermöglicht, unterstützt und ausbaut. Das Kind organisiert seinen Personenaufbau durch Selbsttätigkeit, Selbststeuerung und Selbstentfaltung in einer sorgfältig, nach wissenschaftlichen Kriterien gestalteten Umgebung.

Zielkompetenzen:

- Sie erwerben Kenntnisse über das „Bild vom Kind“ und über das Prinzip der ganzheitlichen Bildung.
- Durch Montessori-Material und die Darbietungen können Sie die Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen unterstützen und auf ihrem Weg zum Erwerb der kommunikativen Kompetenzen begleiten.
- Pädagogische Grundannahmen von Maria Montessori und neurowissenschaftliche Erkenntnisse sowie zentrale Begriffe und aktuelle Entdeckungen über das Kind werden vertieft.
- Ein Transfer zum Aufbau eines praxisrelevanten Bildungs- und Erfahrungsfeldes, um die Forderungen nach einer „aktuellen Lernkultur“ zu meistern sowie die Vorgaben vom Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan zu erfüllen, wird aufgenommen.

Referentinnen:

Rita Steibel

Sibylla Kraidl

Montessori-Trainerinnen der Dt. Montessori-Gesellschaft

Termin:

Dienstag, 22. Oktober

von 10 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten

Berching

Teilnehmende: max. 20

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen

im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.

Verpflegung

64

Leben ist Veränderung

Übergänge gestalten und Kinder stark für das Leben machen

Das Leben von Kindern und ihren Familien ist geprägt von Veränderungen und Übergängen (Transitionen). Die Kinder werden größer, kommen in eine Krippe oder einen Kindergarten, später in die Schule. Bei aller Vorfriede heißt es Abschied nehmen von vertrauten Bezugspersonen und Freunden. Auch Trennung/Scheidung, Krankheit, Verlust eines Familienmitgliedes, Ortswechsel oder Flucht müssen von Kindern bewältigt werden. Manche Kinder erfahren mehrere Übergänge gleichzeitig, etwa den Eintritt in Krippe oder Kindergarten, die Geburt eines Geschwisterkindes und ein Umzug.

Schon auf die ersten Übergänge kommt es an. Funktioniert ein Übergang gut, profitiert das Kind bei allen weiteren Übergängen und Ablösungen davon. Das Erleben von Selbstwirksamkeit und persönlichem Wachstum ist für das Kind eine wertvolle und stärkende Lebenserfahrung. Bei einem Nichtgelingen können Schwierigkeiten bei nachfolgenden Übergängen auftreten.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- wissen Sie, was unter Transitionen zu verstehen ist,
- erhalten Sie einen Überblick darüber, welche Übergänge Kinder bewältigen müssen,
- erfahren Sie, was Kinder in Übergangssituationen brauchen,
- erhalten Sie Kenntnisse, wie Sie das Erleben von Selbstwirksamkeit bei Kindern stärken können,
- verstehen Sie, warum „sichere Bindung – Halt geben – Loslassen im richtigen Moment“ wichtige Themen im Zusammenhang mit Übergängen sind,
- reflektieren Sie Ihren Umgang mit eigenen Übergängen.

Referentin:

Gabriele Heller, Erlangen

Erzieherin, Supervisorin, Mediatorin, integrative Therapeutin

65

Mausetod und quietschlebig

Mit Kindern das Thema Tod kreativ erkunden

Kleine Kinder denken über den Tod anders als Erwachsene. Sie erkunden das Thema voller Neugier und mit vielen Fragen: Was geschieht mit dem Körper im Sarg? Was, wenn ich als Tier wiedergeboren werde? Müssen alle Dinge sterben, auch Pflanzen oder Steine? Und was genau passiert auf dem Friedhof?

Leben und Tod sind also große Themen für lange Gespräche. Noch wichtiger sind kreative Angebote, um sich von dem, was man nicht sehen kann, trotzdem ein Bild zu machen. Deshalb werden wir im Seminar über eigene Gedanken und Gefühle sprechen sowie passende Bilderbücher betrachten. Vor allem aber nehmen wir Stifte, Pinsel, Ton und Baumaterial in die Hand, um dem unvorstellbarsten Thema im Leben näher auf die Spur zu kommen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- können Sie argumentieren, warum das Thema Tod so wichtig für Kinder ist,
- kennen Sie kreative Angebote, um das Thema zu bearbeiten,
- verfügen Sie über Ideen, mit Bilderbüchern das Thema zu bearbeiten,
- wissen Sie, welche Hilfe Kinder im akuten Trauerfall brauchen können,
- reflektieren Sie, wie sich das Todesverständnis kleiner Kinder entwickelt.

Referent:

Michael Fink, Berlin

Kunstpädagoge, Autor, Dozent in der Erzieherweiterbildung

Termin:

Mittwoch, 17. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Termin:

Montag, 14. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Pädagogische Praxis

Religion und Werte

Emotionen

Sprache

Medien

Mathematik / Naturwissenschaft / Technik

Natur und Umwelt

Musik

Kunst und Kreativität

Bewegung

Gesundheit

66

„Ich bin so traurig!“

Wenn Kinder Abschied nehmen müssen

Wie Kinder mit Trauer und Verlust fertig werden, hängt entscheidend davon ab, ob sie die Unterstützung Erwachsener erfahren. Damit sind auch und gerade Kindertageseinrichtungen vor die Aufgabe gestellt, Kinder in ihrer Trauer zu begleiten. Das Seminar möchte auf dem Hintergrund der jeweiligen entwicklungspsychologischen Voraussetzungen über Wesen und Verlauf kindlicher Trauer informieren und Wege aufzeigen, wie Kindern in ihrer Trauer geholfen werden kann. Dabei sollen auch die Hilfen aus dem Glauben nicht verschwiegen werden.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- kennen Sie entwicklungspsychologische Aspekte der Trauer,
- wissen Sie, wie kindliche Trauer verläuft: Erscheinungsformen, Phasen und Aufgaben der Trauer
- wissen Sie, wie trauernden Kindern geholfen werden kann,
- können Sie bei den Traueraufgaben unterstützen,
- wissen Sie über Totengedenken und religiösen Glauben Bescheid,
- können Sie gut mit trauernden Kindern sprechen.

Referent:
PD Dr. Thomas Schnelzer
Dipl.-Theologe, Dipl.-Psychologe, Leiter der Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Termin:

Donnerstag, 25. Januar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

67

Kirchenraumpädagogik

Die Kirche hat mir was erzählt!

Zum Erscheinungsbild der meisten Dörfer und Städte gehören ihre Kirchen. Mit ihren Charakteristika wie Turm, Größe, Fenster etc. sind sie leicht zu erkennen. Kirchen erzählen uns Geschichten. Sie drücken in ihrer Architektur und in ihrem Schmuckwerk aus, was Menschen zu allen Zeiten von Gott erfahren haben oder sich von ihm erbitten. Kirchenräume sind Orte, die auf vielfältige Weise Geschichten von Gott und der Welt erzählen. Die Kirchenraumpädagogik gibt uns Methoden an die Hand, diese Orte des gelebten Glaubens mit allen Sinnen den Kindern zu erschließen. In diesem Seminar kann auch Hintergrundwissen erworben werden, das hilft, die Tür zum „lebendigen Haus Gottes unter den Menschen“ für sich und die Kinder zu öffnen. Folgen wir gemeinsam der Einladung Gottes in sein Haus!

Inhalte der Veranstaltung:

- Den Kirchenraum mittels kirchenraumpädagogischer Methoden „neu“ sehen.
- Eine Verbindung herstellen von Wissen und Methodik, anhand derer den Kindern geholfen werden kann, dem Kirchenraum zu begegnen.
- Den Kirchenraum als Ort des Gebets und des gelebten Glaubens erleben.

Erworbene Kompetenzen:**Die Teilnehmerinnen sind fähig,**

- für Kinder spannende Entdeckungsreisen in der Kirche zu konzipieren und durchzuführen,
- Brücken zu bauen von der ganzheitlichen Erfahrung des Kirchenraumes hin zur gläubigen Begegnung mit Gott in seinem Haus.

Referentin:
Anna Rieß-Gschlößl
Fortbildungsreferentin, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Abt. Pädagogik der Frühen Kindheit, Erzbischöfliches Ordinariat, Erzdiözese München und Freising (KdöR)

Termin:

Mittwoch, 24. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

68

Danke für die schöne Welt!

Neue Lieder, Tänze, Impulse zu Schöpfung und Umwelt

Das Staunen über die Wunder der Natur ist uns in unserer leistungs- und nutzungsorientierten Zeit vielfach abhandlungskommen. Sie werden in diesem Praxisseminar neue Lieder, kleine Singspiele, einfache Tänze und Impulse zum Themenbereich „Die Natur als Gottes Schöpfung erfahren und bewahren“ kennen lernen und gemeinsam einüben.

In seinen Liedern und den vorgestellten Anregungen möchte der Referent den Teilnehmerinnen vermitteln, dass das bewusste Erleben und Bewahren der Schöpfung nur aus einer liebenden Anteilnahme heraus möglich und tragfähig ist. Dabei wird großen Wert daraufgelegt, dass die im Seminar vorgestellten Anregungen schnell und problemlos in die alltägliche Kitapraxis um- und eingesetzt werden können.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie neue Lieder, Tänze und Ideen kennen und können diese in der Kindertageseinrichtung umsetzen,
- haben Sie Anregungen zur „Schöpfungsthematik“ bekommen und erarbeitet,
- reflektieren Sie Ihre eigenen christlichen Glaubensgrundlagen.

Wer will, kann Gitarre oder Flöte mitbringen.

Referent:
Martin Göth, Ortenburg
Dipl.-Theologe, Musiker und Komponist, Kinderliedermacher

Termin:

Mittwoch, 15. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 20

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

69

Hat Gott auch den Floh gemacht?

Mit Kindern staunend die Schöpfung erleben

Erfahrungen und Erlebnisse, die wir im Wald und Garten mit den Kindern machen, regen uns an, die Natur als Thema für das gemeinsame Gespräch zu erwähnen. Als Christen können wir nicht von der Natur sprechen, ohne Gott als den Schöpfer von Himmel und Erde mit einzubeziehen. Gott beschenkt uns mit seiner Schöpfung. In diesem Seminar geht es darum, Wege zu finden, an Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde glauben zu können in vollem Bewusstsein unseres Wissens über die Entstehung der Erde. Wir werden Möglichkeiten erarbeiten, wie wir mit den Kindern Grundsteine legen können für einen reflektierten Glauben. Die kritische Auseinandersetzung mit den biblischen Schöpfungsberichten bildet hierfür die Basis.

Inhalte der Veranstaltung:

- Methodenvielfalt für die Auseinandersetzung mit den biblischen Schöpfungsberichten.
- Kritische Auseinandersetzung mit der Frage, was es für mich konkret bedeutet, achtsam mit der Schöpfung umzugehen.
- Nachspüren, was ich in der Natur als staunenswert erlebe und welche staunenswerten Augenblicke ich den Kindern ermöglichen möchte.
- Die Erlebnisse in der Natur als Anlass für „Glaubensgespräche“ nehmen.

Erworbene Kompetenzen: Die Teilnehmerinnen sind fähig,

- sich auf die Suche nach staunenswerten Momenten mit Kindern zu machen,
- beim Gespräch über Natur und Umwelt unseren christlichen Schöpfungsglauben einfließen zu lassen,
- zu überdenken, was achtsamer Umgang mit der Schöpfung in unserer Einrichtung bedeutet.

Referentin:
Anna Rieß-Gschlößl
Fortbildungsreferentin, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Abt. Pädagogik der Frühen Kindheit, Erzbischöfliches Ordinariat, Erzdiözese München und Freising (KdöR)

Termin:

Dienstag, 18. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

70

Pssst! Hört mal Stille...

Mit Kindern (aber auch selbst) entschleunigen und zur Ruhe kommen

In dieser schnelllebigen Zeit sind viele Kinder einer ständigen Reizüberflutung durch TV, Computer und anderen Angeboten ausgesetzt, so dass sie häufig konzentrationschwach und die Kreativität sowie das Sozialverhalten eingeschränkt sind. Bewusste Ruhephasen und kindgemäße Meditationsübungen wirken dem entgegen.

So sind Sie im Seminar eingeladen, durch Entspannungsübungen und Fantasiereisen zur Ruhe zu kommen. Es werden einfache Traumreisen, Geschichten, neutestamentliche Impulse, Bewegungslieder und Tänze vorgestellt, bei denen es allen leichtfällt, Ruhe und innere Harmonie zu erfahren. Am Beispiel von Jesus, der sich immer wieder in die Einsamkeit zurückzog, um zu beten und Kraft zu schöpfen, erfahren Sie, wie Sie durch Phasen des Innehaltens zu mehr Gelassenheit aus dem Glauben kommen.

Die Teilnehmerinnen

- lernen Ideen, Impulse und Lieder kennen, die zur Ruhe und Gelassenheit führen,
- werden befähigt, passende Fantasiereisen, meditative Tänze und Lieder in ihrer Arbeit zielgerichtet einzusetzen,
- lernen kindgerechte Meditationseinheiten als Kraftquelle im Alltag kennen,
- reflektieren ihre pädagogische Arbeit und variieren bewusst aktive und „zur Ruhe führende“ Methoden,
- erarbeiten gemeinsam das Kindermitmach-Singspiel „Jesus stillt den Sturm“ und können dieses im Kindergarten umsetzen,
- können den theologischen Hintergrund aus Schrift und Tradition für sich individuell erschließen und nutzbar machen.

Referent:
Martin Göth, Ortenburg
Dipl.-Theologe, Musiker und Komponist, Kinderliedermacher

71

Kinderängste – Kindernöte

Kinder mit ihren kleinen und großen Ängsten ernst nehmen

Angst ist in unserer Gesellschaft bei vielen Menschen fast schon eine Grundhaltung geworden. Die Nachrichten und die Medien tragen dazu bei.

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Frage, was Angst eigentlich ist und warum wir sie brauchen. Wir wollen den Umgang mit eigenen Ängsten betrachten. Und wir nehmen die Ängste der Kinder in den Blick und lernen, wie wir sie einerseits mit ihren Ängsten ernst nehmen und andererseits ihnen Mut machen können.

Nach der Fortbildung

- kennen sie die Arten von Ängsten bei Kindern zwischen 0 und 6 Jahren,
- kennen Sie den Unterschied zwischen entwicklungsbedingten und sozialen Ängsten sowie zwischen gesunden und ungesunden Ängsten,
- bekommen Sie durch den Erwerb von neuem Wissen, Selbstreflexion und den Austausch mit Kolleginnen neue Kraft für den Alltag,
- werden Sie Ängste mit neuen Augen betrachten,
- werden Sie die Bedeutung der eigenen Beziehung zum individuellen Kind als wichtigsten Schatz entdecken.

Referentin:
Carola Burger, Burghausen
Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin (IGB), Tanz- und Ausdrucksdrucktherapeutin, Systemischer Coach, Mediatorin

Termin:

Mittwoch, 23. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
HeidenheimGmbH
Teilnehmende: max. 20

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Donnerstag, 02. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

72

„Hey, du da – ich bin der König!“

Die kindliche Entwicklung in Rollenspielen fördern

Wer Kinder im alltäglichen Spiel beobachtet, stellt fest: Sie spielen oft Theater! Sie schlüpfen in Rollen und drücken sich aus mit Mimik, Gestik und Sprache. Urpötzlich verwandeln sie sich in wilde Tiere, mutige Krieger, böse Banditen oder auch in starke Könige und Königinnen.

Das Rollenspiel ist eine Spielform, in der die Gefühle sehr wichtig sind. Hier kann Erlebtes verarbeitet werden und auf leichte Weise erschließen sich Kinder dadurch neue Handlungsräume. Fernab von Leistung und Bewertung erlebt sich das Kind aktiv, gestaltend und schöpferisch.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- kennen Sie die Bedeutung vom Rollenspiel und den Einfluss auf die kindliche Entwicklung,
- erweitern Sie Ihr Wissen um die Kompetenzen, die im Theater-spiel gefördert werden,
- lernen Sie die Grundlagen der Theaterpädagogik kennen,
- entwickeln Sie eine spielerische Haltung zum schöpferisch-fantasievollen Handeln in der pädagogischen Praxis,
- kennen Sie Einstiegsmöglichkeiten ins Rollenspiel, die leicht umsetzbar sind,
- erfahren Sie Freude, Lebendigkeit und Humor in der praktischen Umsetzung von kleinen Rollenspielideen.

Referentin:

Sibylle Kiegeland, Burghausen

Tanz-, Theater- und Systemische Pädagogin, Dozentin für Pädagogische Fachkräfte

Termin:

Donnerstag, 07. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

73

Das Tun ist eine Wurzel der Sprache

Kinder mit Migrationshintergrund in unsere Sprachwelt begleiten

Wie gelingen Interaktionen mit Kindern, die unserer Sprache nicht mächtig sind? Wie kann aus zunächst nonverbalen Interaktionen, Sprache entstehen? Wie können Flüchtlingskinder sich in die ihnen fremde Sprache hinein spielen?

An diesem Seminartag stehen die Herausforderungen hinter diesen Fragen im Vordergrund.

Sie werden entdecken,

- wie sprachschöpferisch die Auseinandersetzung mit Dingen und anderen Personen ist,
- wieviel Sprache im nonverbalen Tun liegt,
- wie aus Erlebnissen Worte entstehen.

Die Teilnahme an diesem Seminartag ermöglicht Ihnen,

- sich mit der kontaktstiftenden Qualität nonverbaler Handlungen vertraut zu machen,
- sprachfreie Interaktionen mit Kindern, die unserer Sprache nicht mächtig sind, zu gestalten,
- Begriffsbildung aus dem Tun heraus zu unterstützen,
- Spracherwerb als einen schöpferischen Akt anzuerkennen.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann

Musik- und Tanzpädagoge, Musiktherapeut

Termin:

Mittwoch, 13. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

74

Tanzmaus und Schnattergans

Sprachförderung mit Musik und Tanz

Musik und Tanz bewegen – auch unser Sprachzentrum! Beispiel gefällig? Erinnern Sie sich an den Song, bei dem Sie sich verliebten. Diesen Liedtext trällern Sie mühelos, selbst wenn er auf Chinesisch ist.

Wenn Kinder Sprache über Musik und Bewegung ungezwungen mit fröhlichem Herzen erleben, sind ihre sprachlichen Probleme nicht mehr im Fokus. Mit dem bewussten Einsatz von körperreichen Bewegungsangeboten können Sie den kindlichen Gefühlen ein Ventil und Sprachrohr geben. Mit dem Einsatz von Musik, Sprache, Bewegung und Materialien kann Ihre Sprachförderung besonders lustvoll und ganzheitlich Kinder erreichen.

In diesem inspirierenden Workshop lernen Sie einfache Gestaltungs- und Improvisationsmöglichkeiten kennen und kreieren mit Leichtigkeit und Erfolg Spracherlebnisse, die jedes Kind begeistern.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- lernen Sie Rhythmus-, Sprach- und Tanz-Spielereien kennen,
- wissen Sie um den passenden Material- und Musikeinsatz,
- erfahren Sie Körperwahrnehmungs-, Tanz- und bewegungspädagogische Impulse,
- erleben Sie Improvisationsübungen und gestalten eigene bewegte Spracherlebnisse.

Referentin:

Bettina Gruber, Salzburg

Dipl.-Tanz- und Bewegungspädagogin, akad. Wirtschaftstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin

75

Mindmap, Pinnwand und QR-Code

Digitale Medien-Tools im Kita Alltag

Smartphone, Tablets, Apps und Co. sind schon längst ständige Begleiter in allen Lebensbereichen. Diese Entwicklung prägt zunehmend auch den Arbeitsalltag der pädagogischen Fachkräfte und fordert eine thematische Auseinandersetzung im Team. Digitale Medien und Tools bieten ein großes und vielfältiges Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Sie vereinfachen Team- und Elternkommunikation, bereichern Lern- und Bildungsangebote und dienen als strukturelle Helfer für Organisation und Verwaltung in der Kita. Das Arbeiten mit digitalen Medien-Tools macht Spaß und hat kreatives Potenzial. Mit dieser Online-Fortbildung möchten wir Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit digitalen Anwendungen erleichtern und Sie ermutigen, neue Wege zu gehen und Ihre Medienkompetenz zu erweitern.

In dieser Online-Fortbildung

- erwerben bzw. erweitern Sie Ihr Wissen über digitale Medien-Tools und deren Anwendungsbereiche im Kita-Alltag,
- erhalten Sie methodische Impulse, Ihre Medienbiografie und -kompetenz zu reflektieren,
- erleben Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten, um das vielseitige Potenzial der Medien-Tools im pädagogischen Alltag zu nutzen,
- erfahren Sie an konkreten Praxisbeispielen die methodische Anwendung von Medien-Tools,
- entwickeln Sie Interesse daran, Neues auszuprobieren und kreativ zu arbeiten.

Referentinnen:

Evelyn Brandl, Ottobrunn

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik, Autorin, freiberufliche Fortbildungsreferentin

Julia Brandl, Dresden

B.A. Medien und Kommunikation, Erfahrungen bei Verlagen, Kommunikationsagenturen sowie als Professoren- und Projektassistentin

Termin:Freitag, 07. Juni
von 9 bis 17 Uhr**Ort:**Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung**Termin:**Donnerstag, 18. Januar
von 9 bis 16 Uhr**Ort:**Online-Fortbildung
Teilnehmende: max. 16**Kursgebühr:**70 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 75 Euro

76

Familien begleiten in der Medienerziehung

Die neuen Medien wie Computer, Internet, Handys und Tablets, aber auch das Fernsehen haben eine große Anziehungskraft auf unsere Kinder. Doch die sinnvolle und verantwortungsvolle Nutzung der neuen Medien will gelernt sein, damit Kinder den Herausforderungen der Informations- und Wissensgesellschaft in Zukunft gewachsen sind.

Kindern sollte daher eine sichere, sinnvolle und positive Nutzung der neuen Medien ermöglicht werden. Mit diesem Thema sind jedoch viele Eltern überfordert und suchen nach Hilfe und Unterstützung. Somit werden die digitalen Medien auch immer mehr eine Herausforderung für Kindertageseinrichtungen.

In dieser Online-Fortbildung bekommen Sie Informationen über

- altersabhängige Mediennutzung, Chancen und Grenzen (Mit was beschäftigen sich Kinder zwischen 1-12 Jahren?),
- entwicklungspsychologische Aspekte und Mediennutzung (Wie beeinflusst der Medienkonsum die Entwicklung?),
- altersgerechtes Medienwissen und Medienkritik (Wie kann man Kinder zu starken Persönlichkeiten im Bereich Medien führen?),
- Möglichkeiten der Mediengestaltung (Wie können kreative und sinnvolle Ideen in der eigenen Einrichtung umgesetzt werden?),
- Bedeutung der Medienerziehung (Wieso überhaupt ist dieses Thema so wichtig?).

Es werden Ihnen Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, wie Sie Eltern unterstützen und informieren können beziehungsweise, wo Hilfen und Information dafür zu bekommen sind.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg

Dipl.-Pädagogin, Dozentin für Medienpädagogik

77

Medienkompetenz in der Kita stärken

Grundlagen und Praxisbeispiele für eine gelingende Medienpädagogik im Kitaalltag

Digitale Medien faszinieren Kinder von klein auf. Sie erleben Smartphones und Tablets in der Familie genauso wie in der Öffentlichkeit. Beim Eintritt in die Kita verfügen viele Kinder bereits über Erfahrungen mit digitalen Medien. Daher ist es eine wichtige Aufgabe von Kindertageseinrichtungen, Kinder schon sehr früh entwicklungsangemessen im kreativen Umgang von digitalen Medien zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich in einer komplexen Medienwelt zurechtzufinden.

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen einer gelingenden Medienpädagogik in der Kita anhand von Praxisbeispielen erläutert und alltagsorientierte Konzepte zur Förderung von Medienkompetenz von Kindern vorgestellt.

Im praktischen Teil lernen die Teilnehmerinnen, wie sie mit einfachen Mitteln selbst kreativ mit Medien werden können.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung erfahren Sie,

- wie Medienkompetenz im Kitaalltag vermittelt werden kann,
- wie Medien auch ohne Medien zum Thema gemacht werden können,
- wie Bilderbücher und Comics selbst gestaltet werden können,
- wie Foto- und Audioprojekte einfach umzusetzen sind und, dass
- Trick- und Spielfilmprojekte sehr viel Spaß machen können.

Referent:

Günther Anfang, München

Medienpädagoge am JFF-Institut für Medienpädagogik und Koordinator des IFP-Modellprojekts „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“

Termin:

Montag, 26. Februar
von 9 bis 16 Uhr

Ort:

Online-Fortbildung
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro

Termin:

Dienstag, 05. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

78

Spaß mit Mathe im Alltag

Zählen, messen, wiegen, ordnen

Im Alltag haben wir viele Berührungspunkte zur Mathematik. Beim Backen wiegen wir die Zutaten ab. Nach welchen Kriterien sollen wir die Bücher im Regal ordnen? Wie weit ist der Weg zur neuen Kita? Auch im Spiel der Kinder spielt Mathematik eine große Rolle. Wie viele Teller und Becher müssen beim Frühstück auf den Tisch? Wie groß bin ich? Bist Du größer oder kleiner? Das sind für uns viele Gelegenheiten, die Kompetenzen der Kinder bezüglich der Zahlen zu stärken.

Wir beschäftigen uns in dem Seminar kindgerecht mit Zahlen, Größen und Ordnungsaspekten. Häufig werden diese Zusammenhänge von den Kindern nicht bewusst erfasst, obwohl sie fester Bestandteil unseres Alltags sind.

An vielen praktischen Beispielen werden Ideen vorgestellt, wie die Mathematik kindgerecht in den Kitaalltag einfließen kann. Wir erfahren, wie wir mit Alltagsmaterialien die Mathematik für die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“ machen können. Es wird unter anderem gezählt, gerechnet, wir messen, vergleichen, ordnen und ordnen zu. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der praktischen kindgerechten Umsetzung.

In dem Seminar

- setzen Sie sich mit konkreten Ideen auseinander, wie Kinder die Welt der Zahlen spielerisch mit allen Sinnen erfassen können,
- üben Sie eine kindgerechte Herangehensweise an das Thema durch die praktische Umsetzung der Ideen,
- erarbeiten Sie Vorgehensweisen zur Förderung des mathematischen Verständnisses von Kindern,
- reflektieren Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten, mit den Kindern in die Welt der Zahlen alters- und kindgerecht einzutauchen.

Referentin:

Anke Dahmen, Bonn

Dipl. Ing.

79

Wenn die Sinne Pause brauchen

Waldtage, Waldbaden und Draußentage in der Kita

Der Kita-Alltag fordert das Kind. Der gesellschaftliche Wandel hat Auswirkungen auf die Kindheit und somit Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes. Hinzu kommt, dass Kinder viel mehr Zeit als früher in der Kita verbringen. Kleine Räume, große Gruppen und viel, das gelernt werden soll, steht meist auf der Tagesordnung. Das kann auch Kindern schnell zu viel, zu laut, zu eng werden. Aggressivität, Rückzug, Konzentrationsstörungen, Bewegungsmangel sind oft die Folgen.

Die Natur und vor allem der Wald wollen als grüne Couch, als grüner Therapeut, als grüne Rückzugsmöglichkeit und Kraftquelle entdeckt, vermittelt und erlebt werden.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erhalten Sie einen Einblick in die gesundheitsfördernden Wirkungen des Waldes,
- bekommen Sie einen Leitfaden, wie Waldtage aussehen können,
- bekommen Sie Anregungen, wie Sie dieses Thema an Eltern weitergeben können,
- lernen Sie verschiedene Tools zur Sinnesaktivierung im Wald und in der Natur kennen,
- befassen Sie sich mit der Methodik und Didaktik einer kindgemäßen Waldpädagogik,
- reflektieren Sie Ihre pädagogische Haltung im Hinblick auf Bewegung, Entspannung und Naturverbundenheit,
- schnuppern Sie Waldluft und lernen den Wald für sich als neue Gesundheitsressource kennen.

Referentin:

Elisabeth Höflmeier, Beilngries

Erzieherin, Motopädagogin, Waldgesundheitstrainerin, Seminarleiterin für Stille, Naturerfahrungen und Achtsamkeit

Termin:

Dienstag, 25. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Donnerstag, 18. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

80

Baum-Detektive

Naturerfahrungen rund um Bäume

Starke Buche, elegante Fichte und leckere Hasel - wer ist denn das?

Mit all unseren Sinnen gehen wir auf Entdeckungstour in die Welt der Bäume und nehmen Laub- und Nadelbäume als auch Sträucher von der Wurzel bis zu den Knospen genau unter die Lupe.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erforschen Sie diese Baumgestalten anhand ihrer Blätter, Rinde oder auch deren Früchte und lernen sie zu erkennen und zu bestimmen,
- werfen Sie einen Blick auf Essbares und Heilkundiges der Bäume,
- erleben Sie den Baum als Lebensraum für andere Pflanzen und Tiere,
- lernen Sie naturpädagogische kindgerechte Spiele, Aktionen, Lieder und Märchen kennen
- und gewinnen Sie die Bäume durch die vielfältigen Erforschungen als neue Freunde.

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt.

Referentin:

Christina Diana Wenderoth, München

Naturpädagogin, Natur-Kunst-/Landart-Künstlerin, Dipl.-Informatikerin

81

Nachhaltigkeit in der Kita

Nachhaltigkeit ist mehr als Bio

All unser Tun hat Auswirkungen auf die Erde! Nachhaltiges Handeln ist überlebenswichtig – für uns und für nachfolgende Generationen.

Bereits im Kleinen können wir viel für die Umwelt tun. Im Alltagshandeln gibt es viele Anknüpfungspunkte, sowohl für uns Erwachsene als auch für die Kinder. Dabei unterstützt uns das Bildungskonzept BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kinder sollen motiviert werden, ihre Welt aktiv zu gestalten und dabei auf die begrenzten Ressourcen Rücksicht zu nehmen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. Wir lernen die Grundlagen und Ziele von BNE kennen und erarbeiten Konzepte, wie Kinder an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt werden können. Individuell für Ihren Arbeitsbereich suchen wir konkrete Umsetzungsideen für die Praxis. Außerdem diskutieren wir Wege, einen ganzheitlichen Ansatz im Blick auf Nachhaltigkeit zu verfolgen. Was sind Ursachen dafür, dass wir uns nicht nachhaltig verhalten, obwohl das Wissen dazu vorhanden ist? Wir suchen Methoden, die uns bei der Umsetzung unterstützen können.

Im Workshop

- sammeln Sie praktische Erfahrungen, wie Sie mit den Kindern nachhaltig arbeiten können,
- entwickeln Sie Kenntnisse über eine nachhaltige Gestaltung des Arbeitsumfelds,
- reflektieren Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten, die Kinder bei diesen Prozessen zu begleiten,
- erarbeiten Sie persönliche Ziele zur Umsetzung in Ihrem Arbeitsfeld.

Referentin:

Anke Dahmen, Bonn

Dipl.-Ing.

Termin:

Mittwoch, 12. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.

Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

Termin:

Mittwoch, 26. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.

Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

82

Waldtag – was es im Wald zu entdecken gibt

Für Kinder ist der Wald ein wunderbarer Ort, um Neues mit allen Sinnen zu entdecken. Mit der Unterstützung durch Pädagoginnen gibt es hier viel Spannendes zu lernen. Was macht den Wald aus? Pflanzen, Tiere und mehr!

- Sie erwerben Kenntnisse über die wichtigsten heimischen Bäume und andere Pflanzen des Waldes. Geschichten, Spiele und Übungen machen die Inhalte „hautnah“ erfahrbar.
- Sie erfahren, was man mit Kindern aus heimischen Naturmaterialien bauen kann.
- Tiere sind oft nur kurz oder gar nicht zu sehen, aber trotzdem da. Sie werden dafür sensibilisiert, Spuren von Tieren im Wald zu entdecken.
- Sie werden befähigt, einen Waldtag mit Kindern zu begleiten und durchzuführen.

Ziel ist, dass unsere Kinder den Wald in seiner Vielfalt erleben und seine Bedeutung für unser Leben erkennen können. Im Fokus steht dabei der staunende und achtsame Umgang mit der Natur und den Mitmenschen.

Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen und als Bestandteil der Kurzvorträge im Seminarverlauf erörtert.

Hinweis: Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referentin:

Renate Hudak, Augsburg

Dipl.-Ingenieurin Gartenbau, Kräuter- und Heilpflanzenfachfrau, Autorin, Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Roth

83

Eltern-/Kind-Veranstaltungen für die Kita

Verschiedene Lebenswelten in Einklang bringen

Kindergartenkinder haben (mindestens) zwei Lebenswelten: die Familie und die Kita; es gilt, diese in Einklang zu bringen. Im Idealfall harmonisiert die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern und Pädagoginnen. Eine beliebte, aber auch gefürchtete Möglichkeit, die Lebenswelten zusammenzubringen, sind Familienaktionen. Der Referent zeigt Ihnen verschiedene Spiele, Übungen und Aktionen für Kinder, Eltern, Geschwisterkinder und Pädagoginnen, um diese miteinander in Kontakt zu bringen. Nicht (nur) Kaffee für die „Großen“ und Hüpfburg und Toben für die „Kleinen“, sondern zusammen aktiv sein und sich kennenlernen; bauen, basteln, gemeinsam entdecken und lernen für alle.

Themenfelder und Inhalte:

- Für „ganze Kerle“ und „zarte Gemüter“ - Familiennaturvisitenkarte
- Harmonie und Dissonanz - Wiesenorchester mit Schwirrhölzchen und allen Sinnen
- Familientheater - Apfelschrumpfköpfe in Kontakt
- Führen und geführt werden - mit der lebendigen Kamera die Welt entdecken
- Alle singen gemeinsam? Echo-Holunder-Sprechlied
- Für andere und uns selbst - Insektenhotel

Ziele:

- Im Seminar werden Sie viel praktisch arbeiten und ausprobieren. Didaktische und methodische Hintergründe werden im konkreten Zusammenhang erläutert.
- Bei verschiedenen Aktionen, die Sie während der Fortbildung durchführen, erhalten Sie Tipps und Tricks für den Umgang mit Eltern und Geschwisterkindern.

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referent:

Harald Harazim, Augsburg

Naturlehrer, Autor, Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern

Termin:

Donnerstag, 04. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

Termin:

Donnerstag, 04. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

84

Singen und Bewegen mit Kindergartenkindern

Welche Lieder und Klänge regen das Kind an, sich zu bewegen, zur Musik zu agieren, Musik zu interpretieren und Melodieflüsse in seine Bewegungen fließen zu lassen? Welche Fähigkeiten und Möglichkeiten besitzt das Kindergartenkind mit seiner Singstimme? Wie kann das Singen vertieft werden und im stimmspielerischen Tun das Melodieverständnis ausgebaut und geübt werden? Im Seminar üben wir Lieder und Stimmspiele, erfinden Neues und trainieren Bekanntes. Die Stimme wird lautmalerisch eingesetzt, um Geschichten zu begleiten und zu erzählen. Die Bewegungsmöglichkeiten des Kindes werden beleuchtet und Hintergründe zur Stimme und zum Singen gegeben. Bewegungen, Tänze und Einsatz von Instrumenten werden zur Gestaltung von Liedern und Musikstücken eingesetzt.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- können Sie Geschichten mit Klängen und Liedern füllen,
- kennen Sie neue Bewegungslieder und -formen,
- lernen Sie Materialien zur musikalischen Gestaltung kennen,
- erweitern Sie Ihr Liederrepertoire für Kindergartenkinder.

Referentin:
Amelie Erhard, München
Musikpädagogin, Sängerin, Autorin

85

Freispiel-Impulse für das Bauen und Konstruieren

„Ich habe keine Idee, was ich bauen will!“ Immer nur Klötze stapeln? Wenn die Ideen der Kinder versiegen, haben es Erzieherinnen oft schwer, Kinder im Bauraum zu animieren. In diesem Seminar lernen Sie Freispiel-Impulse für das Bauen kennen. Wir sprechen über Inspiration mittels Ideenkarten und Bau-Tablets. Wir stellen Materialarrangements für das freie Bauen mit Alltagsmaterial zusammen, testen leicht umzusetzende Impulse für das Bauen mit vorhandenem Baumaterial und sprechen über geeignete Raumgestaltung und Begleitung der Kinder.

Die Teilnehmerinnen

- erproben neue Ideen für Materialien, um das Freispiel der Kinder beim Bauen und Konstruieren zu fördern,
- stellen selbst Freispiel-Materialien aus Alltagsdingen her, um sie in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen,
- denken über förderliche Bedingungen in Bezug auf Raum und Material nach, um das Spiel der Kinder zu fördern.

Referent:
Michael Fink, Berlin
Kunstpädagoge, Dozent in der Erzieherweiterbildung, Autor

Termin:

Donnerstag, 25. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 25

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Dienstag, 15. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

86

Freispiel-Impulse für das Malen und Gestalten

„Ich habe keine Idee, was ich malen will!“ Immer nur Bilder malen? Wenn die Ideen der Kinder versiegen, haben es Erzieherinnen oft schwer, Kinder im Atelier zu animieren.

In diesem Seminar lernen Sie Freispiel-Impulse für das Malen und Gestalten kennen. Wir erproben dafür Materialarrangements für das freie Malen mit Alltagsmaterial vom Kopierpapier über Salat-schleudern bis zu Gemüse und sprechen über geeignete Raumgestaltung und Begleitung der Kinder.

Die Teilnehmerinnen

- erproben neue Ideen für Materialien, um das Freispiel der Kinder beim Malen und Gestalten zu fördern,
- stellen selbst Freispiel-Material-Sets aus Alltagsdingen zusammen, um sie in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen,
- denken über förderliche Bedingungen in Bezug auf Raum und Material nach, um das Spiel der Kinder zu fördern.

Referent:

Michael Fink, Berlin

Kunstpädagoge, Dozent in der Erzieherweiterbildung, Autor

Termin:

Mittwoch, 16. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

87

Wilde Spiele und lustige Entspannung

Kleine Spiele für Klein und Groß – für alle!

Der Erwartungsdruck an Kinder ist enorm. Schon im Kindergarten sollen sie eine Fremdsprache lernen oder ein Instrument spielen - natürlich alles ganz spielerisch. Der Wochenplan eines Kindergartenkindes gleicht einem ausgefüllten Businessplan. Eltern wollen nichts verpassen und nur das Beste für ihr Kind. Erzieherinnen fühlen sich von den Eltern und meist auch vom Träger der Einrichtung unter Druck gesetzt, die Förderprogramme sollen durchgeführt werden. All das in der besten Absicht, das Kind optimal zu fördern unter dem Motto: „Je früher, desto besser“ - wirklich?

An diesem Tag

- lernen Sie sehr unterschiedliche Spiele kennen, die ganz einfach im Alltag umzusetzen sind,
- erfahren Sie, dass Sie dazu keinen Bewegungsraum und keine besonderen Materialien brauchen,
- lernen Sie Spiele kennen, die sich für kleine Räume, für zwischendurch oder auch für eine kleine Powerstunde eignen: Bewegungs-, Lauf-, Fang- und auch Entspannungsspiele, mit und ohne Materialien.

Jeder darf mitmachen, niemand muss ausscheiden; es geht ums Spielen.

Reflexionen auf der Grundlage des Konzeptes der Psychomotorik runden die Praxissequenzen ab und zeigen deutlich: beim Spiel lernen die Kinder! Nachhaltig – fürs Leben!

Referent:

Jürgen Schindler, Olching

Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker

Termin:

Mittwoch, 28. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

88

Psychomotorik – Grundlagenseminar

Kinder spielerisch in ihrer Entwicklung fördern

Kinder möchten rennen, klettern, springen, toben. Sie wollen die Welt erforschen und begreifen, sich ausprobieren und eigene Grenzen spüren. Körper- und Bewegungserfahrungen bilden dabei die Basis von Identitätsentwicklung. Selbst etwas tun, in Kontakt kommen, sich selbst spüren, all das sind Erfahrungen, die zu Kompetenzen wachsen. Äußere Bewegung zeigt häufig inneres, emotionales Bewegt-Sein. Es sind Gefühle, die körperlich erlebt und ausgedrückt werden. So wird die Freude an der Bewegung zum Ausdruck von Lust am Leben.

Das spielerische Konzept einer „Erziehung durch Bewegung“ (Renate Zimmer) betont den Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln. Ziel ist, dass Kinder ihre materiale und soziale Umwelt erkennen und für sich formen.

Psychomotorik möchte Prozesse in Gang setzen, die die Auseinandersetzung des Kindes mit seinem Körper und seiner Umwelt unterstützen. Psychomotorik ist daher auch eine besonders gute Möglichkeit, mit sogenannten „störenden Kindern“ (hyperaktive, unruhige, aggressive Kinder) in einen Dialog zu treten.

Sie lernen in dieser Fortbildung

- die Prinzipien von Psychomotorik durch eigenes Erleben,
- die Bedeutung von Bewegung für Lernen und Entwicklung,
- Spielen als Baustein sozialer Kompetenz kennen,
- die Umsetzung von Spielaktivitäten,
- kindgemäße Entwicklungsmöglichkeiten, Beispiele für Spiel und Bewegung,
- den entwicklungsförderlichen, sinnvollen Einsatz von Bewegung für die „Bewegungspole“ Aktivität und Ruhe.

Referent:

Michael Passolt, München

Dipl.-Motologe, Psychomotoriker, Supervisor

Termin:

Montag, 14. Oktober,
Dienstag, 15. Oktober
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

89

Sexualpädagogik

Ein Schutzkonzept für Krippe, Kita und Hort

Sinnlich sein – Gefühle benennen – stark werden. Kinder erleben ihren Körper und ihre Gefühle ganzheitlich. Schmusen und Zärtlichkeit, Neugier und Unbefangenheit im Umgang mit dem eigenen Körper sind eins.

Lange war für Erwachsene kindliche Sexualität ein Tabu. Doch Sie als pädagogische Profis wissen um die Bedeutung des Themas für eine gesunde Entwicklung von Kindern.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- erfahren Sie Grundsätzliches zur psycho-sexuellen Entwicklung,
- können Sie mit kindlicher Neugier und Wissbegierde umgehen,
- wissen Sie um die Bedeutung, Gefühle benennen zu können,
- können Sie Ihren eigenen Zugang zum Thema reflektieren,
- können Sie mit den Eltern zusammenarbeiten und mit deren Ängsten und Vorbehalten umgehen,
- können Sie bei Grenzüberschreitung kompetent handeln,
- wissen Sie, wie Sie das Thema Sexualpädagogik im Team bearbeiten können.

Referentin:

Barbara Hülmeyer, Schongau

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemischer Coach, Psychotherapie (HFP), Grundlagen der klein. Hypnose (M.H. Erickson)

Termin:

Dienstag, 20. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz/Sexualpädagogik

90

Spielerisches Qi Gong

Geheimtipps aus China

Sie lernen Jahrhunderte alte Übungen kennen. Qi Gong hilft bei Kopf- und Rückenschmerzen, Unruhe, Erschöpfung und Konzentrationsschwierigkeiten. Die bildhafte Sprache der Übungen (von Wolken, Kranichen, Bäumen und Tigern) macht das Erlernen für Kinder sehr attraktiv.

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie Basiswissen zu dieser Methode erhalten,
- kennen Sie einfache Qi Gong-Übungen, die Sie gut in der Kindergruppe durchführen können,
- kennen Sie Möglichkeiten, das Thema in der Zusammenarbeit mit Eltern und ganz konkret in Elternabende zu integrieren.

Referentin:
Karin Lochner, München
Bewegungspädagogin, Yoga- und Qi Gong Lehrerin, Autorin

Termin:

Mittwoch, 21. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

91

Kinder in die Ruhe führen

Die kindliche Sehnsucht nach Ruheoasen in den Alltag holen

Damit Kinder sich auf Ruheübungen einlassen, müssen gewisse Bedingungen erfüllt sein:

Der Bewegungsdrang der Kinder ist ausgelebt, die Atmosphäre im Raum geborgen, unterstützende Musik und Ihre Sprachauswahl sind ideal vorbereitet. Dann erst ist es möglich, die Kinder zu sensibilisieren und Entspannungs- und Yogaübungen einzuführen. Sie lernen, wie Sie auf spielerische Weise in Ihren Kindergruppen die Ruhe einkehren lassen, wie Sie selbst von den Übungen profitieren und sich auf Stille einlassen können. Dann strahlt Ihre Entspannung auch auf die Kinder ab und Ihr Arbeitsalltag wird einfacher.

Das Tagesseminar ist so angelegt, dass Sie sofort alles Erlernte in die Praxis umsetzen können.

Am Ende des Seminars

- haben Sie Basiswissen zu dieser Methode erhalten,
- können Sie die Übungen als Kraftquelle einsetzen, sowohl für Kinder als auch für Sie selbst,
- besitzen Sie einen Pool an Möglichkeiten, das Thema in die Elternarbeit und ganz konkret in Elternabende zu integrieren.

Referentin:
Karin Lochner, München
Bewegungspädagogin, Yoga- und Qi Gong Lehrerin, Autorin

Termin:

Donnerstag, 22. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

92

Wenn das Essen Probleme macht

Kinder verbringen in den ersten Lebensjahren einen großen Zeitraum in Kindertageseinrichtungen und nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Damit sie sich gesund entwickeln können, brauchen sie eine ausgewogene Ernährung. Immer häufiger jedoch wird der Esstisch zum Stresstisch und es gibt Probleme beim Essen. Schon bei kleinen Kindern treten sogenannte Essstörungen auf, die Eltern und Erzieherinnen vor große Herausforderungen stellen und zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten führen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden

- Grundlagenwissen über eine ausgewogene Ernährung im Kindesalter,
- Kenntnisse über die Entwicklung von normalem und gestörtem Essverhalten,
- Sicherheit im Umgang mit Essstörungen,
- pädagogische Handlungssicherheit in der Gestaltung der Essenssituationen.

Inhalte werden sein:

- Welche Ernährung brauchen Kinder?
- Entwicklung von Essverhalten
- Rolle und Aufgaben der Erwachsenen in der Kita
- Essstörungen: Formen, Ursachen, Symptome
- Umgang mit Essstörungen: erkennen, verstehen, vorbeugen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern

Referentin:

Rita Viertel, Köln

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin

93

Yoga mit Kindern

Mit viel Fantasie, tollen Tiergeschichten und einer Reise durch den Körper werden nicht nur die Kleinen viel Spaß am Yoga entwickeln und begeistert dabei bleiben, wenn beispielsweise Hund, Elefant und Fisch tolle Abenteuer erleben.

Die Yoga-Ideen für Kinder sind eingebettet in verschiedene Grundthemen, können mit Musik untermalt werden und enthalten ganz viele Ruhe- und Entspannungselemente, damit die Gruppe nach dem Kinderyoga nicht nur ausgeglichen, sondern auch gelöst und entspannt ist.

Erworbene Kompetenzen:

- Sie bekommen einen Überblick über unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten einer Kinderyogastunde,
- Sie lernen die Grundhaltungen selbst kennen und üben diese so ein, dass Sie sich sicher fühlen,
- Sie entwickeln eigene Stundenbilder und finden einen für Sie passenden Einstieg ins Thema,
- Sie sind in der Lage, die Stundenbilder in die Praxis umzusetzen.

Referentin:

Nina Winkler, Pöcking

Yogalehrerin, Autorin

Termin:

Dienstag, 23. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Dienstag, 04. Juni,
Mittwoch, 05. Juni
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung möglich (nicht in der
Kursgebühr enthalten)

94

Basisinhalte der Lebensmittelhygiene

Umgang mit dem Basishandbuch

Die Lebensmittelhygieneverordnung fordert ein „betriebseigenes Kontrollsystem“, das dazu beiträgt, dass der Umgang u.a. in Kindertageseinrichtungen sicher ist und nicht zur Risikoquelle für Lebensmittelinfektionen wird.

Die Teilnehmerinnen

- haben Kenntnis von den gesetzlichen und mikrobiologischen Grundlagen sowie von allgemeinen Hygieneanforderungen,
- können bei Hygienearisiken entsprechende Hygienemaßnahmen ergreifen,
- werden sensibilisiert für den sicheren Umgang mit Lebensmitteln,
- übertragen Hygienemaßnahmen auf die individuellen Hygienearisiken der eigenen Kindertageseinrichtung und aktualisieren das betriebseigene Kontrollsystem.

Im Vordergrund stehen die praktischen Maßnahmen bezüglich Personal-, Küchen-, Lebensmittel- und Entsorgungshygiene im Alltag von Kindertageseinrichtungen.

Referentin:
Dr. Daniela Muhr-Becker, Adelschlag
Dipl.-Ökotrophologin

Termin:

Donnerstag, 11. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 20

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

95

Kinesiologie für Kinder

Mit Bewegung ins Gleichgewicht

Schon Kinder sind heute stressfördernden Einflüssen wie Bewegungsmangel, Medienüberflutung oder emotionalen Belastungen ausgesetzt. Durch kinesiologische Übungen kann das innere Gleichgewicht wiederhergestellt werden. Außerdem unterstützen sie das Lernen und Denken, und viele bereits in der Kita bekannten Spiele bekommen eine neue Bedeutung und Aufwertung, z.B. die Klatschspiele mit Überkreuzbewegungen zur Aktivierung der Gehirnhälften.

Erworbene Kompetenzen der Teilnehmerinnen:

- Sie wissen um Inhalte und Zusammenhänge der Kinesiologie.
- Sie kennen die Bedeutung von Bewegung für das Lernen und das innere Gleichgewicht.
- Sie deuten und reflektieren den Einsatz von Übungen, Tänzern und Spielen, um diese mit Kindern anzuwenden.
- Sie kennen die zwölf kinesiologischen Basisübungen und die Einsatzgebiete in der Praxis.
- Sie verfügen über ein Repertoire an Methoden und verwenden diese in ihrer eigenen Praxis in der Kita.

Referentin:

Carola Burger, Burghausen
Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin (IGB), Tanz- und Ausdrucks-therapeutin, Systemischer Coach, Mediatorin

Termin:

Donnerstag, 10. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

96

Freude am Essen?

Essen mit Freude – Essenssituationen in der Kita neu gestalten

Eine gesunde Kita bedeutet u.a., die Essenssituationen so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller Kinder wahrgenommen und adäquat erfüllt werden. Gerade diese Situationen stellen immer wieder eine Herausforderung im Kitaalltag dar. Mit den neuesten Ergebnissen der Entwicklungsforschung werden die Essenssituationen als Bildungsgelegenheiten neu definiert. Was lernen die Kinder dabei?

Diese Fortbildung zeigt Handlungsmöglichkeiten, um sowohl für die Kinder als auch für das pädagogische Personal eine stressfreie Atmosphäre während des Essens zu schaffen. Diese sollen als sinnliches Vergnügen und nicht als Überlebensakt erlebt werden. Videosequenzen aus dem Kitaalltag, Übungen und Austausch in Kleingruppen stärken Sie in Ihren Kompetenzen.

Kompetenzerwerb

- Sie können die Essenssituation achtsam begleiten,
- Sie überdenken Ihre Haltung und Rolle als Fachkräfte,
- Sie wissen, wie Sie die Essenssituation organisatorisch gut gestalten können.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte

Meo Fachberaterin/Therapeutin

Termin:

Donnerstag, 12. Dezember
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar

Eichstätt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Partizipation

Beteiligung von Kindern

Beobachtung

Erziehungspartnerschaft

97

„Dann bist du nie wieder mein Freund!“

Konflikterziehung und Partizipation im Kitaalltag

Auf dem Weg zu mehr Mitgestaltung und Mitbestimmung im Kitaalltag ist es nötig, sich auch mit Konflikten auseinanderzusetzen. Denn zunächst finden sich viele Wünsche und Interessen, die auf den ersten Blick oft nicht zusammenpassen und Konflikte entstehen lassen.

Auch im Spiel erkennen wir diese Situationen: „Nein, das ist meins!“, „Dann darfst du nicht mitspielen und bist nie wieder mein Freund!“. Das sind Reaktionen aus Hilflosigkeit, Stress und Wut, die effektives Denken blockieren. Die Fähigkeit zum sozialen Umgang ist kein angeborenes Können, sondern muss nach und nach erlernt werden. Dazu brauchen Kinder soziale Modelle und Begleitung, um Ideen zu sammeln, abzuwägen, zu verhandeln, Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Teilnehmerinnen

- erwerben Wissen über die Bedeutung von Partizipation,
- reflektieren, wie sie selbst Konflikte empfinden und damit umgehen und erkennen die Chancen im konstruktiven Umgang mit Konflikten,
- erarbeiten gemeinsam hilfreiche Verhaltensweisen und erproben diese anhand von Übungen,
- können Methoden anwenden, um mit Kindern über Konflikte zu sprechen,
- üben sich darin, bei Konflikten mit Kindern zu moderieren und sie in Aushandlungsprozessen zu unterstützen und
- lernen Wege aus der Wut kennen und für die Praxis weiter zu entwickeln.

Referentin:

Katrin Felder, Sinzing

Dipl.-Sozialpädagogin, Musik- und Bewegungserziehung, Sprech-
erzieherin, freiberufliche Dozentin

98

Partizipation: Kinderkonferenzen in der Kita

Die Umsetzung von Partizipation – insbesondere Kinderkonferenzen – bedeutet, Kindern das Wort zu geben, sie zu beteiligen und sich auf einen andauernden Veränderungsprozess einzulassen. Pädagogische Mitarbeiterinnen sollen in diesem Kontext konkrete Situationen verstehen, diese mit den Kindern besprechen, gestalten und darüber philosophieren. In Kinderkonferenzen dürfen die Beteiligten Freude, aber ebenso Unmut ausdrücken. In einem gemeinsamen Aushandlungsprozess entwickeln sie Ideen und Projekte für den gemeinsamen Umgang mit verschiedenen Themen. In diesem Erfahrungsfeld erleben die Kinder eigene Grenzen und die Grenzen der anderen, tragen Verantwortung und entwickeln Engagement.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- reflektieren Sie Ihre eigene Haltung,
- wissen Sie, wie Sie Kinderkonferenzen gestalten können und kennen die Rahmenbedingungen,
- kennen Sie altersgemäße Methoden,
- können Sie Ihr Team überzeugen und Eltern dafür gewinnen,
- können Sie Kinderkonferenzen im Konzept verankern.

Referentin:

Gabriele Heller, Erlangen

Erzieherin, Supervisorin, Mediatorin, integrative Therapeutin

Termin:

Dienstag, 23. Januar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

Termin:

Donnerstag, 18. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 70 Euro
ohne Verpflegung

99

Willst du mal der Bestimmer sein?

Demokratisches Handeln in der Kita ermöglichen

Wir sind eine bunte Gesellschaft und alle gleich, und doch so verschieden! Introvertierte, hektische, langsame, laute Kinder, alle sind wertvoll und haben etwas zu sagen. Jede Persönlichkeit ist anders und kann etwas beitragen zum Gelingen von Demokratie und Gemeinschaft. Im Artikel 3 des Grundgesetzes heißt es: Alle Menschen sind gleich. Dies bedeutet: Alle haben die gleichen Rechte. Wie sieht das aus in der Welt von Kindern in Kita und Schule? Um Demokratie kindgerecht erfahrbar zu machen, übertragen wir diese „bunte Welt“ einmal auf die Tiere im Dschungel – wilder und unterschiedlicher könnte es ja da gar nicht zugehen! Indem wir uns in die verschiedenen Tierpersönlichkeiten einfühlen, verstehen wir sie besser, auch wenn es zu Konflikten kommt. Durch Rollenspiel und Methoden der Theaterpädagogik kann demokratisches Verhalten erfahrbar gemacht und Gleichwürdigkeit spürbar werden. Praxisnah wird die Unterschiedlichkeit als Bereicherung erlebt und Stärken und Talente der Einzelnen hervorgehoben.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- wissen Sie, wie ein bunter Wahlkampf funktioniert und kennen die Regeln,
- erleben Sie praxisnah Demokratie durch Spielideen, Lieder, Bewegung und Musik,
- üben Sie im Rollenspiel Kommunikation,
- erforschen Sie spielerisch den Umgang mit Konflikten,
- erleben Sie Gemeinschaft durch soziales Lernen mit Bewegung.

Referentin:
Sibylle Kiegeland, Burghausen
Tanz-, Theater- und Systemische Pädagogin, Dozentin für pädagogische Fachkräfte

Termin:

Freitag, 14. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro
inkl. Verpflegung

100

Das Portfolio

Entwicklungsschritte von Kindern erkennen, sichtbar machen und dokumentieren

Das Portfolio bietet eine gute Möglichkeit, Kinder auf ihrem Lernprozess individuell zu begleiten. Es stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund und kann als Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern genutzt werden.

Am Ende der Fortbildung

- sind Sie darüber informiert, wie man ein Portfolio gestalten kann,
- wissen Sie Bescheid über die inhaltliche Struktur des Portfolios,
- haben Sie erfahren, wie man Kinder und Eltern in die Portfolioarbeit mit einbeziehen kann,
- haben Sie verschiedene Lerngeschichten kennengelernt,
- haben Sie Möglichkeiten für ein gutes Zeitmanagement erfahren.

Wenn Sie bereits in Ihrer Einrichtung mit Portfolios arbeiten, wäre es schön, wenn Sie ein Beispiel-Exemplar (Erlaubnis von Kind und Eltern ist notwendig) mitbringen könnten.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach
Dipl.-Sozialpädagogin

Termin:

Montag, 15. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe Heidenheim
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro
inkl. Verpflegung

101

Helikopter-Eltern in Kitas

Des Guten zu viel

Mit dem Begriff Helikopter-Eltern sind Eltern gemeint, die sich ständig in der Nähe ihres Kindes aufhalten, es in seinen Aktivitäten überwachen und jeden Schaden von ihm fernzuhalten versuchen. Gleichzeitig möchten sie ihm jeden Wunsch erfüllen und setzen sich konsequent für sein Wohlergehen ein. Das Verhalten der übertriebenen Fürsorge drückt sich in dem Begriff der Überbehütung aus.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir Strategien für eine erfolgreiche und wertschätzende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit herausfordernden Eltern.

Am Ende des Seminars

- reflektieren Sie Ihre Haltung zur Partizipation von Eltern in Kindertageseinrichtungen,
- wissen Sie, wann zu viel Vorsicht den Kindern auch schaden kann,
- helfen Sie den Eltern, die Verantwortung teilweise zurück an die Kinder zu geben und damit die Selbstständigkeit der Kinder zuzulassen,
- fühlen Sie sich sicherer im Umgang mit herausfordernden Eltern und kennen Methoden der Gesprächsführung.

Referentin:

Elisabeth Kraus, Herrsching
Erzieherin, Fachpädagogin, Bildungsreferentin

102

Zwischen Tür und Angel festgenagelt

Die Kunst, schwierige Elterngespräche zu führen

Das Gespräch zwischen Erzieherin und Eltern ist ein wichtiger Bestandteil des beruflichen Handlungsfeldes, um die Entwicklung des Kindes gemeinsam zu unterstützen. Aber wer kennt sie nicht: Die Eltern, die zwischen Tür und Angel „nur kurz“ etwas ansprechen wollen, über ihre Schwierigkeiten mit dem Kind klagen oder überhöhte Forderungen an die Einrichtung stellen. Oft macht es dieses Verhalten schwer, mit den Eltern zu kooperieren.

Die Formulierung des eigenen Anliegens, ohne die Eltern zu kritisieren und sie zu hören, ohne in Abwehr oder in eine Verteidigungshaltung zu verfallen, sind wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Zusammenarbeit. Dies werden Sie in der Fortbildung durch Einübung und Anwendung von konkreten Methoden lernen.

Zielkompetenzen:

- Sie lernen systemische Haltungen und Gesprächsmethoden kennen und erproben diese praktisch. Außerdem werden Sie anhand eines Konfliktmodells Strategien erarbeiten, um Konflikte zu entschärfen und Emotionen nicht „hoch kochen“ zu lassen.
- Sie werden befähigt, sicherer schwierige Elterngespräche anzukündigen, vorzubereiten und durchzuführen, um sich nicht mehr in einem Tür- und Angel-Gespräch zu verstricken.
- Neben Tür- und Angel-Gesprächen geht es aber auch um Elterngespräche bei inhaltlich schwierigen Themen oder Anliegen.
- Im Verlauf des Seminars wechseln sich fachliche Informationen mit Übungen und Kleingruppenarbeit ab, in denen Sie die Möglichkeit haben, Situationen aus dem eigenen Berufsalltag durchzuspielen und zu reflektieren.

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck
Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF)

Termin:

Dienstag, 16. Januar
von 9 bis 16:30 Uhr

Ort:

Online-Fortbildung
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 70 Euro

Termin:

Dienstag, 06. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 70 Euro
ohne Verpflegung

103

Wenn (Erziehungs-)Welten aufeinander prallen

Werte und Erziehungsstile in verschiedenen Kulturen

Andere Länder, andere Sitten? Ja, sicher! Aber was bedeutet das für uns in unserer Kindertageseinrichtung? Muss ich jetzt alles akzeptieren? Das fragen sich viele Pädagoginnen, wenn es um interkulturelle Begegnung und Zusammenarbeit mit Eltern aus anderen Kulturen geht. Die Eltern ihrerseits hoffen, dass ihre Erziehungsvorstellungen in der Kita weitergeführt werden. Die Pädagoginnen können die Erwartungen, das Verhalten und die Ziele der Eltern oft nicht einschätzen oder nur schwer nachvollziehen. Deshalb ist es hilfreich, sich Fachwissen und interkulturelle Kompetenzen anzueignen, um die eigenen Erwartungen anpassen zu können und lösungs- und ressourcenorientierte Wege der Zusammenarbeit mit Familien aus verschiedenen Kulturen zu finden.

Die Zielkompetenzen im Überblick:

- Die Teilnehmerinnen reflektieren ihre eigene kulturelle Prägung, ihre Vorurteile, ihre Bewertungen und ihre Erwartungen an Familien mit Migrationshintergrund.
- Sie erwerben aktuelles Fachwissen aus der interkulturellen und entwicklungspsychologischen Forschung.
- Sie erweitern den Blick auf die Familien mit Hilfe von Beispielen.
- Sie machen sich kulturelle Kontexte und deren Einfluss auf die Lebensrealität der Familien bewusst.
- Sie entwickeln realistische und individuell passende Ziele für die Zusammenarbeit mit Familien aus anderen Kulturen.
- Die Teilnehmerinnen bearbeiten ihre selbst eingebrachten Fälle aus der Praxis und erweitern so ihre interkulturellen Kompetenzen.

Referentin:
Sybille Schmitz, Altomünster
Logopädin, Psycholinguistin, Systemische Beraterin

Termin:

Dienstag, 11. Juni
von 8:30 bis 16 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

90 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 100 Euro
inkl. Verpflegung

104

„Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind?“

Wie Entwicklungsgespräche gelingen können

Kinder handeln durch und durch bedürfnisgeleitet. Ihr Verhalten und ihre Entwicklung kann nur verstanden und angemessen beantwortet werden, wenn wir die Bedürfnisse der Kinder gut kennen. Ein Entwicklungsgespräch hat immer das Ziel, einerseits von den Eltern zu lernen und wichtige Informationen zu erhalten, andererseits die Eltern für die Bedürfnisse und für die Entwicklung ihrer Kinder zu sensibilisieren und als Kooperationspartner zu gewinnen. Hierbei helfen eine fundierte Vorbereitung und Reflexion, ein klar strukturierter Aufbau des Gespräches, ein ganzheitlicher Blick auf das Verhalten des Kindes und ein roter Faden, der durch das Gespräch mit den Eltern führt.

Die Zielkompetenzen im Überblick:

- Sinn und pädagogische Zielsetzung von Entwicklungsgesprächen
- Aufbau, Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen
- Ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung der Kinder: Eltern sensibilisieren
- Die Bedürfnisse und die Stärken der Kinder benennen und anschaulich beschreiben
- Praktisches Üben in Einzelarbeit (eigene Praxisfälle) und in Kleingruppen

Referentin:
Sybille Schmitz, Altomünster
Logopädin, Psycholinguistin, Systemische Beraterin

Termin:

Mittwoch, 12. Juni
von 8:30 bis 16 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

90 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 100 Euro
inkl. Verpflegung

Spezifische Zielgruppen

Unter Dreijährige

Schulkinder

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

105

Den Krippenalltag leicht meistern

Tagesabläufe gestalten: vom Morgenkreis bis zur Abholsituation

Je jünger die Kinder sind, desto besser muss der Tagesablauf strukturiert sein! Immer wiederkehrende Rituale (auch aus dem religionspädagogischen Kontext) helfen den Jüngsten bei der Orientierung und machen die Kinder selbstbewusst, selbstsicher und zufrieden: „Ich weiß, was kommt!“

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Essen, Schlafen, Pflegen und Spielen unter einen professionellen Hut bekommen und wie Sie dabei trotzdem noch Raum für Spontanität schaffen können.

Folgende Aspekte werden wir an diesem Tag genauer unter die Lupe nehmen:

- Schlüsselsituationen in der Krippe optimal gestalten: Morgenkreis, Essensituationen, achtsame Pflege (nach Emmi Pikler), Schlafen;
- gezielte Bildungsangebote, heuristisches Entdecken und Material, U3-Lernwerkstätten, Spielkästen, Übungen des praktischen Lebens.

Der Wechsel zwischen wissenschaftlich fundiertem Input und Fallbeispielen macht das erworbene Wissen für Sie in der Praxis anwendbar. Im Seminar profitieren Sie von den Erfahrungen der anderen Seminarteilnehmerinnen und von vielen Filmszenen.

Referentin:

Anne Pulkkinen, Neusäß

Dipl.-Pädagogin, PEKiP-Ausbilderin, Supervisorin, Autorin

106

Partizipation in der Krippe

Schlüsselprozesse zu Bildung und Demokratie

Beteiligung, Teilhabe, Mitbestimmung, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung - schon im Krippenalter?

Viele haben beim Begriff „Partizipation“ die Assoziation von Kinderkonferenzen und demokratischen Gremien, in denen Kinder über bestimmte Themen (mit-)entscheiden dürfen. Doch Teilhabe beginnt schon im ersten Lebensjahr.

Kleinkinder wollen, dass ihre Bedürfnisse befriedigt und Interessen berücksichtigt werden, auch wenn sie diese (noch) nicht sprachlich äußern können. In dem Seminar lernen Sie, wie Partizipation schon im Kleinkindalter gelebt werden kann und wie Sie dies in der Praxis anwenden können.

In dieser Fortbildung

- lernen Sie entwicklungspsychologische Meilensteine bei Kindern unter 3 Jahren kennen,
- erhalten Sie Informationen über die Bedeutung des Tages- und Wochenablaufs (Rituale, Grenzen und Regeln),
- erarbeiten Sie kleine Schritte zur Demokratie im Alltag,
- bekommen Sie Impulse zur partnerschaftlichen Erziehung und haben Grenzen und Überforderung der Kinder im Blick.

Referentin:

Anne Pulkkinen, Neusäß

Dipl.-Pädagogin, PEKiP-Ausbilderin, Supervisorin, Autorin

Termin:

Donnerstag, 11. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Termin:

Freitag, 12. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

107

Kratzbürsten und Schmusekatzen

Die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern von 0-3 Jahren

Gerade für junge Kinder ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen nicht einfach, denn diese erleben eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle, da die Sprache fehlt, oftmals nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken. Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, sich in der ‚Gruppe zurechtzufinden, sich behaupten und Rücksicht nehmen – all diese Fähigkeiten muss das junge Kind lernen. Dabei ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen oftmals eine Herausforderung.

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes von 0-3 Jahren bekommen,
- Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung erkannt und reflektiert,
- sich mit dem Aufbau von Kontakten und Freundschaften im frühen Kindesalter beschäftigt,
- spielerische Möglichkeiten sowie u.a. Bilderbücher kennengelernt, wie man die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder fördern kann.

Referentin:
Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach
Dipl.-Sozialpädagogin

Termin:

Mittwoch 17. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

108

„Super, toll, gut gemacht!“

Über die Wirkung von Lob und Anerkennung bei Kindern bis 3 Jahren

Kinder brauchen Anerkennung, Bestätigung und Ermutigung, um ein positives Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit auszubilden. Auf Lob reagieren Kinder sehr unterschiedlich. Manche verlangen danach, manche wirken verunsichert, andere Kinder jedoch zeigen augenscheinlich keine Reaktion. Inflationäres Loben ist schnell entwertet oder kann zu fast „süchtigen“ Verlangen nach Lob führen. Loben schafft Abhängigkeiten an das Wertegefühl des Lobenden. Das Seminar möchte Sie dazu einladen, über die Anwendung und Wirkungen von Lob zu reflektieren und unterschiedliche Aspekte des Lobens zu betrachten. Sie finden möglicherweise zu einer neuen Art des Lobens und der Anerkennung, wodurch (Klein-) Kinder in ihrer Lust am Lernen bestätigt werden.

Am Ende des Seminars

- kennen Sie Unterschiede zwischen Lob, Anerkennung, Ermutigung, geteilte Freude,
- setzen Sie Lob gezielt zur Entwicklungsunterstützung ein und sind sensibel für dessen Wirkung oder Unwirksamkeit,
- haben Sie im Erfahrungsaustausch und durch praktische Beispiele Ihr pädagogisches Wissen erweitert.

Referentin:
Cornelia Korreng, Buchbach
Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin, Marte Meo Trainerin/Fachberaterin

Termin:

Dienstag, 23. April,
Mittwoch, 24. April
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

160 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 170 Euro inkl.
Verpflegung
Übernachtung im Tagungshaus
möglich (nicht in der Kursgebühr
enthalten)

109

Hauen-schubsen-beißen-Konflikte lösen

Herausforderndes Verhalten und pädagogische Grenzsituationen im pädagogischen Alltag

Entwicklungsprozesse sind nicht programmierbar. Der pädagogische Alltag, gerade mit den Jüngsten, kann täglich Überraschungen und herausfordernde Situationen bereithalten. Seien es Konflikte unter Kindern oder herausforderndes Verhalten Personal gegenüber: Kinder hauen oder beißen, halten sich nicht an Regeln, bleiben nicht sitzen, lachen bei Zurechtweisungen, folgen nicht den Anweisungen oder verweigern sich.

Mit den Inhalten des Seminars möchte Ihnen die Referentin Wissen und Handwerkszeug zur Bewältigung schwieriger Situationen mit Kindern im Alltag geben.

Wesentliche Inhalte:

- Konfliktursachen und herausforderndes Verhalten von jungen Kindern verstehen und richtig interpretieren,
- Entwicklungsbotschaften des Kindes erkennen, die hinter herausforderndem Verhalten stehen,
- Nachhaltiges pädagogisches Handeln zwischen Intervention und Prävention,
- Persönliche Reflexion von pädagogischen Werten und Haltungen in Bezug auf herausforderndes Verhalten von Kindern.

Kompetenzerwerb:

- Sie erkennen Entwicklungsbotschaften hinter herausforderndem Verhalten von Kindern,
- Sie kennen wirksame Interventionsstrategien,
- Sie entwickeln Konzepte zur Entwicklungsbegleitung und Prävention.

Referentin:

Cornelia Korreng, Buchbach

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin, Marte Meo Trainerin/Fachberaterin

110

Kleine Zwerge erforschen die Natur

Naturerfahrung für Kinder unter 3 Jahren

An der Löwenzahnblüte schnuppern - färbt das meine Nase gelb? Das weiche Moos streicheln - ist es trocken oder feucht? Trockene Ästchen brechen - bin ich schon so stark und wie klingt das? Die grundlegenden Naturerfahrungen zu den Sinnen Fühlen, Hören, Riechen sind die Basis für ganzheitliches Naturerleben, für das Begreifen, Erforschen und Experimentieren und für einen achtsamen Umgang mit der Natur. Unzählige kleine und große Naturerlebnisse warten am Wegesrand, die entdeckt und mit ein wenig Phantasie für die Kinder unter 3 Jahren lebendig gemacht werden können.

Durch Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie eine vielfältige Mischung aus naturbezogenen Spielen, Liedern, Geschichten, Gestaltungsideen für verschiedene Jahreszeiten kennen, die mit wenig Material gut umzusetzen sind und die die Krippenkinder in ihrer Neugierde und Kreativität optimal fördern,
- wird Ihre eigene sinnliche Wahrnehmung für die Natur geschult,
- werden in der Gruppe weitere Ideen und Konzepte für die Arbeit in Ihrer Einrichtung entwickelt,
- erleben Sie Fühlen, Hören, Riechen als Basis für ganzheitliches Naturerleben,
- machen Sie praktische Erfahrungen in der Natur.

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt.

Referentin:

Christina Diana Wenderoth, München

Naturpädagogin, Natur-Kunst-/Landart-Künstlerin

Termin:

Dienstag, 11. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

111

Eingewöhnung in der Krippe

Wenn es manchmal schwierig wird

Jede Kinderkrippe orientiert sich an einem Eingewöhnungskonzept. Bei der individuellen Gestaltung des Übergangs treten manchmal herausfordernde Momente auf, die auch erfahrene Fachkräfte vor offene Fragen stellen.

Anhand von Videoclips aus einer Kinderkrippe analysieren wir Qualitätsmerkmale der individuellen, kindorientierten Eingewöhnung. Austausch und entwicklungspsychologische Hintergründe liefern Ideen, um professionell in Begleitung der Eltern zu bleiben und gleichzeitig die Selbstfürsorge beizubehalten.

Inhalte:

- Transitionsforschung
- Bindungsprozesse im Krippenkontext
- Eltern als Experten ihrer Kinder
- Das Weinen
- Hemmende Faktoren
- Planung, Dokumentation, Abschluss und Auswertung

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte

Meo Fachberaterin/Therapeutin

Termin:

Mittwoch, 10. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

112

Einsame, isolierte Kinder

in das soziale Leben der Kinderkrippe einführen

Sie stehen nah am Erwachsenen, spielen nicht und weinen viel. Andere platzen in das Spiel der Gruppe rein, reißen die Gegenstände aus der Hand, sind schnell und oft laut – Kinder, die nicht in der Lage sind mit anderen Kindern zu spielen.

Gut ausgebildete Spielfähigkeiten bilden die Grundlage für gute Kooperationsfähigkeit. Mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiterinnen können diese Kinder den Kontakt zu anderen Kindern aufbauen und somit ihre Isolation durchbrechen. Sie lernen fürs Leben: Verhandeln, Gefühle ausdrücken und austauschen, Kritik annehmen, mit Enttäuschung und Ablehnung umgehen und Freude teilen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- wissen Sie, wie Sie diese Kinder dabei unterstützen können, Kontakt zu anderen Kindern aufzubauen,
- können Sie mit gezielten Begleitungsideen diesen Kindern helfen, einen eigenen Platz und Freude in der Krippengemeinschaft zu finden.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte

Meo Fachberaterin/Therapeutin

Termin:

Donnerstag, 11. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

113

„Dafür bist du noch zu klein!“

Lernwerkstätten für Krippenkinder

In vielen Einrichtungen können Kinder mittlerweile in Lernwerkstätten experimentieren. Eigentlich kommt der Begriff „Lernwerkstatt“ aus dem Grundschul- und Kindergartenbereich. Kindern sollen durch Lernwerkstätten andere Wege des Lernens ermöglicht werden. Doch wie kann eine Lernwerkstatt bzw. ein anregendes Lernumfeld, gerade für die jüngeren Kinder aussehen? Was müssen Sie beachten, wenn Sie eine Lernwerkstatt im Krippenbereich umsetzen möchten.

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie erfahren, welche Faktoren für das Lernen mit jüngeren Kindern von Bedeutung sind,
- wissen Sie über die Gestaltung und die Themen einer Lernwerkstatt für Kleinstkinder Bescheid,
- haben Sie die Arbeit mit Aktionstabletts kennengelernt bzw. vertieft,
- haben Sie unterschiedliche Bildungsbereiche sowie die Präsentation der Materialien reflektiert,
- sind Sie sich über Ihre Rolle als Begleiterin der Kinder beim Lernen bewusst geworden.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach
Dipl.-Sozialpädagogin

114

Sandkastenrocker

Kind-Kind-Konflikte und -Kontakte im Krippenalltag

Forscher haben herausgefunden, dass prosoziale und konflikthafte Erfahrungen im Krippenalter positiv auf soziale Kompetenzen bis ins Grundschulalter wirken. Diese Kompetenzen sind nicht angeboren, sondern müssen gelernt werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie vielfältig Beziehungen unter Kindern sind. Sehr früh sind die Kinder z.B. fähig, Empathie den Gleichaltrigen gegenüber zu zeigen. Sie kennen sicher folgende Situationen: Streit um das Rutschauto, hauen, beißen, sich schreiend auf den Boden werfen, im Sandkasten das andere Kind mit Sand bewerfen, kleine Rängeleien, ...

Sie erfahren an diesem Tag, dass diese „Taten“ auch mit der Gehirnentwicklung zusammenhängen bzw. mit der Unreife eines Hirnzentrums. Auch Müdigkeit und Hunger können einen Teil dazu beitragen. Konflikte in den Peer-Beziehungen sind besonders für Kinder im 2. und 3. Lebensjahr große emotionale, soziale und kognitive Herausforderungen. Das Autonomiebestreben (früher „Trotzphase“) ist eine schwierige Zeit: Aus nach außen nichtigem Anlass werfen die Kinder sich auf den Boden oder schlagen andere Kinder.

Wir beschäftigen uns mit der Frage, welche Rolle wir dabei haben oder einnehmen sollen - abwarten, regeln, Alternativen aufzeigen? Manchmal hatten Sie vielleicht nachträglich das Gefühl, dass die Kinder auch ohne Sie eine Lösungsstrategie gefunden hätten.

Schwerpunkte:

- Kind-Kind-Kontakte unter drei Jahren - soziales Lernen
- Kinderkultur – Erwachsenenkultur, „toddler style“
- Besonderheiten in der Entwicklung, Gehirnreifung
- Umgang mit Beißen, Kratzen, Hauen, Streit, ...

Referentin:

Anne Pulkkinen, Neusäß
Dipl.-Pädagogin, PEKiP-Ausbilderin, Supervisorin, Autorin

Termin:

Mittwoch, 16. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Termin:

Donnerstag, 17. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

115

Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter

Immer wieder werden in Ihrem Berufsalltag die Fragen gestellt: Wann ist Wahrnehmung auffällig und welche Verhaltensweisen geben Hinweise dafür? Wie können diese Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden?

Sie erhalten bei dieser Fortbildung die Möglichkeit, durch Selbsterfahrung in der Wahrnehmung, auffällige Kleinkinder besser zu verstehen und erfahren mögliche Hintergründe für ihr Verhalten. In praktischen Angeboten werden Ihnen Mittel und Methoden zur Entwicklung von Neugier, Bewegungsfreude und feinmotorischem Handgebrauch bei Kleinkindern aufgezeigt - trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten im Alltag einer Kindertageseinrichtung.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung bei Kleinkindern und zur Entwicklung der differenzierten Greiffunktionen.
- Sie sind in der Lage, anhand der vorgestellten Beobachtungskriterien Wahrnehmungsauffälligkeiten bei Kleinkindern zu erkennen.
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten.
- Sie entdecken und experimentieren mit spielerischen Mitteln.
- Sie erlernen Angebote für das Bewegungsverhalten, Spieldauer und für den feinmotorischen Handgebrauch bei Kleinkindern.

Referentin:
Annett Vogl, Denkendorf
Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum Gesundheit in Ingolstadt

Termin:

Montag, 28. Oktober
(Herbstferien)
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

116

Musik in der Krippe

In der Krippe läuft das Musizieren anders als im Kindergarten. Feste Zeiten, wann Musik stattfindet, gibt es kaum. Stattdessen ist es gut, in dem Moment ein Lied oder ein Fingerspiel parat zu haben, wenn das Kind „bereit“ ist, seine Aufmerksamkeit darauf zu fokussieren. Dann kann ein kleines Liedchen locken, erfreuen und zu ganz neuen Entdeckungen anregen. Das Kind erfährt sich selbst mit seiner Kraft und lernt sich in Bezug auf andere Kinder einzuschätzen und in Kommunikation zu treten.

Ganz einfache Materialien wie Tücher und Bälle lassen sich spontan und vielseitig einsetzen, um mit Krippenkindern sofort ins Spiel zu kommen. Das Ergebnis sind musikalische Spielereien jenseits der „10 kleinen Zappelmänner“, die den Kindern wie den Erzieherinnen Spaß machen und leicht umsetzbar sind, selbst wenn man vermeintlich völlig unmusikalisch ist!

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst, Frankfurt
Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin BuT,
Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin

Termin:

Freitag, 22. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

117

Verflichte Hausaufgaben

Kindgerechte Hausaufgabengestaltung

*Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.
Hört man damit auf, treibt man zurück. (Laotse)*

Kinder, die verträumt an die Decke starren, unruhig und frustriert vor ihrem Heft sitzen, lange für die Hausaufgaben brauchen oder sich verweigern, fordern die Hortkräfte täglich heraus.

Damit die Hausaufgaben bei allen Kindern gelingen, brauchen sie Erwachsene mit einem stärkenorientierten Blick, die zugleich ermutigen und anspornen. Denn Lernen ist immer mit Gefühl verbunden und benötigt regelmäßige Erfolgserlebnisse. Wie diese für alle Kinder ermöglicht werden können, erfahren Sie mit den praxiserprobten Strategien und Materialien der Referentin. Am schnellsten und nachhaltigsten hilft das Selbstgespräch beim Lernen. Es ist einfach und schnell umsetzbar.

Am Ende des Seminars

- haben Sie Grundlagen der Hirnforschung und deren Umsetzung in der Praxis reflektiert,
- können Sie bewährte Materialien und Übungen aus der Praxis der Referentin als Lernberaterin individuell anwenden und mehr Partizipation ermöglichen,
- können Sie Motivationsübungen individuell anpassen und emotionale Kompetenzen stärken,
- können Sie Konzentrationsspiele und das Marburger Konzentrationstraining mit dem Selbstgespräch gezielt bei Lerndefiziten einsetzen.

Referentin:

Silke Radloff, Stadtbergen

MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin, ehem. Familienhilfe (Jugendamt)

118

Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita

Psychische Gesundheit ist nicht selbstverständlich, viele Menschen leiden unter psychischen Erkrankungen und die Zahlen steigen zudem jährlich. Es gibt Studien, die davon ausgehen, dass jeder dritte Erwachsene darunter leidet, ebenso sind ca. 25 % der Kinder betroffen - hier meist Entwicklungs-, Verhaltens- und emotionale Störungen.

Umso wichtiger ist es, sich im pädagogischen Alltag dazu Gedanken zu machen: Welche Krankheitsbilder sind häufig? Welche Merkmale haben die einzelnen Erkrankungen? Welche Punkte sind beim Umgang mit betroffenen Eltern zu berücksichtigen? Wie kann das Kind von erkrankten Eltern gestärkt werden? Inwieweit kann der Belastungsfaktor „kranke Eltern“ Auslöser für eigene psychische Störungen bei Kindern sein? Was brauchen unsere Kinder, um in einer Gesellschaft mit vermehrten psychischen Belastungen leben zu können?

Trotz belastender Lebensumstände können sich Kinder zu positiven, lebensbejahenden Individuen entwickeln. Hierbei sind die bekannten Begriffe wie die Resilienz (psychische Widerstandskraft) oder auch das Erkennen der Vulnerabilität (Verletzbarkeit) noch mehr in den Fokus zu rücken, um pädagogisch Einfluss zu nehmen.

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmerinnen

- ihre eigene Einstellung zu psychischen Krankheiten reflektieren, um so an der eigenen pädagogischen und professionellen Haltung zu arbeiten,
- einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und die häufigsten Krankheitsbilder (ICD10) (wie z.B. Depressionen, Angststörungen, somatoforme Störungen) bekommen.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg

Dipl.-Pädagogin

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal in Hort und Schulkindbetreuung

Termin:

Dienstag, 12. März,

Mittwoch, 13. März

jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr

Ort:

Online-Fortbildung

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im

Bistum Eichstätt / 70 Euro

Schwerpunktthema:

Schulkindbetreuung

Termin:

Montag, 15. Januar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.

Verpflegung

119

Wohin mit all den Aggressionen?

Aggressive Verhaltensweisen bei Kindern – das macht uns ganz schön zu schaffen! Wenn sich Grenzen verschieben und die Impulskontrolle bei vielen Kindern nachlässt, bringt uns das selbst an Grenzen unseres professionellen Handelns. Schnelle Lösungen wie Strafen, Ausgrenzung oder Beschämung sind keine echten Lösungen für das Problem – im Gegenteil, ein ungünstiger Kreislauf nimmt Fahrt auf.

In dieser praxisorientierten Fortbildung bringen wir die Psychomotorik ins Spiel. Wir fragen nach dem Sinn aggressiven Verhaltens. Vor dem Hintergrund der Systemtheorie wird das Konzept Psychomotorik vorgestellt. Viele kleine, praktische Möglichkeiten „für zwischendurch“ sowie das Thema „Raufen und Kämpfen – faustlos“ werden in der praktischen Umsetzung vorgestellt.

Referent:
Jürgen Schindler, Olching
Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker

Termin:

Mittwoch, 06. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

120

Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen

In Teamsitzungen Fallberatungen gestalten

Kinder, die Sie durch ihr Verhalten an Ihre fachlichen und persönlichen Grenzen bringen, fordern Sie heraus. In solchen Momenten könnte kollegiale Reflexion und gemeinsame Suche nach Lösungen sehr hilfreich für Sie werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den speziellen Erlebniswelten von Kindern, die Sie im Kita-Alltag herausfordern. Wir entwickeln Strategien für gelingende Interaktionen mit diesen Kindern und beschäftigen uns mit unterstützenden Möglichkeiten und Methoden der kollegialen Beratung.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar werden Sie

- die systemische Technik des Perspektivenwechsels kennenlernen,
- Ihren Blick auf die Erlebniswelten von herausfordernden Kindern erweitern,
- Ihr Handlungsspektrum in Bezug auf herausfordernde Kinder erweitern,
- sich Methoden kollegialer Fallberatung aneignen,
- lernen, kollegiale Beratung zu strukturieren.

Referent:
Johannes Beck-Neckermann, Würzburg
Musik- und Bewegungspädagoge, Musiktherapeut

Termin:

Donnerstag, 14. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

121

„Jetzt habe ich es Dir schon 100-mal gesagt!“

Wie sich Machtkämpfe mit Kindern lösen lassen

„Wie oft muss ich es Dir noch sagen“, „Wann merkst Du Dir das endlich?“, „Was haben wir ausgemacht?“, „Wie sind unsere Regeln hier?“

Kennen Sie solche Aussprüche auch? Wir erwarten Verhaltensweisen, weil wir denken, die Kinder müssten doch genau wissen, worum es geht und wie bei uns die Spielregeln lauten.

Ewig die gleichen Machtkämpfe, Widerstände oder Passivität der Kinder machen uns das Leben schwer. Ärger, Misstrauen und Vorurteile machen sich breit.

Wir klären gemeinsam im Seminar:

- Wie können wir aus solchen Machtkämpfen aussteigen?
- Wie kommen wir wieder mit Kindern positiv in Kontakt?
- Welche Grenzen braucht es im Zusammenleben?
- Wie setzen wir Grenzen klar in der Sache und gleichzeitig liebevoll im Umgang?

Zahlreiche Momentaufnahmen aus der Praxis, Austausch und wertvolle Impulse im Seminar helfen uns, aus solchen Machtkämpfen in Zukunft auszusteigen.

Referentin:

Brigitta Omasreiter, Neuburg
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

Termin:

Donnerstag, 11. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Eichstätt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

122

„Der hat aber angefangen!“

Konflikte mit Kindern souverän regeln

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene, noch für Kinder. Schon frühe Wissenschaftler wie Piaget, Sullivan oder Erikson haben die Bedeutung von Konflikten für die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern herausgestellt.

Aber dies ist leicht gesagt und in der Praxis oft schwierig umzusetzen. Konfliktbewältigung ist jedoch die Art und Weise, wie mit der Auseinandersetzung der Kinder umgegangen werden soll.

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie Ihre eigene Rolle in Konflikten reflektiert,
- haben Sie eine neue Sichtweise auf Konflikte erhalten,
- wissen Sie um die Konfliktmotive der Kinder,
- haben Sie Möglichkeiten erfahren, wie man Kinder dabei unterstützen kann, einen Konflikt eigenständig zu klären.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach
Dipl.-Sozialpädagogin

Kurs 122a:

Termin:

Dienstag, 16. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe
Heidenheim GmbH
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Kurs 122b:

Termin:

Dienstag, 15. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons Ingolstadt
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

123

AD(H)S im Kindergarten

Je früher die Diagnose, desto besser?

Seit wenigen Jahren gibt es eine AD(H)S-Diagnostik schon für Kindergartenkinder. Unabhängig davon, ob so frühe Diagnosestellungen sinnvoll sind, klar ist, dass es den Kindern in ihrem Lebensumfeld meist nicht gut geht. Sie benötigen unser besonderes Verständnis und unsere Unterstützung!

In diesem Workshop werden die Möglichkeiten der Psychomotorik vorgestellt, um auch für ADHS-Kinder günstige Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Eine achtsame innere Haltung spürt die tatsächlichen Bedürfnisse der Kinder auf und sorgt für einen passenden Rahmen.

Praxissequenzen wechseln sich mit theoretischem Input ab. Der Transfer in den eigenen Arbeitsalltag wird reflektiert.

Referent:
Jürgen Schindler, Olching
Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker

Termine:

Mittwoch, 15. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

124

Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen

Depression und Überangepasstheit – psychische Veränderungen bei Kindern

Die vergangenen Jahre waren für jeden von uns eine Herausforderung. Auffällige und laute Kinder zogen mehr Aufmerksamkeit auf sich als „stille“ und „artige“. Das ist zu Hause und auch in der Kindertageseinrichtung so und birgt die Gefahr, dass Eltern und Erzieherinnen das brave Kind aus dem Blick verlieren. Ein Plädoyer dafür, auch unauffälligen Kindern bewusst Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Workshop soll das Bewusstsein schaffen für überangepasste Kinder und es soll deutlich werden, dass bereits Kinder Symptome einer Depression zeigen können. Dabei ist nicht zu unterschätzen, wie viele scheinbar alltägliche Faktoren zusammenwirken können, um eine Depression im frühen Kindesalter auszulösen bzw. zu begünstigen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- sind Sie für das Thema sensibilisiert,
- können Sie präventiv handeln,
- wissen Sie, wie Sie eingreifen können, um Störungen bzw. Probleme zu beheben oder vorzubeugen,
- wissen Sie, wie Sie mit Eltern zum Thema ins Gespräch kommen.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg
Dipl.-Sozialpädagogin

Termin:

Dienstag, 11. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Ingolstadt

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

65 Euro für kath. Einrichtungen im
Bistum Eichstätt / 70 Euro ohne
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

125

Scheidung und Trennung

Das Seminar trägt dazu bei, Kinder und ihre Eltern in einer Trennungs- und Scheidungssituation besser verstehen und professionell begleiten zu können. Als stabile Bezugsperson haben Sie während dieser Veränderungsphase eine zentrale Rolle für das Kind.

In dieser Fortbildung

- beleuchten wir wissenschaftliche Hintergründe zum Thema,
- erarbeiten Hilfen für Kinder und
- beleuchten familiensystemische Perspektiven.

Außerdem geht es in diesem Seminar neben einer professionellen Elternarbeit in dieser besonderen Lage um den Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder und um die Notwendigkeit der Selbstreflexion und einer gesunden Distanz.

Referentin:

Sabine Gruber, Nürnberg

Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Sozialfachwirtin

Termin:

Dienstag, 09. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Kloster St. Josef
Neumarkt

Teilnehmende: max. 16

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

126

Von Streithennen und Raufbolden

Wie wir Konflikte im Alltag begleiten und steuern

Konflikte sind im Alltag mit Kindern an der Tagesordnung. In jedes Gruppe kommt es täglich zu Auseinandersetzungen zwischen „Raufbolden“, die sich körperlich attackieren oder „Streithennen“, die verbal aufeinander losgehen oder andere Kinder ausgrenzen. Zuerst steht die Frage, wie wir selbst die Konflikte erleben: als Störung des reibungslosen Gruppenablaufes? Als Abweichung, die vermieden oder unterdrückt werden muss, die uns als Fachkraft in Unruhe und Alarmbereitschaft versetzt? Oder als Chance für die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Kinder, also als willkommener Lernanlass - wenn er sich auch nicht immer angenehm anfühlt!

Die Teilnehmerinnen

- erarbeiten verschiedene Sichtweisen auf Konflikte und lernen, wie sich diese auf unser Denken und Handeln auswirken,
- erarbeiten mögliche Ursachen für das Auftreten von Konflikten in der Kindertageseinrichtung,
- besprechen weitere Einflüsse auf die Art der Konflikte wie z.B. Temperament, Bindungserfahrungen und Geschlecht,
- erarbeiten, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann. Hierbei werden verschiedene Methoden besprochen: Problemlösungsstrategien, Gefühlscoaching, etc.

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin/Familientherapeutin, integrative Eltern- und Säuglings-/Kleinkindberaterin

Termin:

Dienstag, 08. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten
Berching

Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Schwerpunktthema:

Kinderschutz

127

„Nein, du hast mir gar nichts zu sagen!“

Alphaverhalten von Kindern besser verstehen und begleiten

Sie kennen das auch: Kinder, die immer bestimmen wollen, die sich schwer an Absprachen halten können, die bei Aufforderungen erst mal „Nein“ sagen...

Dieses Verhalten fordert uns als Pädagoginnen heraus und je mehr wir das Verhalten durch erzieherische Maßnahmen verändern wollen, umso schwieriger wird es. Wenn wir diese Verhaltensweisen und Dynamiken umkehren wollen, müssen wir erst mal verstehen, wie diese entstehen. Was steckt dahinter? Wir üben, die nicht erfüllten Bedürfnisse des Kindes zu erkennen, uns nicht mehr so sehr auf das Verhalten zu fokussieren und aus der Orientierungslosigkeit wieder handlungsfähig zu werden.

Anhand von Fallbeispielen und Übungen erforschen wir, wie wir diesen Kindern helfen können, sich selbst wieder mehr führen zu lassen und wie wir Fels in der Brandung für diese Kinder sein können.

Die Seminarteilnehmerinnen

- erwerben Wissen über das Alpha-Phänomen und mögliche Hintergründe,
- erkennen die Bedeutung von Selbstreflexion und Selbstsorge als Basis einer fürsorglichen Begleitung,
- übernehmen Verantwortung für die Erwachsenen-Kind-Beziehung,
- kennen Übungen zum Bindungsaufbau,
- können Kinder mit ihren Gefühlen begleiten und deren Bedürfnisse (hinter dem Verhalten) besser erkennen,
- lernen Wege kennen, wie sie Kinder aus dem Alphaverhalten führen können.

Referentin:

Katrin Felder, Singing

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Musik- und Bewegungserziehung, Sprecherzieherin

128

„Ich singe, was ich nicht sagen kann!“

Singen und Musizieren mit Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

In vielen Einrichtungen ist der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund stark gestiegen und die Kommunikation ist wegen mangelnder Deutschkenntnisse der Kinder erschwert. Musik ist jedoch eine Sprache, die alle verstehen. So singen viele Kinder begeistert mit, obwohl sie sich sonst an Gesprächen noch nicht beteiligen können. Die Kinder lächeln und freuen sich, weil endlich ein barrierefreies Miteinander möglich ist. Singen weckt die Lust am Kommunizieren und macht neugierig auf die Sprache des Umfelds.

In dieser Fortbildung

- lernen Sie ganz einfache Lieder und Bewegungslieder kennen, die geeignet sind, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen,
- wissen Sie, wie Sie die Neugier der Kinder auf die Umgebung aufrechterhalten und mit ihnen allmählich immer intensiver kommunizieren können,
- wissen Sie, wie Sie Kinder beim Singen ohne große verbale Erklärungen mit klarer Mimik anleiten können.

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst, Frankfurt

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin BuT, Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin

Termin:

Donnerstag, 21. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Klosterbetriebe Heidenheim
Teilnehmende: max. 18

Kursgebühr:

80 Euro für kath. Einrichtungen
im Bistum Eichstätt / 85 Euro inkl.
Verpflegung

Anhang

Tagungshäuser

Kinderpastoral

Weitere Anbieter

Fortbildungen des Landesverbandes

Kopiervorlagen

Unsere Fortbildungshäuser mit Hinweisen zur Verpflegung

■ **Schloss Hirschberg**

Hirschberg 70
92339 Beilngries
Telefon: 0 84 61 / 64 21 – 0
www.schloss-hirschberg.de

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Benediktinerabtei Plankstetten**

Klosterplatz 1
92334 Berching
Telefon: 0 84 62 / 2 06 – 1 30
www.kloster-plankstetten.de

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Bischöfliches Seminar**

Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt
Telefon: 0 84 21 / 50 – 323
www.priesterseminar-eichstaett.de

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Klosterbetriebe Heidenheim GmbH**

Ringstraße 8
91719 Heidenheim
Telefon: 0 98 33 / 7 70 98 88
www.kloster-heidenheim.eu

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **St. Alfons**

Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt
Telefon: 08 41 / 4 90 27 23
www.caritas-wohnheime-werkstaetten.de

In der Kursgebühr ist keine Verpflegung enthalten:
Kaffee, Getränke, Mittagessen auf eigene Kosten
Übernachtung in naheliegenden Hotels/Pensionen auf eigene Kosten möglich

■ **Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster St. Josef**

Wildbad 1
92318 Neumarkt
Telefon: 0 91 81 / 45 00 50 75
www.stjosef-nm.de

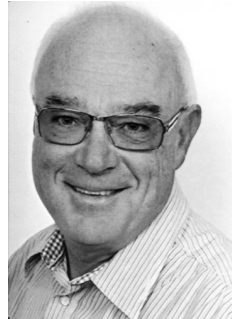
In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Mittagessen + 1 Getränk, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Jugendtagungshaus Schloss Pfünz**

Waltinger Straße 3
85137 Walting-Pfünz
Telefon: 0 84 26 / 99 00 -0
www.jugendhaus-pfuenz.de

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:
Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Übernachtung auf eigene Kosten möglich

Pfarrer Anton Schatz,
Beauftragter für Kinderpastoral im Bistum Eichstätt,
bietet für Kindertageseinrichtungen Folgendes an:



- Elternabende, Teamfortbildungen etc. zu religiösen Fragen (Themenbereiche nach Vereinbarung)
- Auftank-(Halb-)Tage für Kita-Teams
- Seelsorgliche Sondersituationen in der Einrichtung (wie Todesfall eines Kindes, eines Angehörigen oder einer pädagogischen Kraft)
- Begleitung von Teams und von Einzelpersonen in religiösen Fragen und seelsorglichen Situationen ggf. spezielle Gottesdienste mit den Kindern (in Absprache mit dem zuständigen Ortsseelsorger)

Kontakt:

E-Mail: aschatz@bistum-eichstaett.de

Fort- und Weiterbildungen der Wohlfahrtsverbände und der Bayerische Verwaltungsschule für Träger und pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen:

Bayerisches Rotes Kreuz

Garmischer Straße 19-21 • 81373 München
Tel. 089 9241 -0 • Fax 089 9241 -1200
www.brk.de • info@brk.de

Bayerische Verwaltungsschule (BVS)

Geschäftsbereich Fortbildung und Entwicklung
Ridlerstr. 75 • 80339 München
Tel. 089 54057 -8651 • Fax 089 54057 -8699
www.bvs.de • info@bvs.de

Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V.

Vestnertorgraben 1 • 90408 Nürnberg
Tel. 0911 36779 -0 • Fax 0911 36779 -19
www.evkitabayern.de • info@evkitabayern.de

Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V. im Sirius-Business-Park Neuaubing, Gebäude 204

Brunhamstr. 21 • 81249 München
Tel. 089 4132936 -0 • Fax 089 4132936 -99
www.hwa-online.de • fbwb-kita@hwa-online.de

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Maistr. 5 • 80337 München
Tel. 089 530 725 -0 • Fax 089 530725 -25
www.kath-kita-bayern.de • info@kath-kita-bayern.de

Zwischen den Wohlfahrtsverbänden und der Bayerischen Verwaltungsschule besteht grundsätzlich die Vereinbarung, dass die Teilnehmer/innen in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen berücksichtigt werden.

**Auszug aus dem Fort- und Weiterbildungsangebot 2024
des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.**

Termin	Ort	Referent/in und Thema
23.01.2024/ 06.02.2024 20.02.2024	München online online	Tanja Schatzl Auf dem Weg zur inklusiven Kita
31.01. und 13.03.2024	Kelheim	Mirjana Simic / Tanja Buchmann Sprachlich fit werden im pädagogischen Alltag! Päd. Personal mit nichtdeutscher Muttersprache
08.02.2024	München	Carmen Traßl Vielfalt zum Blühen bringen! Multiprofessionelle Teams
12.03.2024	München	Günther Anfang Medienbildung von Anfang an - praxisnahe Medienarbeit mit den Jüngsten
20.03.2024	online	Dr. Dagmar Berwanger „Ja, ist das denn normal?“ Bedürfnisse der Kinder im Blick!
18.04.2024	München	Dr. Juliane Forßmann Gartenglück: Urban Gardening in der Kita
23.04.2024	München	Diana Beyer Die Kita ein „Kompetenz- und Schutzort“ für Alle!
25.04.2024	online	Prof. Dr. Jan Kepert Die Reform des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Termin	Ort	Referent/in und Thema
06.05.2024	München	Günther Anfang Smartphone, Tablet, Computer und Co.
02.07.2024	München	Ariane Fiedler Unsere Welt ist schön Klimaschutz gestern, heute und morgen!

Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsbroschüre, die Sie kostenlos beim Verband katholischer Kindertageseinrichtungen anfordern können. Zudem finden Sie das komplette Programm auf der Homepage: www.kath-kita-bayern.de.

Anmeldung und Informationen ausschließlich beim:

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.
Maistraße 5, 80337 München, Tel.: 089 530 725-0

An den
 Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
 Referat Kindertageseinrichtungen
 Residenzplatz 14
 85072 Eichstätt

Telefax: 0 84 21/ 50 9 09
 kita-referat@caritas-eichstaett.de

Einzelanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Fortbildungen an:

Teilnehmer/-in _____ Geburtsdatum _____

Kindertageseinrichtung _____

PLZ, Ort _____

Straße _____ Telefon _____

Träger _____

Berufsbezeichnung: Leitung Erzieher/-in Kinderpfleger/-in

Kurs-Nr. Termin Thema

Kurs-Nr.	Termin	Thema

Ich bin damit einverstanden, dass folgende persönliche Daten (mein Name, Ort und Telefonnummer der Einrichtung) zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer/-innen weitergeleitet werden dürfen. ja

Datum: _____ Unterschrift: _____

Reflexionsbogen

Thema: _____

Referent/in: _____

Liebe Teilnehmer/innen,

Qualität steht für uns im Vordergrund. Wir bitten Sie deshalb, uns in der Weiterentwicklung der Qualität unserer Veranstaltungen zu unterstützen, indem Sie diesen Rückmeldebogen ausfüllen.

	trifft voll zu ++	trifft eher zu +	trifft eher nicht zu -	trifft nicht zu --
Kursinhalte				
Die Kursinhalte entsprachen der Ausschreibung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kursinhalte waren an der Praxis orientiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Referent/in				
Methoden und Vermittlung waren geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Unterlagen waren erläuternd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/Die Referent/in war flexibel / ist auf die Teilnehmer eingegangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation				
Mit der Organisation war ich zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Tagungshaus war geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnehmergruppe				
Die Gruppengröße war geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Atmosphäre war angenehm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mir hat besonders gut gefallen:

Das hätte ich mir noch gewünscht:

Was die Veranstaltung insgesamt betrifft, bin ich

sehr zufrieden zufrieden teils/ teils unzufrieden

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

caritas

